



INTERNATIONAL DRAGON 2016



*Das Deutsche Drachengeschwader
Schweizerische Drachenflotte
Österreichische Drachenflotte
Ungarische Drachenflotte*

If you are serious about winning there is only one Dragon

It's no coincidence that World class sailors choose Peticrows. We've been building the most race successful Dragons for over thirty years, with more than 700 built and have accumulated vast experience in advanced technology, precision and quality control.

The process of constantly innovating and adapting our boats is the reason why Peticrows Dragons are proven world leaders – year after year.

Serious sailors push their kit to the limit, so just in case

you do break anything, our after sales service team are experts in helping you identify and efficiently despatch the correct spares and accessories for Peticrows Dragons spanning over 25 years in age. We are also on hand at many major regattas to help too.

So if you really are serious about winning, there's only one choice – The Peticrows Dragon.

Find out more online www.peticrows.com



Inhalt

1	Das Deutsche Drachengeschwader	
	Vorwort des Commodore	Seite 04
	Der Vorstand	Seite 05
	Mitgliederversammlung 2015	Seite 06
	AGM 2015	Seite 08
	Internationale Regatten	Seite 10
	Segelsport wohin ??	Seite 18
	Classics	Seite 19
	Berichte aus den Flotten	Seite 24
	Jahresranglisten 2015	Seite 48
2	Schweizerische Drachenflotte	
	Vorwort des Präsidenten	Seite 50
	Der Vorstand	Seite 51
	Internationale	
	Schweizermeisterschaft 2015	Seite 53
	Jahresranglisten 2015	Seite 56
	Berichte aus den Flotten	Seite 57
3	Österreichische Drachenflotte	
	Vorwort des Präsidenten	Seite 64
	Die Saison 2015	Seite 66
	Internationale Österreichische	
	Staatsmeisterschaft 2015	Seite 69
	Jahresranglisten 2015	Seite 71
	Vorschau 2016	Seite 72
4	Ungarische Drachenflotte	
	Vorwort des Präsidenten	Seite 74
	Meisterschaft in Balatonfüred	Seite 76
	Familiéntörn am Balaton	Seite 78
	Johan Anker Cup	Seite 80
	Drachen Tennisturnier	Seite 82
	Jahresranglisten 2015	Seite 84
	Regattatermine 2016	Seite 85
	Inserenten	Seite 86

Impressum

Herausgeber:
Das Deutsche Drachengeschwader e.V.
Postfach 1103,
DE-82351 Weilheim

Schweizerische Drachenflotte
Birkenweg 5
CH- 3072 Ostermundigen

Österreichische Drachenflotte
Tauchnergasse 5 / 18
A-3400 Klosterneuburg

Ungarische Drachenflotte
Zólyomi út 33
HU-1112 Budapest

Redaktion Deutschland:
Christian Hemmerich, Cordula Schickel

Redaktion Schweiz:
Dieter Schmid

Redaktion Österreich:
Marcus Oppitz

Redaktion Ungarn:
Vilmos Naray

Layout:
Lotti Schmid

Lektorat
Cordula Schickel, Dieter Schmid

Produktion, Redaktion und Layout:
Schmidkommunikation
Birkenweg 5 | CH- 3072 Ostermundigen
Telefon: +41 31 931 61 69
dieter.schmid@schmidkommunikation.ch
www.schmidkommunikation.ch

Druck:
odd print und medien, Bad Kreuznach
www.odd.de

1 Das Deutsche Drachengeschwader

Vorwort des Commodore

Liebe Drachenseglerinnen und Drachensegler



Ein sehr bewegtes und bewegendes Jahr für unsere Dracheklasse liegt hinter uns. Nach 5 Jahren durfte das Deutsche Drachengeschwader 2015 wieder eine IDA Championship Veranstaltung durchführen und jeder, der sich für die Teilnahme am Dragon Gold Cup, evtl. auch am vorangegangenen Dragon Grand Prix entschieden hat, wurde von bestem

Wetter und Wind und von einer Veranstaltung verwöhnt, die mit Fug und Recht von sich sagen kann, dass nicht nur das Segeln auf dem Wasser eine Drachenregatta der Extraklasse ausmacht, sondern auch die Rahmenveranstaltungen, die Atmosphäre für die Teilnehmer und Begleitpersonen. Der Segel-Club Kühlungsborn hat mit fast der gesamten Mitgliedschaft als freiwilligen Helfern eine schier unmögliche Leistung erbracht, um uns Seglern unvergessene Tage und ein bleibendes Erlebnis zu beschern. Auch die erstmalig in Deutschland ausgetragene Corinthian Trophy, also ein RegattafORMAT, an dem nur Nicht-Profis teilnehmen dürfen, war ein Saisonhighlight mit mediterranen Temperaturen und besten Segelbedingungen. Großartig hier die 12mR Yachten auf der Bahn bestaunen zu können bei deren gleichzeitig stattgefundener Europameisterschaft.

Auf internationaler Ebene gab es sehr hitzig geführte Diskussionen, ob durch die Dominanz der durch Profisegler bestimmten Crews auf internationalen Drachenregatten die Dracheklasse Gefahr läuft, in eine Zweiklassengesellschaft zu zerfallen und die Zukunftsperspektiven damit zu verspielen. Es wurde hierbei angeführt, dass die Meldezahlen zurückgehen und dass der Anteil von nicht-professionell unterstützten Crews auf Großereignissen immer geringer wird. Die Gegenseite argumentiert, dass der Rückgang der Meldezahlen auf ein immer größer werdendes Angebot von Regattaserien und auf die generell zurückgehende Reisebereitschaft großer Teile der Drachensegler zurückzuführen ist. Diese Positionen schienen unvereinbar gegenüberzustehen und doch hat die Ende Oktober stattgefundene Jahresversammlung der IDA

gezeigt, dass es bei gutem Willen sehr wohl möglich ist, einen Kompromiss unterschiedlicher Standpunkte zu finden und persönliche Eitelkeiten hintenanzustellen. Die dort getroffenen Entscheidungen und Richtungsänderungen sind ein aus meiner Sicht guter Weg und vor allem ein klarer Ausdruck des Verständnisses, dass nur im Miteinander eine erfolgreiche Bewältigung der zweifellos bestehenden Herausforderungen zu meistern ist. Ein Bericht über die Jahresversammlung der IDA ist auf Seite 8 zu finden.

Die nächsten Jahre werden zeigen, ob es uns gelingen wird, das Wachstum der Klasse aufrecht zu erhalten und neue Segler für unser einzigartiges Boot zu begeistern, den Spaß und die Freude daran zu vermitteln. Es würde mich sehr freuen, wenn das Deutsche Drachengeschwader als mit Abstand größte Flotte auf internationalen Regatten zukünftig zahlenmäßig auch wieder angemessener vertreten ist, ohne dabei die regionalen Flottenaktivitäten zu vernachlässigen. Für mich waren im letzten Jahr viele Aufgaben nach meiner Wahl zum ersten Vorsitzenden des Drachengeschwaders Neuland und mit großer Neugier verbunden. Die Geschäftsstelle und der neu gebildete Vorstand haben mich in den verschiedenen Themenbereichen und Arbeitsgruppen hervorragend unterstützt - wie auch bei vielen Rückfragen mein Vorgänger Rupert Fischer. Ruppel, Dir an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für Deine großartige Arbeit für das DDG. Du hast die Entwicklung der Dracheklasse in der letzten Dekade nicht nur in Deutschland maßgebend mitgeprägt.

Für das laufende Jahr 2016 stehen weniger Großereignisse auf dem Regattakalender. Dies wird es erleichtern, uns den mehr konzeptionellen Fragen zu widmen, wie es z.B. besser gelingt, die Reisebereitschaft der Drachensegler zu erhöhen, neue Segler für die Klasse zu gewinnen und den technischen Fortschritt und daraus abgeleitete Fragen der Klassenentwicklung anzugehen.

Über Allem steht der Spaß am Segeln und den wünsche ich Ihnen für die kommende Saison ganz besonders,

Ihr
Helmut Schmidt

Der Vorstand

Vorsitzender (Commodore)

Name: Dr. Helmut Schmidt
Adresse: Mühlweg 30, 61462 Königstein
Telefon: 06174 / 203910
E-Mail: vorstand@dracheklasse.de

Flottenkapitän Berlin

Name: Dr. Klaus Hunger
Adresse: Eppingerstrasse 10, 14195 Berlin
Telefon: 030 / 831 81 31
Mobil: 0178 / 831 81 31
E-Mail: berlin@dracheklasse.de

Stellvertr. Vorsitzender (Vize-Commodore)

Name: Michael C. Zankel
Adresse: Averhoffstrasse 8, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 303 83 1-20
Mobil: 0172 / 569 80 16
E-Mail: vizecommodore@dracheklasse.de

Flottenkapitän Bodensee

Name: Stefan Bleich
Adresse: Bachbohlweg 24, 78467 Konstanz
Mobil: 0170 / 177 73 11
E-Mail: bodensee@dracheklasse.de

Kommunikationsvorstand / Schriftführer

Name: Christian Hemmerich
Adresse: Fasanenstr. 14, 81247 München
Mobil: 0172 / 86 222 81
E-Mail: kommunikation@dracheklasse.de

Flottenkapitän Chiemsee

Name: Philipp Pechstein
Adresse: Germaniastrasse 40, 80805 München
Telefon: 089 / 62 17 10 - 0
Mobil: 0172 / 82 22 88 1
E-Mail: chiemsee@dracheklasse.de

Schatzmeister

Name: Jens Höhl
Adresse: Dr.-Ried-Str. 6 a, 820131 Grünwald
Mobil: 0170 / 738 33 61
E-Mail: schatzmeister@dracheklasse.de

Flottenkapitän Nord

Name: Torsten Imbeck
Adresse: Friedrich-Legahn-Straße 8, 22587 Hamburg
Mobil: 0172 / 450 36 00
E-Mail: nord@dracheklasse.de

Regattamanager

Name: Alexander Plath
Adresse: Hofweg 58, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 320 276 22
Mobil: 0172 / 414 70 39
E-Mail: regattamanager@dracheklasse.de

Flottenkapitän Starnberger- und Tegernsee

Name: Christian Zerlin
Adresse: Gradstrasse 3, 82319 Starnberg
Telefon: 089 / 125 940940
Mobil: 0172 / 89 71 007
E-Mail: starnbergersee@dracheklasse.de

Regionalvorstand Süd / Flottenkapitän Ammersee

Name: Dr. Gregor Berz
Adresse: Seeweg-Süd 19, 86911 Dießen
Telefon: 089 / 167 7611
Mobil: 0151 / 241 633 45
E-Mail: ammersee@dracheklasse.de

Adresse der Geschäftsstelle

Name: Cordula Schickel
Adresse: Postfach 1103, 82351 Weilheim
Telefon: 08158 / 997 35 56
Telefax: 08158 / 997 35 57
Mobil: 0152 / 053 810 88
E-Mail: office@dracheklasse.de

Regionalvorstand Nord / Flottenkapitän Rheinland

Name: Christian Zinkler
Adresse: Am Rahmer Bach 128, 47269 Duisburg
Telefon: 0203 / 608 69 42
Mobil: 0172 / 274 54 00
E-Mail: rheinland@dracheklasse.de

www.dracheklasse.de
info@dracheklasse.de

45. Mitgliederversammlung des Deutschen Drachengeschwaders e.V.



26. September 2015 Potsdamer Yacht Club Berlin

Die diesjährige Mitgliederversammlung, früher Hauptversammlung genannt, fand am 26. September in den Clubräumen des Potsdamer Yacht Clubs in Berlin im Rahmen der Berliner Meisterschaft der Drachen 2015 statt, wo wir durch den Flottenkapitän der Flotte Berlin, Herrn Dr. Klaus Hunger herzlich begrüßt wurden.

Der Termin wurde bewusst erstmalig auf ein Regattawochenende gelegt, um bei gleichzeitiger Verringerung des zeitlichen Aufwandes für das einzelne Flottenmitglied einen größeren Teilnehmerkreis anzusprechen. Dieser Versuch war allerdings nur mäßig erfolgreich, gaben doch viele Segler den Regatten und begleitenden Veranstaltungen im VSaW den Vorrang. Einen Koffer mit nach Berlin nahm daher vor allem der fast vollständig vertretene Vorstand.

Nach der Vorstandsitzung, die der Hauptversammlung voranging, fand ab 18:00 die Mitgliederversammlung statt.

Wesentliche Inhalte waren:

1. Einleitender Bericht des ersten Vorsitzenden:

Unser Commodore, Dr. Helmut Schmidt, gab einen Überblick über das Rumpfvollversammlungsjahr IV/2014 und zum laufenden Vereinsjahr 2015, hierbei insbesondere zu den Schwerpunkten der Vorstandsarbeit und den seglerischen Highlights wie dem Corinthian Cup im Flensburger Segel-Club/Glücksburg und dem Gold Cup mit Dragon Grand Prix 2015 in Kühlungsborn. Er bedankte sich in Abwesenheit bei seinem Vorgänger, Rupert Fischer, für dessen große Hilfsbereitschaft und Einarbeitungsunterstützung.

Er berichtete außerdem, dass sich die durch Frau Schickel besetzte Geschäftsstelle bewährt hat und nach krankheitsbedingten Verzögerungen die Dinge im Bereich der Administration nun auf den aktuellen Stand gebracht werden konnten.

2. Bericht des Regattamanagers

Alexander Plath berichtete zunächst über die IDM, die im Juni 2015 im Münchner Yacht Club stattgefunden hat. Es war eine gelungene Veranstaltung, wobei insbesondere das Rahmenprogramm als ganz hervorragend hervorgehoben wurde.

Zu den Ausführungen zum Corinthian Cup 2015 und dem Gold Cup/Grand Prix nachfolgend ein Auszug aus dem entsprechenden Vorstandsbericht, der den Teilnehmern der Mitgliederversammlung vorab ausgeteilt wurde

Corinthian Cup 2015 in Flensburg

Nachdem die IDA im Rahmen ihrer Jahresversammlung 2013 in Amsterdam dem Deutschen Drachengeschwader den Auftrag gegeben hatte, eine nur von Amateuren wahrgenommene Regattaveranstaltung („Corinthian Only“) auszutragen, konnten wir den Flensburger Segel-Club als Ausrichter gewinnen und haben den Dragon Corinthian Cup 2015 im Rahmen des Robbe & Berking Sterling Cup Anfang Juli ausgetragen. Robbe & Berking hat einen sehr schönen Preis („Dragon Corinthian Cup – Robbe & Berking Trophy“) für den Gewinner gestiftet.

Exzellentes Race-Management, beeindruckende Rahmenveranstaltungen und Mittelmeer-Wetter sowie ein sehr eindrucksvolles Schauspiel durch die vierzehn 12mR-Yachten, die zur gleichen Zeit dort ihre Europameisterschaft ausgetragen haben, führten zu einem sehr positiven Feedback der teilnehmenden Crews. Leider war die Anzahl insbesondere ausländischer Teilnehmer enttäuschend gering und wohl zurückzuführen auf die vielen internationalen Regattaserien dieses Jahres und die fehlende Unterstützung seitens der IDA für diese Corinthian-Regatta, was sich bei der Versammlung in 2014 bereits abzeichnete. Es ist dringend erforderlich, dass sich die IDA klar positioniert, ob sie weiterhin an dem Corinthian Cup festhalten will und dies dann auch entsprechend unterstützt.

Dragon Grand Prix 2015 / Gold Cup 2015

Der Gold Cup mit vorangegangenen Dragon Grand Prix war das absolute Highlight in der Saison 2015. Nach dem erfolgreich verlaufenen und mit positivem Nachklang verbundenen Grand Prix 2014 in Kühlungsborn und der Entscheidung, den Gold Cup und Grand Prix 2015 dort auszutragen, haben wir im 4. Quartal 2014 ein Organisationskomitee gebildet, dem Alexander Plath, Tommy Müller,

Dr. Peter Menzel (der 1. Vorsitzende des Segelclub Kühlungsborn), Peter Weide (Eigentümer des Restaurants Vielmeer) und Dr. Helmut Schmidt angehört haben. Wir konnten sämtliche Vorbereitungen und Organisationsmaßnahmen des Grand Prix/Gold Cup in diversen Telefonkonferenzen und persönlichen Treffen begleiten und steuern und, wie ich glaube sagen zu können, zu einem sehr positiven Abschluss bringen. Die beiden Regattaserien waren ein sehr großer Erfolg und haben ein überwältigend positives Echo bei den teilnehmenden Seglern gefunden.

Der ausrichtende SC Kühlungsborn hat mit seinen über 40 freiwilligen Helfern (nahezu sämtliche Mitglieder, die ihren Urlaub nehmen konnten, waren im Einsatz) in Zusammenarbeit mit Peter Weide nahezu Unmögliches geleistet. Christian Haake, unterstützt durch Martin Payne (Segel-Koordinator der IDA), hat souverän die Wettfahrten geleitet und u.a. gezeigt, dass mit exzellenter Organisation eine rekordverdächtig geringe Anzahl von Frühstarts (kein einziger mit Black Flag) erreichbar ist.

Finanziell unterstützt wurden wir neben anderen durch die Hauptsponsoren BMW und Transbunker sowie Marinepool und durch die spontane und großzügige Hilfsbereitschaft von einigen Drachenseglern des DDG.

Danach gibt Alexander Plath einen Ausblick auf das Jahr 2016

- Der Dragon Grand Prix 2016 soll wieder in Kühlungsborn stattfinden, voraussichtlich Mitte/Ende Juni 2016
- der Flensburger Segler Club hat die Ausrichtung der IDM für 2016 aufgrund nötiger Umbauarbeiten unerwartet abgesagt. Alternativen werden in Absprache mit dem DSV gesucht (Anm. d. Red.: Die IDM wird vom 06.07.-10.07.2016 durch den NYC in Niendorf ausgerichtet).
- Die Drachen Europameisterschaft wird vom 15. – 22. Juli 2016 in St. Petersburg stattfinden.

3. Bericht aus den Flotten

- Michael Zankel berichtet über seine intensiven Erfahrungen als Steuermann auf internationaler Ebene, nachdem er jahrelang als Vorschoter aktiv war; er bedankt sich auch für seine letztjährige Wahl zum Vize-Commodore;
- Christian Zinkler berichtet über die Aktivitäten am Baldeneysee und das Rheinland. Dort ist eine konstante Aufwärtsentwicklung bei den Mitgliedern und Meldeergebnissen festzustellen;
- Klaus Hunger berichtete von der Berliner Meisterschaft Drachen, die bei besten Bedingungen stattfand;
- Christian Hemmerich berichtet über die 3rd. International Dragon Classics am Wolfgangsee, das Interesse des Hamburger Segler Clubs, 2017 im Rahmen des 125-jährigen Clubjubiläums eine Sonderregatta für klassische Holzdrachen zu veranstalten, zeitlich eingerahmt von den Hamburg Summer Classics, sowie die Bereitschaft des Union Yacht-Clubs Wolfgangsee, 2018 die 4th. International Dragon Classics auszurichten; zudem verliest er einen Bericht der Flotte Ammersee. Ebenso berichtet er über das Drachenheft 2016, das wieder in

Zusammenarbeit mit Lotti und Dieter Schmid erstellt werden soll (geplante Auflage 1.500 Exemplare, 750 davon für das DDG).

4. Jahresversammlung 2015 der IDA

Helmut Schmidt geht auf die bevorstehende Jahresversammlung der IDA in Paris ein. Neben den bevorstehenden Personalentscheidungen erläutert er die wesentlichen Regeländerungsvorschläge, hierbei mit Schwerpunkt auf Coach Boot Regulierungen. Er beleuchtet zudem den Hintergrund der zuletzt sehr heftig geführten Diskussion über die Dominanz von Profi-Crews und die Befürchtung einiger Segler, dass diese den Zusammenhalt der Klasse nachhaltig gefährden könnten. Er wünscht sich in dieser Diskussion einen sachlichen und konstruktiven Austausch und sieht die geringe Bereitschaft von Corinthian Teams, an internationalen Regatten teilzunehmen, kaum durch die Dominanz von Profi-Crews begründet.

5. Vorstände, Flottenkapitäne und Geschäftsstelle

- Helmut Schmidt berichtet über die Wahl der neuen Regionalvorstände Christian Zinkler (Regionalvorstand Nord) und Gregor Berz (Regionalvorstand Süd) sowie der Flottenkapitäne Torsten Imbeck (Flotte Nord) und Christian Zerlin (Flotte Starnberger- und Tegernsee), der hierbei von Ingo Ehrlicher unterstützt wird;
- Der langjährige Schatzmeister Johannes Böck steht für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung, er wird sein Amt kommissarisch noch bis zum 31.12.2015 ausüben. Die Mitglieder bedanken sich mit kräftigem Applaus in Abwesenheit bei Johannes Böck für seine langjährige Vorstandstätigkeit und wählen Jens Höhl für zwei Jahre mit Beginn 01.01.2016 zu seinem Nachfolger.
- Geschäftsstelle: Helmut Schmidt bedankt sich bei Cordula Schickel für die geleistete Arbeit, die phasenweise durch Krankheit etwas belastet war.
- Gregor Berz kümmert sich neben seiner Aufgabe als Regionalvorstand Süd zusätzlich um die Systembetreuung (Homepage, Ranglistenserver, Werbung auf der Homepage)

6. Werbung auf der DDG Homepage

Helmut Schmidt erläutert die Vorstandsinitiative zur Schaffung von Werbemöglichkeiten auf der DDG Homepage. Die Programmierarbeiten sind abgeschlossen und ein Banner ist auf den entsprechenden Homepageseiten mit Hinweis auf Werbemöglichkeiten geschaltet. Erste Gespräche mit potentiellen Werbepartnern wurden bereits geführt. Die Mitglieder werden aufgefordert, Interessierte anzusprechen bzw. von der Möglichkeit der Werbeschaltung bei Interesse selbst Gebrauch zu machen.

7. Mitgliederstatistik

Bei der Mitgliederstatistik zeigt die Flotte Nord eine sehr erfreuliche Entwicklung und bildet mit nunmehr 179 Mitgliedern erstmals die stärkste Flotte des DDG; die Zahlen sehen wie folgt aus:

Per Ende August 2015 hat das DDG 548 Mitglieder, davon 399 Voll- und 149 Crewmitglieder, 2 Ehrenmitglieder (Vorjahreszahlen).

Flotte	Vollmitglied	Crewmitglied	Gesamt
Ammersee	36 (39)	7 (16)	53 (55)
Berlin	44 (40)	18 (21)	62 (61)
Bodensee	23 (25)	7 (4)	30 (29)
Chiemsee	15 (15)	4 (2)	19 (17)
Nord	133 (127)	46 (44)	179 (171)
Rheinland	27 (26)	6 (6)	33 (32)
Starnberger See	121 (120)	51 (51)	172 (171)
Gesamt	399 (392)	149 (144)	548 (536)

8. Kassenbericht

In Abwesenheit des Schatzmeisters stellt Helmut Schmidt den Kassenbericht des Rumpfgeschäftsjahres 2014 und 2015 vor sowie den Wirtschaftsplan 2016.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und verabschieden einstimmig den Wirtschaftsplan, der für 2016 unveränderte Mitgliedsbeiträge vorsieht.

9. Sonstiges

- Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme entlastet.
- Die Mitgliederversammlung beschließt auf Vorschlag des Vorstands einstimmig eine geringfügig modifizierte Regelung zu Flottenzuschüssen. Dies bereinigt zum einen eine Unklarheit in Bezug auf die bisherige Berechnungsmethodik. Zusätzlich wird festgelegt, dass eine einmalige Übertragung von nicht beantragten Flottenzuschüssen in das Folgejahr nur noch in Höhe von 50% des nichtabgerufenen Betrags erfolgen kann.
- Image Film: Im Rahmen des Grand Prix wurde viel Bildmaterial zur Verfügung gestellt, aus dem evtl. ein Imagefilm gewonnen werden könnte. Derzeit wird ein Film entwickelt, der die Klasse von der Historie bis zur Gegenwart darstellt
- Kieler Woche 2016: eine evtl. gesonderte Veranstaltung für Drachen ist in 2016 nicht möglich, allerdings sind weitere Gespräche für nachfolgende Jahre im Gange. Insbesondere seitens der Rheinland-Flotte wird angeregt, das Interesse an einer Teilnahme an der Kieler Woche bei den Vereinsmitgliedern nochmals zu erfragen (z.B. per Mail)
- Die IDM 2017 wird seitens des Augsburgs Segler Club e.V. ausgerichtet.
- Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich im November 2016 in Starnberg stattfinden.

Dr. Helmut Schmidt
Commodore

Christian Hemmerich
Kommunikationsvorstand

damit verbundenen Niederlegung der Kandidatur durch Stephane Baseden vermieden werden konnte. Dadurch war Vasily Senatorov der einzige Kandidat und wurde für zwei Jahre zum IDA Chairman gewählt. Mit der gemeinsamen Erklärung und den beschlossenen Regeländerungen wurde den Positionen der Kritiker einer zu starken Professionalisierung der Klasse zum Teil Rechnung getragen und die Gefahr einer Spaltung der Klasse weiter eingedämmt.

3. Wahl zum Vice Chairman der IDA

Dr. Helmut Schmidt wurde für zwei Jahre zum Vice Chairman der IDA gewählt. Marc Castagnet erhält sämtliche Informationen der Officer und wird in Gespräche und Entscheidungsprozesse ohne Stimmrecht einbezogen. Es ist geplant, dass er in 2016 als Nachfolger von Jose' Matoso zum Vice Chairman gewählt wird, damit wäre die satzungsgemäße Notwendigkeit, einen Nicht-Europäer als Officer zu benennen, wieder erfüllt.

4. Budgetentscheidungen

Das verabschiedete Budget für 2016 sieht einen geringen Einnahmenüberschuss vor. Es wurde beschlossen, Sail Label Fee von GBP 35,00 auf GBP 40,00 anzuheben. Die Subscription Fee der nationalen Verbände bleibt für 2016 unverändert, allerdings mit dem Hinweis verbunden, dass für 2017 eine Erhöhung von GBP 11,00 auf GBP 15,00 pro Boot vorgesehen werden könnte. Zukünftig sollen Championship Fees erhoben werden, und zwar GBP 3.000 für WM und Gold Cup, GBP 2.000 für eine EM und GBP 1.000 für einen Grand Prix, die vom jeweiligen Veranstalter an die IDA zu entrichten sind. Die finanziellen Regelungen mit dem Sailing Coordinator wurden konkretisiert und ebenfalls in das IDA Budget eingestellt. Die Aufgabendefinitionen des Sailing Coordinator werden noch konkreter erfolgen.

5. Hinweise des technischen Komitees

Die Produktionskosten eines Drachen nach derzeitigen Bauvorschriften sind vergleichsweise hoch. Es wurde daher beschlossen, ein Gremium zu bilden, welches sich mit der Aufgabe geringerer Herstellungskosten eines Drachen beschäftigt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die feste Begrenzung der Mastdurchführung am Deck mit max. Bewegung von 5 cm (z.B. mit verschraubten Keilen) ab März 2016 für alle Drachen Vorschrift wird und dass sich alle Eigner dementsprechend um eine Umrüstung zu kümmern haben. Philip Dohse wird als Chairman des technischen Komitees zum Ende des Jahres zurücktreten. Ein Nachfolger ist noch zu bestimmen.

6. Wesentliche Regeländerungsvorschläge und -entscheidungen

- Verkürzung der max. Amtszeit eines IDA Officer auf 6 Jahre: Abgelehnt
- Klärung, dass neben Personen, die im Boots- oder Segelbusiness tätig sind, auch solche nicht zu IDA Officers gewählt werden können, die für das Segeln Geld erhalten: angenommen (bisherige Wahlen davon unbenommen)
- Einrichtung eines Seglerkomitees: Vorschlag wurde zurückgenommen
- Abschaffung der Verpflichtung für manuelle Bilgenpumpen: nach Erörterung der Problematik Rückschlagventile angenommen
- Begrenzung Süllrandbreite: nach Diskussion der Frage von Ästhetik und dem Hinweis, dass ggf. im nächsten Jahr ein weitergehender Antrag gestellt werden könnte, angenommen
- Abschaffung Gesamtgewichtsregel für Mast: Angenommen
- Erhöhung Crewgewicht auf 295 kg: Abgelehnt
- Verbot Mitführung von Smartphones: Vorschlag zurück genommen – Tech. Komitee wird aufgefordert, zu dem Thema GPS Vorschläge zu unterbreiten; ebenso soll ein Empfehlungsvorschlag ausgearbeitet werden, wie Jury mit Regel-Verstößen bei technischen Hilfsmitteln umgehen sollte



Yacht Club de France, 41 Avenue Foch Paris.

- Einschränkung Coach Boats bei Championships: Vorschlag angenommen, einschließlich des Verbots, Boote herausschleppen zu dürfen und mit der Ergänzung, dass kein Kontakt oder Übergabe von Gegenständen erfolgen darf zwischen erstem Vorbereitungssignal und letztem Zieldurchgang; es gibt Öffnungsklausel, die dem Veranstalter das Recht einräumt, die Vorgaben (teilweise) zu ändern; die Coachboot Regulierung muss in den Segelanweisungen angegeben werden
- Reduzierung der Länge von Championship-Wettfahrten: Vorschlag der IDA angenommen (Reduzierung auf 2,5 nM erste Kreuz und Zielsetzung der Gesamtdauer von Wettfahrten 2,5 Stunden) – Gold Cup hiervon unberührt
- Beschränkung Steuerleute bei Championships auf Corinthians: abgelehnt
- Erhöhung der Anzahl von Wettfahrten: Für EM angenommen auf 10 bei max. 2 Wettfahrten pro Tag; testweise Einführung für 1 Jahr, danach Prüfung, ob sich dies bewährt hat und ggf. dann auch Anpassung max. Anzahl von Wettfahrten bei WM auf 12
- Goldcup kann nur von Corinthian Team gewonnen werden: abgelehnt
- Reduzierung Anzahl von Booten eines Eigners auf eines: Vorschlag zurückgenommen; Chairman wird sich mit ISAF abstimmen, wie zukünftig der Gefahr von Teamsegeln besser begegnet werden kann

7. Major Events

- 2016: 15. – 22. Juli EM St. Petersburg, 25.08. – 02.09. Gold Cup Hornbaek (Dänemark)
- 2017: 14. – 19. August EM Thunersee, WM in Cascais
- 2018: 2. – 6. Juni EM in Ungarn, Gold Cup in Helsinki
- 2019: WM Anfang 2019 in Freemantle/Australien, EM in NL (Medemblik) und Gold Cup in Cannes (voraussichtlich im September nach Regates Royales als 90 Jahre Jubiläumsregatta)
- 2020: EM in San Remo und Gold Cup in Irland
- 2021: WM in Deutschland. In 2021 soll erstmalig wieder die Regelung zum Tragen kommen, dass keine EM stattfindet, wenn im gleichen Jahr eine WM in Europa stattfindet

Helmut Schmidt
1. Vorsitzender des DDG

AGM 24.10.2015, Paris

1. Präsenz

Das große Interesse an der diesjährigen Jahresversammlung der IDA in Paris wird durch eine bisher niemals erreichte Präsenz von 33 Nationen (anwesend oder mit Vollmacht) mit z.T. mehr als einem Repräsentanten unterstrichen.

2. Wahl zum Chairman der IDA



Es ist sehr zu begrüßen, dass für die Nachfolge von Richard Blickmann als Chairman der IDA eine Stichwahl zwischen zwei Kandidaten durch ein gemeinsames Statement von Stephane Baseden und Vasily Senatorov (veröffentlicht auf der IDA Homepage) und der



Internationale Regatten

Dragon Grand Prix und Gold Cup 2015 in Kühlungsborn

„Der Gold Cup ist das Größte, was ein normaler Segelclub überhaupt ausrichten kann.“ – So hatte ich ihn bei unseren Clubmitgliedern, der Stadtverwaltung, der Tourismusverwaltung und der Presse immer angekündigt. „Ein Event der Spitzenklasse mit den größten und erfolgreichsten Seglern der Welt.“ Gemäß Gold Cup Regularien gründeten wir ein Organisationskomitee, mussten die Stadtvertretung und die Hafengebiete überzeugen, die Sponsoren mit ins Boot holen, und vor

allem mussten die Clubmitglieder erst einmal gefragt werden. Seit dem BMW Dragon Grand Prix 2014 lieben die 120 Clubmitglieder unseres kleinen Segelclub Kühlungsborn e. V. die Drachenklasse und opferten sehr gerne ihren Jahresurlaub für eine solche Regatta. Angeführt von Dr. Helmut Schmidt verabredeten sich Tommy Müller, Alexander Plath und ich alle drei Wochen zu einer Telefonkonferenz unseres Organisationskomitees. An dieser Stelle möchte ich allen dreien noch einmal ganz offiziell für die hervorragende Unterstützung danken. So lässt es sich arbeiten! Peter Weide stellte sich glücklicherweise gleich als Geschäftsführer zur Verfügung, womit das endgültige Team dann auch feststand. Für mich galt es dann nur noch, unseren 40 Helfern so nach und nach, stückweise, beizubringen, dass diese Regatta aufgrund des direkt davor stattfindenden Grand Prix nicht eine Woche, sondern zwei Wochen dauern wird - und dann war es auch bald soweit.

Auch wenn das erste Grand Prix Rennen erst am Mittwoch, den 19. August starten sollte, so ging die Veranstaltung für uns schon am Donnerstag, den 13. August los. Es wurden Zelte aufgebaut, unsere „Einsatzleitung“ eingerichtet, Schlauchboote zu Wasser gelassen, Plätze bereinigt, Material zusammengestellt und vieles mehr. Am Montag und Dienstag stießen all die externen Helfer zu uns - Tania, Hacki, Stavros, unser Eventfotograf Ricardo und natürlich Terence Brownrigg, der eigentlich „nur“ als Repräsentant der Clyde Yacht Club's Association vor Ort war.

Als am Dienstagabend mit Ende der Kranzeit dann alle Teilnehmer des Grand Prix ihre Boote im Wasser hatten, glaubten wir es aber tatsächlich selbst kaum. Hier muss ich auch mal den Seglern danken, die sich vorbildlich an die vorgegebenen Zeiten gehalten haben.

Am Mittwoch startete der erste Grand Prix Tag dann so, wie es nicht besser in den Regularien des Gold Cup hätte



GER 1123, Michael Zankel, Philipp Blinn und Pedro Andrade



GER 1113, Tanja Jacobson mit Sabine Bergmann, Susanne Lenkemann und Bernhard Jacobson gewannen die Corinthian Trophy des Drachen Grand Prix 2015

stehen können, bei strahlendem Sonnenschein, sommerlichen Temperaturen und angenehmen 13 Knoten Wind aus Nordost. Nach einem Sammelrückruf konnte gestartet werden. Dieses Rennen entschied die Crew von Dmitry Samokhin mit Andrey Kirilyuk und Aleksey Bushuev auf RUS 76 „Strange Little Girl“ für sich. Von diesen Gentlemen sollten wir in den kommenden Tagen noch mehr hören. Das zweite Rennen des Tages gewannen Markus Wieser, Sergej Pugachev und Matti Paschen auf UAE 7 „Bunker Queen“.

Nach den Rennen gab es täglich ein gemütliches After-Race mit Bier vom Fass, etwas Deftigem zu beißen, den Bildern des Tages auf der großen LED-Leinwand sowie den Regattaergebnissen und einer Tagessiegerehrung. DonnerstagfrühkonntendankdesSMS-SystemsalleSegler rechtzeitig über die noch recht mageren Windverhältnisse informiert werden, so dass die Nachtschwärmer noch in

aller Ruhe ausschlafen und ihren Urlaub genießen konnten. Punkt 14:00 Uhr ging es dann aber wirklich los und auch der Wind bemühte sich, deutlich über 10 Knoten zu bleiben. Tatsächlich konnten sogar zwei sehr gute Rennen ganz ohne Frühstarts gesegelt werden. Hierfür müssen wir wohl Hacki und Philip Müller danken, die es verstanden, eine perfekte Linie auszulegen. Angeführt wurde das Feld in beiden Rennen, ebenso wie im zweiten Rennen des Vortags, von arabischem Adel. Ganz vorne wieder UAE 7 „Bunker Queen“, gefolgt vom Teamkollegen UAE 8 „Bunker Prince“. Spätestens bei der Tagessiegerehrung war ich dann mal wieder so richtig dankbar, dass wir Tania als Event-Consultant und Moderatorin hatten, denn niemand sonst hätte so souverän die für uns Norddeutsche doch recht kompliziert auszusprechenden Namen der Gewinner vortragen können.

Glücklicherweise war das Wetter auch am letzten Tag des Grand Prix wieder perfekt zum Segeln. Den ersten Platz in beiden Rennen am Freitag sicherten sich Tommy Müller, Vincent Hoesch und Fridh Hof Kleen auf GER 1133 „Sinewave“. Der eindeutige Sieger des Grand Prix war Markus Wieser mit seiner Crew Sergej Pugachev und Matti Paschen auf UAE 7. Dies so souverän, dass die Crew das letzte Rennen vom Hafen aus beobachten und sich auf den Gold Cup vorbereiten konnte.

Das beste Team in der Corinthian-Wertung war GER 1113 „Goldkante Professionell“ mit Tanja Jacobson, Sabine Lenkemann, Susanne Bergmann und Bernhard Jacobson. Während es für die meisten nach den Rennen zum After-Race ging, mussten die Teilnehmer des V.I.P.-Rennens zu Gunsten unseres geplanten Jungstenseglerzentrums für den Kühlungsborner Segelnachwuchs nochmal an den Start. Bei knackigen 4/5 Bft. war es dann auch ziemlich nass auf dem Wasser und die Teilnehmer wurden ein wenig geduscht. Trotzdem machten die beiden kurzen Rennen so viel Spaß, dass alle mit einem breiten Grinsen wieder am Drachenteg anlandeten.

Der Samstag war von uns als Ruhetag geplant, denn irgendwie hatten wir nicht mit so aktiven Drachenseglern gerechnet. Statt einfach mal das Flair unseres schönen Ortes zu genießen, wurde fleißig rausgekrant, geputzt und repariert. Spätestens jetzt wissen auch wir, dass die Drachensegler ihre Boote mehr lieben als jeder andere. Nachdem bis 17:00 Uhr alle Boote der Teilnehmer des Gold Cups im Wasser waren, ging es auch schon zügig nach Kühlungsborn-West etwa 2,5 km westlich des Hafens, zum eigentlichen Standort des Segelclubs. Hier wartete die offizielle Eröffnungszeremonie mit bundespolitischer Prominenz und einem ganz besonderen Buffet mit Labskaus und lokalen Fischspezialitäten auf uns. Unser Dank an die Gaststätten „Zum harten Törn“, „Seeteufel“ und „Fisch Hus“!





Offizielle Eröffnung des Gold Cups 2015 im Segelclub Kühlungsborn



So richtig ging es dann am Sonntag los. Das Wetter hatte ja schon während des Grand Prix geübt und so konnte das erste Gold Cup Rennen auch pünktlich gestartet werden. Aufgrund des leicht südöstlichen Windes mit

12 bis später 17 Knoten und der einsetzenden Thermik waren die Windverhältnisse etwas anspruchsvoller als an den Vortagen. Unter Land gab es immer wieder kleinere Dreher, während weiter draußen mit leichtem Strom von vorn gesegelt werden musste. Auf dem ersten Platz landete RUS 34 „Even Better“ mit IDA-Chairman Vasily Senatorov. In der Corinthian-Wertung siegte an diesem Tag GER 1121 „CAROROO“ mit Reemt Reemtsma, Petra Reemtsma und Lorenz Jensen.

Am Montag hatte der Wind hatte noch ein wenig draufgelegt und kam mit 17 bis 18 Knoten aus Südost. Den ersten Platz ersegelte sich RUS 76 mit Dmitry Samokhin,

gefolgt von Lawrie Smith auf GBR 801 und GER 1123 „Pow Wow“ mit Michael Zankel, Pedro Rebelo Andrade und Philipp Blinn. Bei den Corinthians lag an diesem Tag wieder GER 1113 „Goldkante Professionell“ vorne. Am Abend gab es dann karibische Cocktails zu Musik des Saoko-Trios aus Kuba. Alle feierten das tolle Wetter, die schönen Rennen und das schöne Leben, bis pünktlich um 23:00 Uhr eine Gewitterfront alle ins Bett zwang. Das war auch gut so, denn am nächsten Tag ging es hoch offiziell mit dem IDA-Owners-Meeting im VIELMEER weiter.

Auf einen Starkwind-Dienstag ohne Rennen folgten am Mittwoch dann aber gleich zwei Rennen. Mit 12, in Böen auch mal 17 Knoten aus südlichen Richtungen sollte dies einer der anspruchsvollsten Tage werden. Südlicher Wind bedeutet immer, dass dieser auch böig und drehfreudig ist. Auch wenn die Wettfahrtleitung so weit rausfuhr, dass die Lee-Tonne kaum mehr in deutschen Hoheitsgewässern lag, ließ sich die Windsituation nicht ändern. Da es aber bei uns keinerlei wirkliche Abdeckung gibt, sind die Verhältnisse immer für alle gleich kompliziert und die Rennen bleiben fair – und gegen anspruchsvolle Rennen hat ja niemand etwas einzuwenden. Am besten kamen im ersten Rennen Pieter Heerema, Claus Olesen und Lars Hendriksen auf NED 412 „Troika“ mit der Situation klar. Den zweiten Platz sicherte sich wieder Lawrie Smith, gefolgt von der Siegerin in der Corinthian-Wertung Tanja Jacobsohn. Das zweite Rennen des Tages und vierte Gold Cup Rennen gewann RUS 76 (Dmitry Samokhin) vor UAE 7 (Markus Wieser) und UAE 8 (Yevgen Braslavetz). Nach diesem sehr anstrengenden Segeltag gab es dann auch den kulinarischen und sozialen Höhepunkt der Regatta mit dem Gold Cup Dinner in Kühlungsborn West am traditionellen Standort des Segelclubs. Das Grand Hotel Heiligendamm hatte ein prächtiges Buffet aufgebaut, das durch ein deftiges Kalb vom Spieß, das Tommy beigesteuert hatte, ergänzt wurde. Den Höhepunkt des Abends stellte die Verleihung der Borge Børresen Memorial Trophy dar, welche an den IDA Chairman Vasily Senatorov ging. Traditionsgemäß wird die Trophy mit Whisky gefüllt, welcher von der Clyde Yacht Club's Association gestiftet und von der Crew gemeinsam geleert wird.

Perfektes Wetter und tolle Segelbedingungen an den folgenden Tagen ließen keine Wünsche offen. Die Wettfahrtleitung, die Tonnenleger, die Jury und die



After-Race-Crew arbeiteten schon fast erschreckend gut zusammen und die Regattaergebnisse waren wunderbar international. Die eigentliche Herausforderung kam dann nach dem Rennen am Freitag. Alle Boote sollten innerhalb von 2 Stunden aus dem Wasser sein. Um es vorweg zu nehmen: dieses Ziel wurde erreicht! Dank der großartigen Unterstützung von Detlef Krebs mit seinen beiden „kleinen“ Kränen und den vielen Helfer des Clubs, die per Hand die Trailer rangierten, wurde das im Voraus immer am stärksten diskutierte Thema des Auskranens bravourös gemeistert. Am Ende holte sich Lawrie Smith mit seiner Crew Tim Tavinor und Joost Houweling mit einem überragend komfortablen Vorsprung den Gold Cup, obwohl sie nicht eines der Rennen gewonnen hatten. Hier zeigt sich wieder der besondere Charakter dieser Regatta, bei der es mehr auf Kontinuität und Zurückhaltung als auf schnelle Erfolge ankommt. Für alle Beteiligten war dies wieder eine tolle Veranstaltung mit großartigen Rennen auf dem Wasser und exzellenter Verpflegung an Land. Inzwischen kristallisiert sich heraus, dass es im Juni 2016 wahrscheinlich wieder einen Grand Prix in Kühlungsborn geben wird.

Für alle, die nicht am Gold Cup teilnehmen konnten oder diejenigen, die das Event noch einmal Revue passieren lassen möchten, gibt es bei Youtube unter dem Suchbegriff „Dragon Gold Cup 2015“ ein tolles Eventvideo mit den großartigen Luftaufnahmen, die auch schon auf der LED-Leinwand zu sehen waren. Die Mitglieder des Segelclubs Kühlungsborn werden diese Regatta noch lange in Erinnerung behalten, zumal wohl eher selten ein so kleiner Verein einen Gold Cup ausrichtet. Vielleicht



Lawrie Smith mit seiner Crew Tim Tavinor (r) und Joost Houweling (l)

sehen wir uns ja alle im kommenden Jahr zum Grand Prix wieder.

Bericht Dr. Peter Menzel, 1. Vorsitzender des Segelclubs Kühlungsborn e. V.
Fotos: Ricardo Pinto



LAWRIE SMITH

Smoker | Olympiasieger und Whitbread-Veteran Lawrie Smith zeigte am Drachen Gold Cup, dass er es immer noch voll drauf hat. Mit seiner Crew holte er Gold vor russischen und deutschen Teams. Lässig mit Glimmstengel an der Pinne machte der Hauden seinem Ruf alle Ehre und segelte souverän zum Sieg. Dank seinen Zigaretten-Sponsoren wie Rothman's und Silk Cut aus den Whitbread-Zeiten, bekam er schon früh den Übernamen „Smokey“ Smith verpasst. Vielleicht nicht optimal als Vorbild für die Sportjugend, aber als Legende muss man sich ja nicht immer politisch korrekt verhalten. sd

gefunden im Schweizer Wassersportmagazin WAVE www.wave-mag.ch



Hans Detmar Wagner Cup 2015 in Torbole

Die halbe Weltspitze am Gardasee

Für viele Drachensegler ist der herbstliche Abstecher zum nördlichen Gardasee eine willkommene Abwechslung zu den Binnenseen oder der Ostseeküste und so wurde die Regatta für einige zum festen Programmpunkt im Oktober eines jeden Jahres. Manche Teilnehmer schleppen ihre Boote sogar anschließend noch weiter nach Süden - für die Winterserien in Cannes oder Cascais. Der Hans-Detmar-Wagner-Cup wurde damals vom ehemaligen Commodore des DDG, Rupert Fischer, und Vincent „Vinci“ Hoesch (CYC) ins Leben gerufen und fand nun schon zum elften Mal im Circolo Vela Torbole statt.

Bei kaum einer Regatta kommt für drei Wettfahrttage ein derart starkes, internationales Feld mit vielen (klassenübergreifend) berühmten Namen zusammen: America's Cup- und Olympia-Segler, Deutsche Meister, Europameister sowie amtierende und Ex-Weltmeister reisten diesmal ins italienische Trentino, um in fünf Rennen ihren Sieger zu bestimmen. Fast ein Drittel der angereisten Drachen stammte aus Bayern, was auch an der geographischen Nähe liegen mag. Bei sonnigem Herbstwetter mit einer absoluten Traumkulisse konnten Carmelo Paroli und seine Wettfahrtleitung die 36 Boote aus elf Nationen am ersten Tag bei leichter Ora auf die Regattabahn Richtung Süden schicken.

Im ersten Rennen hatte das Team RUS 35 „Sunflower“ von Victor Fogelson den Bug vorn, doch das Team

GER-1126 mit Steuermann Benedikt Gäch (BYC/Starnberg) und seiner Crew Florian Abele (YCBW) und Fritz Huber (ASC) folgte Fogelson und seiner Crew Oleg Khopersky und Slava Kaptuchin auf dem Fuße. Sehr stark auch das Schweizer „Sophie Racing“ SUI-311 mit Skipper Hugo Stenbeck, die das zweite Rennen mit einem Start-Ziel-Sieg für sich entscheiden konnten, dicht gefolgt von Michael Zankel (NRV) mit Segelbundesliga-Mann Phil Blinn (DTYC) und Pedro Andrade (POR) an Bord. Die Drei konnten sogar noch Karol Jablonski und sein Team überholen.



Leider ließ die „Ora“ vor dem Ende der Wettfahrt stark nach und so schafften es die Teams ab Rang 17 nicht mehr innerhalb des Zeitlimit bis ins Ziel - das sorgte nicht erst bei den Tischgesprächen im Hafen für einiges Murren & Knurren bei den Seglern. Sechs deutsche Drachen waren nach dem ersten Tag in den Top-Ten.

Für den zweiten Tag waren unsere Revierfahrer Race Officer beim Drei-Gänge-Dinner am Vorabend noch allzu optimistisch – Gastgeber Gianfranco Tonelli sowieso. Doch am Freitag herrschte leider Flaute - die Wolken hingen tief in den Bergen rund um den Lieblingssee vieler Regatta-Segler, blieb es trüb. Am dritten Tag ging es früh los: Um 8 Uhr wurde das dritte Rennen gestartet. Sonne und super Bedingungen bei nördlichem Wind sollte alle für die Zwangspause am Vortag mehr als entschädigen. Drei Wettfahrten konnten gesegelt werden. Somit waren fünf gültige Rennen inklusive einem Streicher erreicht. Das Maximum von drei Wettfahrten am Tag ließ leider keine weiteren Starts zu. Das hätte man vorher ändern können – maybe next time.

Den Sieg holte sich erneut das russische Team „Strange Little Girl“, gesteuert von Andrey Kirilyuk mit seinem Team-Kollegen Aleksey Bushuev und Alina Dotcenko, aber ohne Skipper Dmitry Samokhin; Platz 2 ging mit nur zwei Punkten Rückstand in die Schweiz und Platz 3 an Hendrik Witzmann (GER/UAE) mit seiner Crew Georgi Leonchuk und Markus Koy. Auf dem 5. Rang Michael Zankel (NRV) mit Phil Blinn (DTYC) und Pedro Andrade, punktgleich mit den Sechsten Stephan Link (BYC), Frank Butzmann (VsaW) und Michi Lipp (DTYC). Tommy Müller (NRV) mit Crew Vinci Hoesch (CYC) und Fritjof Kleen auf Platz 7 (30 Punkte) und Philipp Ocker, Florian Grosser und Markus Brather (MYC) am Ende sehr gute Neunte – punktgleich mit dem Gold-Cup-Sieger und Weltmeister Lawrie Smith (GBR) und seiner Crew (8.). Klaus Diederichs „Fever“-Team auf dem 10. Platz, Karol Jablonski und Team Elfte, Zwölfte wurden Ingo Ehrlicher, Werner Fritz und Thomas Auracher (BYC/CYC/YcaT; 42 P.)

Bericht und Fotos:
Christopher Nordhoff

· V I L L A ·
Tempesta
enjoy the silence.

DIREKT AM
REGATTAFELD
ARCO & TORBOLE

RIVA
TORBOLE
TEMPESTA

**TRAUMVILLA
ZU ENTDECKEN...**

...machen Sie ihre **Regatta** zu einem exklusiven Erlebnis.

Direkt am See gelegen, verzaubert die Villa mit ihrer einzigartigen Lage.

Genießen Sie atemberaubende Momente der Ruhe und Entspannung.

www.villatempesta.it

Segelsport wohin?.....

Im vorigen Jahr stand die Abgrenzung von Amateuren zu Profis oder die Definition der Corinthians als Thema auch für die Drachensegler an. Anlass war der erfolgreiche Corinthian Cup in Flensburg mit Unterstützung von Robbe&Berking. Und das Thema entwickelt sich weiter: Der Weltsegler Verband heißt jetzt nicht mehr ISAF, International Sailing Federation, sondern World Sailing. Mitte November 2015 einigten sich die Verantwortlichen in China auf den neuen Namen. Und der neue Präsident Carlo Croce skizzierte auf dem Deutschen Segler Tag in Papenburg seine Visionen: Langfristig müsse es darum gehen, den Segelsport zu professionalisieren, damit Profis davon leben könnten! Dazu müsse auch der Sailing World Cup eine Veranstaltung für die Segelelite werden, die TV Anstalten und damit Sponsoren anlockt. Und World Sailing werde sich von Großbritannien abkoppeln und nach Lausanne in die Schweiz ziehen, näher an das Internationale Olympische Komitee!

Da wird dann die Abgrenzung der Segler unvermeidlicher, auch die Segelformate oder Regattatypen werden

auf die Medien immer weiter ausgerichtet, siehe Kurzregatten, Gold und Silverfleets, Segel Bundesliga etc. Auswirkungen auf Klassen und Segler werden greifen und die Zahlen zwischen Aktiven und Zusehern werden oder sollen sich verschieben. Auch die IDA als Internationale Klasse muss beobachten und Schlüsse ziehen. Dabei wird unsere Klasse immer ihr eigenes Format und Formate aufweisen und entwickeln, siehe auch die Anstöße zum Gold Cup, unseren Kontinental-Meisterschaften. Und die Dragon-Classics setzen da an, wo auch der Deutsche Seglerverband oder der Freundeskreis Klassischer Yachten, FKY aktuelle Trends feststellt und aufgreift.

Die IDA, unsere nationalen Klassenvereinigungen, unsere Flotten und Vereine und alle Dracheneigner und Crews sind aufgerufen, interessiert und engagiert die Entwicklungen zu verfolgen. Abgewandelt aus der Fußball Welt wird auch beim Drachensegeln gelten: Die Wahrheit liegt auf dem Wasser!

Gerd Müller-van Ißem, D-GER 422 Samtkragen



Edles Holz am Wolfgangsee

Classics

Holzdrachen-Fest 3rd International Deloitte Dragon Classics

Vom 20. bis 24.Juli fanden sich 24 Holzdrachen aus 4 Nationen (ITA, SUI, GER und AUT) zur 3rd International Deloitte Dragon Classics am Wolfgangsee ein. Seit der legendären Jubiläumsregatta zum 75. Drachengeburtstag in St.Tropez 2004 waren nicht mehr so viele klassische Holzdrachen an einer Startlinie. Der Wolfgangsee bot eine spektakuläre Kulisse und der Wettergott gewährte

4 Tage sonniges und ordentliches Segeln bei Brunnwind. Mit 10 österreichischen Teilnehmern positionierte sich das Gastgeberland auch als würdiger Vertreter der Klassik-Szene

Ab dem ersten Tag der „Classics“ war auch klar, dass der Kampf um den Sieg spannend wird. Mit Albert Sturm auf AUT 174 (Eigner Karl Grikar), Anton Wutschl mit seiner „AEGINA“ AUT 145 und Wolfgang Buchinger auf AUT 129 mit Jörg Moser und Eigner Uwe Graf gab es 3 österreichische Sieganwärter. Dagegen standen die deutschen Klassikdrachen-Cracks Gerd Müller van Ißem mit seinem „SAMTKRAGEN“ GER 422 und Christian Hemmerich auf GER 257. Aus Italien war mit ITA 22 die starke Crew Spirito Francesco, Vallicelli Francesco, Pouni Raffaello mit der Eignerin Susanna Guidi angereist. Der Wolfgangsee wartete mit Brunnwind auf und ermöglichte alle Varianten zwischen rechts und links und der trickreichen Annäherung an die Falkensteinwand. Nach den ersten beiden Tagen und 4 Wettfahrten herrschte verhaltener Optimismus bei den Österreichern: AUT 129 mit Wolfgang Buchinger lag zwar ohne Tagessieg, aber mit konstanten Platzierungen in Führung. Die ersten Tagessiege gingen an GER 422, ITA 22 und das deutsche Boot GER 360, Jakob Tittel.

Die Entscheidung blieb aber noch spannend. Noch immer Brunnwind am Donnerstag und schließlich eine



Holzdrachen-Schichtung im Union-Yacht-Club Wolfgangsee

wo Drachen fliegen lernen...

- Neu- und Umbauten
- Teakdecks
- Lackierungen
- Rigg-Service
- Winterlager

YACHTWERFT
WIRZ AG
CH-9323 STEINACH · WERFTSTRASSE 15
+41 71 446 12 42 · YACHTWERFT-WIRZ.CH



ITA 22 vor der Luvboje

letzte 7.Wettfahrt bei sehr leichten Bedingungen am Freitag machte das Endergebnis fest: „SAMTKRAGEN“ GER 422 mit Gerd Müller-van Ißem, Klaus Mehl, Katrin Mehl gewann mit 18 Punkten (1, 5, 4, 2, 1, 5) vor ITA 22 mit Spirito Francesco, Susanne Guidi, Francesco Vallicelli und Raffaello Pouni.

An dritter Stelle GER 257 mit Christian Hemmerich, Dagmar Neubert, Mihai Bogdan und Nicolette von Pauer. Als beste österreichische Mannschaft positionierte sich Wolfgang Buchinger (AUT 129) mit Jörg Moser und Eigner Uwe Graf am 4. Platz.

Teilnehmer klar: diese Veranstaltung war ein deutliches Lebenssignal für die Klassik-Szene der Drachen. Österreich und vor allem der Wolfgangsee sind ab sofort ein anerkanntes Holzdrachen-Nest und alle wollen recht bald wiederkommen!

Bericht und Fotos: Marcus Oppitz



NEPTUN und SILHOUETTE



Spinnakerarbeit auf AUT 129

Die wechselnde Führung, der geringe Punktabstand im Endergebnis und vor allem die Aktion am Wasser machte auch klar: Klassikdrachen-Segeln ist auch leistungsorientiert. Hier wird nichts geschenkt und trotz aller Umsicht beim Bewegen der wertvollen Boote am Wasser zählt auch der sportliche Erfolg. Eines war aber für alle



Klassik-Parade vor der Falkensteinwand



Holzdrachen-Downwind am Wolfgangsee



Sieger der Dragon Classics: Gerd Müller-van Ißem, Katrin Mehl, Klaus Mehl

Ergebnis 3rd International Deloitte Dragon Classics:

Platz	Boot	Name	Club	Punkte
1	GER 422	Müller-van Ißem Gerd, Mehl Klaus, Mehl Katrin	YCRE Essen	18
2	ITA 22	Spirito Francesco, Guidi Susanna, Vallicelli Francesco, Pouni Raffaello	Circolo Nautico Cervia	21
3	GER 257	Hemmerich Christian, Neubert Dagmar, Bogdan Mihaivon, Pauer Nicoletta	DTYC	22
4	AUT 129	Buchinger Wolfgang, Moser Jörg, Graf Uwe	UYCWg	23
5	GER 360	Tittel Jakob, Lutz-Tittel Juliane, Tittel Jonas	MYC	37
6	GER 400	Heistracher Richard, Seer Ulli, Schey Christian, Dittberner Nico	WVF /UYCWg	37
7	GER 245	Reisacher Günter, Schlederer Manfred, Kiessling Hartmut	Segler-Verein Staad e.V./UYCWg	39
8	AUT 777	Sturm Adalbert, Grigkar Karl, Mayer Helmut	UYCAS/OESV-K	51
9	GER 361	Hanke Peter, Haschka Walter, Mittermeir Marco	UYCAS	62
10	GER 60	Hermann Gerhard, Rager Rudolf, Brunner Rafael, Hermann Cornelia	SCK/SCT	66
11	GER 376	Müller Joerg-Peter, Borrink Andreas, Ernst Thomas	NRV/SRV/HSC	68
12	GER 301	Reinert Michael, Dick Markus, Pfeiffer Max	BYCÜ	73
13	SUI 126	Widmer Fritz, Kuhn Albert, Berchtold Oliver	YCK	74
14	GER 316	Nothhelfer Rainer, Nothhelfer Kerstinle, Maire Denis	DTYC/SRV	75
15	GER 414	Birkholz Rainer, Heinemann Joerg, Pointner Michi	ASC	82
16	AUT 28	Daurer Wolfgang, Daurer Anna, Daurer Ingeborg	UYCWg	86
17	GER 383	Kohlschovsky Thomas, Kohlschovsky Konstanze, Burth Erwin	DTYC	87
18	AUT 3	Graf Hans, Graf Maximilian, Jeschke Christoph	UYCWg/OESV-K	88
19	AUT 80	Schranagl Hans, Schranagl Philipp, Kroh Mathias	UYCWg/OESV-K	97
20	AUT 145	Wutschl Anton, Wutschl Andreas, Wutschl Marisa	SYC/OESV-K	102
21	AUT 21	Rihl Bernd, Rihl Oliver, Rihl Martina	SYC	102
22	AUT 23	Spängler Heinrich, Friedrich Günther, Scuse Max	UYCWg/OESV-K	103
23	GER 1054	Schlockermann Michael, Coenen Peter, Schlockermann Quirin	ASViM	108
24	AUT 191	Nadlinger Michael, Schuster Ewald, Meixner Roman	UYCWg/YCW/OESV-K	137

CLASSIC BOATS
Galaxy YACHTS
Wood Live

perfection in every detail

www.bootsbauhandwerk.de

THOMAS KOHLSCHOVSKY
BOOTSBAUHANDWERK TUTZING



Salute segelt wieder und immer wieder....

Die Liebe zum Drachen, zum Regattasegeln im Drachen und zum Engagement für die Klasse und ihre Segler kann man in den unterschiedlichsten Formen ausleben und erleben. Ein ganz besonderes Beispiel ist in der Rheinlandflotte und am Baldeneysee im Yachtclub Ruhrland RIC STIENS und sein Pedersen & Thuesen-Drachen SALUTE D-G-436, Baujahr 1967, vormals D-H- 199, den er 1971 aus Holland zum See holte. Ric Stiens segelte zu der Zeit noch seine sehr erfolgreiche, revolutionäre H-Jolle KÖNIGIN im ETUF.

Im Jahre 1967 wechselte er dann mit dem A&R-Drachen D-G-274 in unsere Klasse, wurde sofort Flottenkapitän Rheinland und setzt sich seitdem immer aktiv für die Drachen am Baldeneysee ein. Ab 1971, also seit 44 Jahren, segelt er nun seinen P&TH-Drachen SALUTE.

Aber im Jahre 1998 kam dann der erste Schock : SALUTE erlitt im Winterlager durch Brandstiftung einen großen Schaden am Deck und an der Außenhaut. Dieser wurde aber anschließend durch die Bootswerft PAULSEN am Baldeneysee gekonnt und sorgfältig beseitigt. Der Rumpf erstrahlte danach in alter-neuer Klassiker- Eleganz.

Bis auf den Alu-Mast und die Backstags-Taljen anstelle der Räder ein original P&TH-Drachenschatz, schön und schnell. Im Frühjahr 2013 machte das Schiff dann richtig Wasser, Diagnose: rundum unterhalb der Wasserlinie viele, zu viele faule Stellen, Spanten, Bodenwrangen und Planken! Musste das Schiff aufgegeben werden ?

Der Plan beim engagierten Eigner reifte: weiter mit SALUTE! Im Netzwerk der Rheinlandflotte mit den niederländischen Drachenfreunden wurde der Entschluss gefasst, mit der holländischen Bootswerft JOOP-DOOMERNIK-DRAGONS in Zaltbommel NL. SALUTE zu retten. Nicht als eines der Pedersen & Thuesen Refit-Schiffe mit Tanks, Schotten und hohem Boden, sondern als segelfähigen und liebenswerten Klassiker ! Das Tandem am Steg des YCRE aus SALUTE und SAMTKRAGEN, den beiden Klassik-Drachen Stars, sollte bestehen bleiben. Und JOOP- DOOMERNIK-DRAGONS setzte die Bootsbauer-Herausforderung um:

In 6 Monaten wurden die Spanten erneuert, neue Bodenwrangen eingefügt, angepasst, neue Planken für das Unterwasserschiff aufgebaut. Der demontierte Kiel wurde mit neuen Kielbolzen versehen, wieder angepasst an das umgedrehte Schiff, Totholz, Kiel und Rumpf wieder



verheiratet. Ein komplett neues Ruderblatt wurde eingehängt, es passte alles! Das Engagement von Eigner und Werft machten es möglich. Die Fotos zeigen eindrucksvoll die Ausmaße der Restauration, die fachmännische Arbeit und die zeitlose Schönheit des klassisch restaurierten Pedersen & Thuesen –Rumpfes! So kam es auch zu einem ehrenvollen Auftritt von SALUTE auf der HISWA im Januar 2014 in Amsterdam, im Pärchen mit einem brandneuen

GFK-Drachen wurde die aktuelle Entwicklung des Drachen im Gegensatz von Klassik und Moderne als große Attraktion präsentiert.

Im Frühjahr 2014 war SALUTE dann wieder am See in Essen am Start und Ric Stiens gewann gleich das BLAUE BAND am 1. Mai. Schiff und Crew wie aus einem Guss, Klassiker eben.

Ein P&TH-Drachen ist dabei bekanntermaßen nicht nur schön, sondern auch schnell. Und das hat Ric Stiens im Laufe seines Regatta-Lebens mit SALUTE immer wieder bewiesen: Neben zahlreichen Einzelpreisen und guten Plätzen wurden hart umkämpfte Wanderpreise am See endgültig gewonnen wie der Äsculap-Preis, der Pfingstpreis, der Assindia-Preis. Standesgemäß hat Ric auch den Admiral von Trotha-Preis beim KLASSIKER RENDEZVOUS des Essener Yachtclubs und des Freundeskreises Klassischer Yachten 2 mal nach Hause holen können. Zum 3. Mal steuerte er dann 2013 den SAMTKRAGEN auf den ersten Platz und bei den internationalen DRAGON CLASSICS in Ascona 2009 auf den II.Platz der Endwertung.



RIC und JOOP sind Freunde geworden

Ric Stiens wird übrigens bald 86 Jahre alt und zusammen mit seiner Stammcrew Helmut Zorn vom DYK und Huber Baron vom EYC segeln dann 243 Lebensjahre an Bord der SALUTE.

Der Schönste Lohn ist dann für Eigner, Crew und Werft : SALUTE läuft und läuft..... wie eh und jeh, und das soll auch für die neue Saison so bleiben.

Text: Gerd Müller van IJsem

Fotos : Joop Doomernik und Ric Stiens

Ein Kunstwerk braucht Zeit
KLEINE STÜCKZAHLEN,
HOHE QUALITÄT

Blick für das Detail
HANDWERKSKUNST IN
VOLLENDUNG

Restaurierung
ARBEITEN NACH DEN HÖCHSTEN
STANDARDS

Layout
WIE GEWÜNSCHT

est. **DOOMERNIK YACHTS** 1990

Schimminck 15 - 1 | 5301 KR Zaltbommel | The Netherlands | T: +31 (0) 418 511 909 | M: +31 (0) 6 55 80 66 66 | E: info@doomernik.nl



Berichte aus den Flotten

Ammersee

Herrlicher Ostwind, Schaumkronen, blauer Himmel und blaues Wasser. Das ist der Seglertraum, mit dem uns die Saison 2015 schon zum Vinci-Training im April empfing. Besser könnte man auch am Gardasee nicht trainieren, die Bilder im Kopf erinnern an Karibik, nur etwas kälter war es halt. Gleich an dieser Stelle sei erwähnt, dass das Vinci-Training 2016 am Donnerstag und Freitag, 21./22. April wieder im ASC stattfinden wird, unmittelbar vor dem Frühlingspreis und nur eine Woche später der Flottenmeisterschaft ebendort.

Damit zurück zum Frühlingspreis 2015, der unter dem Eindruck des vorausgegangenen Trainings eine Serie auf hohem Leistungsniveau wurde. Lokalmatador Florian Bauer (ASV) mit Sebastian Michael und Andal Lachenschmid konnten diese für sich entscheiden, gefolgt schon an zweiter Stelle von seinem Clubkameraden Franz Rau



Karibik am Ammersee – nur kälter



Vinci beim Drachenflüstern

mit Jörg Mößnang und Stefan Wallenreiter in der Mannschaft. Von dieser Crew werden wir noch mehr hören im Laufe der Saison. Immerhin vier auswärtige Boote waren beim Frühlingspreis vertreten: Dieter Burgmer (BYC, 7.), Christoph Wieland (BYC, 8.), Mathias Perret (BYC, 12.) und Wolfgang Staisch (NRV, 16.) hatten den Weg vom Starnberger See herüber gefunden.

Wolfgang Staisch (der zwar für den NRV startet, aber in München residiert und deshalb hier als gefühlter Starnberger zählt), blieb auch zur Flottenmeisterschaft eine Woche später und wurde dort mit einem sechsten Platz belohnt, in einem Feld von ebenfalls 18 Meldungen auf die wir sehr stolz sind. Flottenmeister wurde Bernd Döpke vom ASC mit Peter Liebner und Bernd Hassenjürgen an der Vorschot. Zweiter wurde wieder Franz Rau mit seiner Crew, knapp vor Florian Bauer der diesmal mit seiner Tochter Franziska und Sebastian Michael segelte.

Der herrliche Ostwind, von dem wir dieses Jahr auch im Sommer außergewöhnlich viel hatten am schönen Ammersee, setzte nur leider genau am Wochenende des Sommerpokals im HSC aus. Und aus irgendeinem unerfindlichen Grund wollte die Wettfahrtleitung auch keinen Morgensüdwind segeln, so daß wir tatsächlich kein einziges Mal ausgelaufen sind an diesem Wochenende Anfang Juli – man kann nicht alles haben.

Dafür war das Drachenfinale im Akademischen Seglerverein wieder ein echtes Revival. Wir hatten 16 Meldungen, das hatte es lange nicht gegeben im ASViM. Der einzige Auswärtige, Christian Hemmerich vom DTYC, kam sah und siegte souverän mit Dagmar Neubert und Fritz Pauli in seinem wunderschönen Holzdrachen. Er verschaffte sich damit wichtige Punkte für den „Best-Guest-Pokal“, den wir in dieser Saison neben dem „Jan Schröder Palstek“ für die beste Mannschaft und einem dem Original nachempfundenen Halbmodell der besten Yacht aus der Revier-Saison-Auswertung zum ersten Mal vergeben. Auch auf den zweiten Platz des Drachenfinals segelte ein wunderschöner Holdrachen, Christian Schäfer (ASC) mit seinem Sohn Andreas, die zu zweit angetreten sind.

Vor dem alles entscheidenden Humpen stellte sich die Revier Saison Auswertung damit denkbar spannend dar:

Bauer führte knapp vor Rau, die beide nicht beim Drachenfinale zugegen gewesen waren, doch im Frühjahr genügend Punkte sammeln konnten um noch vorne zu liegen. Sebastian Michael führte damit auch die Mannschaftsauswertung an. Bei den Gästen lag nach dem Sieg des Drachenfinals spontan Christian Hemmerich vorne, wobei gerade zum Humpen einige sehr potente Gäste erwartet wurden.

Franz Rau erhält aus der Saison-Auswertung nicht nur das Halbmodell für seine Yacht, sondern nachdem er die komplette Saison auch mit seiner konstanten Mannschaft Jörg Mößnang und Stefan Wallenreiter unterwegs war, haben die beiden auch den Jan-Schröder-Palstek gewonnen. Alle drei Preise (Halbmodell, Best-Guest-Pokal und der Palstek) werden im Frühjahr ihren Gewinnern übergeben und in der kommenden Saison neu ausgesegelt. Während das Halbmodell jedes Jahr neu gestiftet wird, sind Palstek und Best-Guest-Pokal ewige Wanderpreise, in die jährlich der Gewinner eingraviert wird.

Eine besondere Erwähnung sollte hier noch Horst-Wilhelm Ströh vom Lübecker Yacht Club finden. Anlässlich des Doppelgeburtstages mit seiner Tochter Katharina beehrte uns Familie Ströh (dritter Mann an Bord Philipp Ströh) zum Humpen, als einziger Gast aus dem hohen Norden in diesem Jahr. Glückwunsch zum dreizehnten Platz, wir hoffen Ihr hattet Euren Spaß und habt Euch wohl gefühlt am Ammersee.



Familie Ströh feiert Geburtstag

Als Ausblick für das kommende Jahr wurde der Frühjahrs-Dreisprung Vinci-Training, Frühlingspreis und Flottenmeisterschaft im ASC bereits eingangs erwähnt. Die Sommerwettfahrten am ersten Juli-Wochenende im HSC sind Tradition – hoffentlich im kommenden Jahr mit Morgensüdwindwettfahrt. Für Ende August spielt der Akademische Seglerverein mit dem Gedanken daran festzuhalten, das Drachenfinale eine Woche vor dem Humpen auszusegeln, um ohne Konflikt mit dem Prinz Franz (der traditionell eine Woche nach dem Humpen am Starnberger See stattfindet) auch im Spätsommer zwei Regatten an aufeinanderfolgenden Wochenenden am See zu haben. Die Idee „Finale vor dem Humpen“ gilt dann als „Akademisches Finale“, das sollte keinen stören.

Wir hoffen auf möglichst viele Auswärtige auch in 2016 und versprechen ganz viel herrlichen Ostwind – sofern das in unserer Macht steht.

Euer Gregor Berz
(Sirofly, GER 565)



Start zum Drachenhumpen

Der Humpen konnte zwar weder mit Ostwind (der kam zwei Wochen später nochmal ganz gewaltig an den Ammersee), noch mit der traditionellen „ersten Kaltfront des Jahres“ aufwarten, doch bei moderaten Winden wurden fünf sehr schöne Wettfahrten gesegelt. Am Ende gingen fünf der ersten sieben Plätze an auswärtige Boote: Es siegte (wie schon im letzten Jahr!) Benedikt Gäch vom BYC mit Fritz Huber und Martin Mehnert im Boot. Zweiter wurde Bernd Döpke mit Vincent Hösch und Peter Liebner, doch im Rennen um die beste Yacht des Jahres konnten sie nicht mehr eingreifen: Mit einem Sechsten im Humpen konnte sich Franz Rau das Halbmodell knapp vor Florian Bauer sichern, der im Humpen nur Achter wurde. Die allerletzte Wettfahrt der Saison hat hier noch einiges entschieden, spannender geht es kaum. Zurück zum Humpen: Die Plätze drei bis fünf wurden also von Auswärtigen belegt: Michael Schattan (MRSV),



Humpen-Sieger Gäch, Huber und Mehnert

Nico Reuter (MYC) und Hannes Braun (MYC) in dieser Reihenfolge. Siebter wurde schließlich noch Florian Jacob vom BYC, doch alle waren ausschließlich beim Humpen und zu keiner anderen Regatta in dieser Saison zu Gast am Ammersee, so daß der Best-Guest-Pokal an Christian Hemmerich geht, dem ein Zehnter im Humpen genügte, um sich in der Gesamtauswertung immer noch durchzusetzen.

Berlin

Rückblick 2015, Ausblick 2016

Die Frühlingswettfahrten des Berliner Yacht Clubs fanden auch in diesem Jahr bei schönem Wetter und leichten Winden statt. Den Einstieg in die Segelsaison meisterten Florian Jacob mit Harald Gusek und Thomas Birkner, die mit drei Tagessiegen zur letzten Wettfahrt nicht mehr antreten mussten. Zweite im Feld der fünfzehn Drachen wurden Achim und Petra Kadelbach mit Florian Krackhardt vor Peter Knauft, Danielle Steingroß und Uwe Stolle.

Die Wannseewoche, ausgerichtet vom Potsdamer Yacht Club, fand bei mittleren Winden statt. Die fünfzehn Teilnehmer segelten acht Wettfahrten. Am Ende des zweiten Wettfahrttages führten mit Punktgleichstand die beiden Mannschaften von Udo Pflüger und Klaus Hunger. Am Sonntag trumpften Udo Pflüger mit Paul Fletcher und Volker Kramer mit einem Tagessieg auf und gewannen die Serie vor Klaus Hunger mit Nils Schröder und Marc Romberg und Norbert Ohst, Stefan Abel und Dirk David.

Zum Fafnirpreis des Berliner Yacht Club trafen sich dreizehn Berliner Drachemannschaften. Mit drei Tagessiegen waren Stefan Springer, Alexander Schlonskie und Rolf Schmidt nicht einzuholen. Zweite wurden Achim und Petra Kadelbach mit Florian Krackhardt vor Klaus Hunger, Marc Romberg und Marcus Witt.

Die Berliner Meisterschaft profitierte vom schönen Herbstwetter, das leichte und drehende Winde bescherte. 22 Teilnehmer waren am Start, darunter Mannschaften aus Kiel, vom Bodensee und aus dem Rheinland. Den Kampf um den Meistertitel trugen die Mannschaften mit den Steuerleuten Stefan Springer und Achim Kadelbach aus. Achim und Petra Kadelbach mit Philipp Semmer mussten sich trotz dreier Tagessiege der Mannschaft von Stefan Springer mit Alexander Schlonskie und Rolf Schmidt mit einem Tagessieg geschlagen geben, die sich keinen Ausrutscher leisteten. Auf den dritten Platz segelten Florian Jacob mit Marc Bayer und Thomas Birkner, die vier Tagesdritte für sich verbuchen konnten. Am Freitagabend lud der ausrichtende VSaW alle Teilnehmer zu einem großzügigen Barbecue auf der Terrasse ein. Samstag fand nach den Wettfahrten die Jahreshauptversammlung des Deutschen Drachengeschwaders in den Räumen des Potsdamer Yacht Clubs statt, zu der unser Commodore und unser Vize-Commodore pünktlich aus Cannes eingeflogen wurden.

Am 27. 01. 2016 findet um 19.30 Uhr das traditionelle Drachendinner im Saal des VSaW statt, zu dem alle ehemaligen und zukünftigen Drachensegler herzlich eingeladen werden. 2016 sollen in Berlin wieder vier Regatten in der Drachensklasse gesegelt werden:

30. 04.- 01. 05.	Frühlingswettfahrten	Berliner Yachtclub
06.- 08. 05.	Wannseewoche	VSaW
17./ 18.09.	Fafnirpreis	Berliner Yachtclub
23.- 25. 09.	Berliner Meisterschaft	VSaW

2015 musste unser geplantes Training leider kurzfristig abgesagt werden; über ein Training im Jahr 2016 wollen wir beim Drachendinner abstimmen.

Euer
Klaus Hunger

AB 2016 AUCH IN BERLIN-MITTE

*Nix für Mädchen
Reine Männersache.*

Hammer & Nagel
WERKSTATT FÜR MÄNNERHÄNDE

Blumenstraße 3 80331 München
T. 089 - 24 20 62 00 info@hammerundnagel.de
www.hammerundnagel.de

MANIKÜRE & PEDIKÜRE. NUR FÜR MÄNNER.



SEGEL ZUM SIEGEN...

Erfolge 2015

- | | | |
|---|---|--|
| Australian Championship... 1,3 | Drag's Cup... 1,2 | Italian Dragon Cup... 3,4,5,6,7,8 |
| Austrian Championship... 1,2,3 | Dutch Nationals... 1,2,3 | King Juan Carlos Trophy... 1,3*,4,9,10 |
| Belgian Championship... 2,3,4,5,6,7,8 | Edinburgh Cup... 1,2,3,4*,5,6,7,8,9,10 | Norwegian Nationals... 1,3,4,5,6,7,8,9,10 |
| Cannes Dragon Grand Prix... 3,5,6,7,8,10 | Europeans... 2*,4,5,8,9,10 | Português Nationals... 3,4,5 |
| Cascais Winter Series #4... 1*,2,3 | Finnish Nationals... 1 | Schweizer Meisterschaft... 1,2* |
| Cascais Winter Series #5... 2*,3*,4 | German Grand Prix... 4,5,7 | Swedish Nationals... 2*,3,4,5,6,7,8,9,10 |
| Classic Noirmoutier... 1,2,3 | Gold Cup... 1*,2*,5,6,10 | Trophee Arma... 1,2,3 |
| Danish Nationals... 1,2,3,4,5,6,7,8,10 | Guyader Grand Prix... 1,4,5,6*,10 | UK Southern... 1,2,3 |
| Derby Dragon, Open de France... 2,3,4,5,6,7,8,9,10 | Hong Kong Nationals... 1,2,3,4,5 | Voile de Bretagne... 1,3 |
| | Irish Nationals... 1,2,3,4,5,6 | World Championship... 2*,5,7,10 |
- * teilweise North Sails

Deutschland www.northsails.de info@de.northsails.com
Österreich www.at.northsails.com office@at.northsails.com
Schweiz www.northsails.ch schweiz@ch.northsails.com

www.fionabrown.com photo

Flotte Bodensee

Liebe Drachenfreunde, die Saison 2015 am Bodensee können wir, was den Wind und die Meldezahlen angeht, als erfolgreich verbuchen. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Drachenseglern aus dem ganzen Bundesgebiet sowie der Schweiz, die den Weg an den Bodensee gefunden haben und natürlich den Mitgliedern der Flotte Bodensee.

Von unseren verschiedenen Veranstaltungen wie dem Trimmseminar, dem Training und den Regatten findet Ihr nachfolgend Berichte einzelner Teilnehmer, bei denen ich mich für Ihre Unterstützung bedanken möchte und wünsche viel Spaß beim Lesen.

Mit Sicherheit war die Schwerpunktregatta in Staad ein Highlight der Saison 2015. Mit 26 gemeldeten Drachen konnten wir einen Melderekord verzeichnen und es ist schön zu sehen, dass sich die Regatta etabliert hat.

Seit der Öffnung der Internationalen Bodenseewoche für alle Bauarten von Drachen, steigen die Meldezahlen jährlich und es wird wohl nicht mehr lange dauern, bis die Drachen das stärkste One-Design Feld dieser Veranstaltung stellen werden.



Es ist eine Augenweide, die sehr schön restaurierten Holzdrachen und die „normalen“ Drachen im Konstanzer Altstadtthafen direkt an der Promenade zu sehen. Bemerkenswert und besonders erwähnen möchte ich die Aktivitäten der Holzdrachen am Bodensee: Bei den Dragon Classics am Wolfgangsee starteten 3 Teams vom Bodensee. Auch bei der Oldtimerwoche Anfang August nahmen Mitglieder der Flotte Bodensee teil. Auf der Interboot präsentierte Marcus Salomon im Messehafen seinen Drachen der Öffentlichkeit. Euch allen ein herzliches Dankeschön.



Max Pfeiffer beim Drachentraining am Bodensee

Die Aktivitäten und Teilnahme der Holzdrachen an den Regatten würdigt die Flotte Bodensee mit einer zusätzlichen Wertung und mit Preisen. Wir heißen alle Drachen willkommen und freuen uns über jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer. Auch für Auskünfte rund um den Drachen ist die Flotte immer hilfsbereit.

Ausblick Saison 2016:

Auch 2016 besteht wieder die Möglichkeit, für auswärtige Freunde/Gäste ihren Drachen vom Überlinger Drachen-Pokal über die Eichhornregatta in Staad bis zur Int. Bodenseewoche in Konstanz im Bodensee liegen zu lassen mit organisiertem Schlepp zu den jeweiligen Veranstaltungen.

Nach dem Motto „dreimal Regattieren und nur einmal Ein- und Auskränen“.

Für 2016 wünsche ich uns viele schöne Segeltage und alles Gute

Herzlichste Grüße
Stefan Bleich

Termine 2016:

24.04-25.04.2016	Überlinger Drachen-Pokal / Horst Buhl-Gedächtnispreis
30.04.-01.05.2016	Eichhornregatta Staad
22.05-26.05.2016	Int. Bodenseewoche 2016 / Konstanzer Segelarena
02.07-03.07.2016	Sommerregatta Steckborn (CH)
20.08.2016	Kirschbecher Regatta Sipplingen
01.10.-02.10.2016	Imperia Cup Konstanz



Horst Buhl Gedenkpreis vor Überlingen

Aufgeriggt und schnell getrimmt

Theorie und Trimm Tipps gab es in Überlingen reichlich...

Mit über 40 Teilnehmern aus allen Bodensee-Anrainerstaaten war die Veranstaltung bestens besucht. Selbst einige Drachensegler vom Brombachsee sowie aus den



Theorie in Überlingen

Flotten in Bayern und dem Rheinland hatten den weiten Weg in den Südwesten nicht gescheut.

Neue Wege ging Referent und Segelmacher Andreas Hermann: Um den Trimm noch deutlicher zu veranschaulichen, baute Andy in seiner Werkstatt ein Original-Drachenrigg auf. Hier konnte man die Auswirkungen der verschiedensten Einstellungen sozusagen 1:1 sehen und verstehen. Von der Entwicklung der Segel bis zu den verwendeten Materialien war alles mit dabei. Es wurde ein kurzweiliger Nachmittag mit vielen neuen Tipps und Tricks.

Ein großes Dankeschön gebührt Andy Hermann für diese bestens vorbereitete Veranstaltung.

Drachentraining am Bodensee

Das Training in Überlingen war ein voller Erfolg

Von der Drachenflotte Bodensee initiiert und von Andreas Hermann durchgeführt, fand am 18.04.2015 vor dem Bodensee-Yacht-Club Überlingen das angekündigte Wassertraining statt. Mit sieben Booten vom Potsdamer Yacht Club, Segelclub Rheingau, sowie dem Yacht Club Sipplingen und dem Bodensee-Yacht-Club Überlingen startete gegen Mittag das Training.

Bestes Segelwetter, Sonne und drei bis vier Windstärken aus NO waren uns den ganzen Tag sicher. Der Bodensee zeigte sich als hervorragendes Trainingsrevier. Geübt wurden Starts und Bojenmanöver auf kleinen anspruchsvollen Kursen. Dabei erhielten wir umgehend Manöverkritik und Hilfestellung von der Trainercrew, welche mit dem Schlauchboot stets die Boote begutachtete.

Das Training erwies sich nicht nur für die Bootscrews zum Saisonstart als hilfreich, auch der eine oder andere schwache Beschlag konnte so noch für die kommende Regatta getauscht beziehungsweise repariert werden.

Die Nachbesprechung war ebenfalls sehr nützlich: Hier halfen die detaillierten Aufnahmen von jedem Boot, aus denen der gute, aber auch der verbesserbare Trimm klar dargelegt wurde. Auch bei Diskussionen am Tisch wurde noch der ein oder andere Kniff zum Tonnen-Manöver kundgetan und bis in den Abend diskutiert.

Die gute Stimmung beim Training lässt sich wohl am besten dadurch bestätigen, dass beim Abendessen spontan beschlossen wurde, das Training auf den Sonntag zu erweitern. Ein großes Dankeschön gebührt Andy Hermann, Nova Sails, mit seinem Team für das bestens vorbereitete Training sowie dem Bodensee-Yacht-Club Überlingen für das Bereitstellen der Infrastruktur.

Markus Dick
GER 530



Schweizer Doppelsieg

Der ausrichtende Bodensee-Yacht-Club Überlingen (BYCÜ) konnte zum Start der Regattasaison über ein Dutzend Drachencrews und fast zwanzig Starboote-Teams begrüßen. Von Berlin, dem Rheinland, den bayerischen Seen, aus der ganzen Schweiz sowie von rund um den Bodensee waren sie angereist, um sich erste Ranglistenpunkte zu sichern. Zum zweiten Mal wurde heuer die Überlinger Pokalregatta der Drachen zusammen mit der traditionsreichen Hammond Perkin Star Class Trophy veranstaltet. Iris Baasch und ihr Regattateam konnten am Samstag unter schwierigen Wetterbedingungen einen Lauf in die Wertung bringen. Bei Böen bis zu vier Windstärken hatten einige Crews noch etwas Mühe nach dem langen Winter ihre Form abzurufen. So kamen drei Drachen nicht ins Ziel. Bei den Starbooten brach ein Mast und zwang eine Crew zur Aufgabe. An der Spitze des Drachenfeldes konnte Norbert Stadler vom St. Gallischen Yacht-Club einen souveränen Sieg vor Hans-Dieter Lang (Yacht-Club Immenstaad) und Urs Ruppli (Yacht-Club Schaffhausen) einfahren.

Die Großwetterlage aus einer Föhnlage und einer Südwestfront verhinderten sodann einen weiteren Lauf an diesem Tag. Der Sonntag startete bei Sonnenschein

aus seglerischer Sicht eher mäßig. Die Wettfahrleitung nutzte dann doch ein Zeitfenster, um einen Lauf durchzuführen. Während die Starboote bereits in engen Wendeduellen die Windstraßen zu nutzen versuchten, übten die Drachen noch etwas das Starten. Nach einem Massenfrühstart wurde die Black Flag gesetzt, welche bei einem Frühstart die sofortige Disqualifikation zur Folge hat. Die Drachensegler starteten im zweiten Versuch artig, mussten bei der zweiten Kreuz allerdings mit einem Winddreher kämpfen. Für die Drachen wurde der Lauf daher verkürzt und abermals konnte sich die "Tachiston"-Crew um Norbert Stadler über den Sieg freuen. Urs Ruppli und der Überlinger Andreas Hermann folgten danach und nur zwei Meter hinter Hermann ging Hans-Dieter Lang durchs Ziel.

Der Horst-Buhl-Gedächtnispreis bei den Drachen ging in die Schweiz. Die Mannschaft um Norbert Stadler siegte vor der "Alefanz"-Crew um Urs Ruppli und der "Muffl"-Crew von Hans-Dieter Lang.

Max Pfeiffer. GER 1029



Bei den Staadern sind die Drachen los!

Eichhornregatta 2015

Start vor der Bodensee-Kulisse... Mit 26 Meldungen aus drei Nationen war die Veranstaltung so gut besucht, wie nie zuvor. Besonders erfreulich war der Besuch unseres frisch gewählten Commodore Dr. Helmut Schmid sowie die bayerische Prominenz um

Nico Reuter und Peter Fröschl, die uns die Ehre erwiesen. Auch unsere Partnerflotte vom Thunersee reiste mit fünf Drachen an. Erstmals konnten wir Günter Kröber aus dem Rheingau am Bodensee begrüßen. Euch allen ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme.

Segeln: Bei 10 Knoten Wind konnte Wettfahrleiter Jürgen Birkle die Drachen zur 1. Wettfahrt auf die Bahn schicken. Als erstes durch Ziel segelte Stefan Bleich vor Peter Fröschl. Leider gehörten Sie auch zu den anderen vier Frühstartern, die disqualifiziert wurden. Somit gewann Nico Reuter (MYC) vor Andy Hermann und Garlef Baum den ersten Lauf. Bei weiterhin guten Windverhältnissen konnten die Wettfahrten 2 und 3 durchgeführt werden. Nicht aufzuhalten im zweiten Lauf waren die drei bajuwarischen Drachen vom Starnberger See. Als Erster überquerte Peter Fröschl (MYC) vor Nico Reuter und Dr. Helmut Schmidt (DTYC) die Ziellinie. Lauf 3 - bei besten Wettkampfbedingungen - ging an den Bodensee-Segler Andy Herrmann aus Überlingen, gefolgt von Dr. Helmut Schmidt und Norbert Stadler aus der Schweiz. Der erfolgreiche Segeltag klang bei Freibier und einem zünftigen Abendessen auf dem historischen Dampfersteg aus.

Der Sonntag zeigte sich von seiner hochsommerlichen Seite und bescherte den Seglern leider keine weiteren Wettfahrten mehr, was die Frühstarter besonders schmerzte. Die Bodensee-Schwerpunktregatta 2015 gewann Andy Hermann vor Nico Reuter und Norbert Stadler.

Den Sieg in der ausgeschriebenen Classic-Wertung holte sich ebenfalls Andy Hermann mit seinem A&R Drachen vor dem Österreicher Klaus Schlegel und Markus Salomon, beide auf Wirz-Drachen unterwegs. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Segler-Verein Staad für die tolle Organisation und Verpflegung.

Stefan Bleich
Flottenkapitän Bodensee



Internationale Bodenseewoche 2015 ein Fest für alle

Die Internationale Bodenseewoche in Konstanz fand von Donnerstag, 28. Mai bis Sonntag, 31. Mai 2015 statt. Perfekte fröhsommerliche Wetterbedingungen machten die diesjährige Bodenseewoche wieder zum Segelvergnügen pur... und lockten auch viele Zuschauer in den Konstanzer Hafen.

Für die Drachen wurde die Anreise mit Schlepp aus Staad und Liegeplätzen in Konstanz direkt an der Mittelmole wieder hervorragend von Stefan Bleich organisiert. So folgten gerne wieder viele Drachensegler seinem Aufruf, auch bei der diesjährigen Bodenseewoche die Klasse zu vertreten.

15 Drachen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren am Start bei der diesjährigen Bodenseewoche. 7 Läufe konnten gesegelt werden, wobei die sehr guten





aber nicht immer konstanten Windverhältnisse dann doch ausreichend Herausforderungen und Nervenkitzel für alle Beteiligten boten. Vor allem die Bahnen weiter draußen, auf denen auch die Drachen unterwegs waren, hatten doch den einen oder anderen Dreher zu verzeichnen. In Summe konnten jedoch an allen drei Tagen schöne Wettfahrten gesegelt werden - und obwohl für den Sonntag eher schwache Winde prognostiziert worden waren, kam auch am Finaltag eine Wettfahrt zustande, sodass ausreichend Wettfahrten ausgetragen wurden, um ein Ergebnis streichen zu können. Bei fairen Wettfahrten boten die Drachen zusammen mit den 30er Schärenkreuzern auf der Bahn wieder ein sehr schönes Bild und bei Sonne und gutem Wind kamen alle Teilnehmer und auch das Publikum auf ihre Kosten. Neben den Segelregatten, an denen mehr als 160 Boote mit etwa 800 Seglerinnen und Seglern teilnahmen, gab es vor und im Konstanzer Hafen auch noch Ruderregatten und Show-Veranstaltungen auf Wasserski sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm. Bei den Drachen gewann Norbert Stadler vor Max Glas, der aus Bayern angereist war und Stefan Bleich: 1. Tachiston (Norbert Stadler/SGYC); 2. Anne Theke (Max Glas/BYC); 3. Muff (Stefan Bleich/SVS).

Christina Lauber
GER 1152



Imperia-Cup Konstanz: Doppelsieg für Klassik Drachen

Andy Hermann, Markus Betz und Daniel Altmeyer (RVUE) gewannen souverän den neu ausgeschrieben Imperia-Cup beim Konstanzer Yacht Club.

Mit besten Segelbedingungen präsentierte sich der Bodensee am Einheits-Wochenende im Konstanzer „Trichter“.

5 Wettfahrten, davon vier am Samstag, waren die Ausbeute der Regatta-Crew um Dave Segberts, die einen guten Job auf dem Wasser machte. Der Ost-Wind mit bis zu 10 Knoten bescherte den Seglern bei blauem Himmel & Sonnenschein ein tolles Segelwochenende. Platz 2 sicherte sich Hans-Dieter Lang (GER 942) mit Tochter Pia (YCI) und Heiko Wollmann (YCM), die die Wettfahrtserie mit einem Laufsieg in der 5. Wettfahrt beendeten.

Auf Rang 3 platzierte sich die Flottenpräsidentin vom Thunersee Silvia Barben (TYC) mit Urs Ruppli (YCS) und Olof Pietzko (YRK) an der Vorschot. Michael Reinert mit seinem 9-jährigen Sohn Friedrich und Markus Dick vom Bodensee-Yacht-Club Überlingen, die ebenfalls mit einem Klassik-Drachen unterwegs waren, überzeugten mit guten Resultaten und platzierten sich auf dem 4. Gesamtrang.

Die Damen-Crew um Christian Lauber mit „Drachennachwuchs“ an Bord, ersegelten sich einen respektablen 5. Platz. Die Drachen Klassik-Wertung sicherte sich Andy Hermann GER 150 (A&R) vor Michael Reinert GER 301 ebenfalls auf einem A&R Drachen und Markus Mayer GER 420. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Konstanzer Yacht-Club für die Organisation.

Drachen Klassik:
Erfreulich festzustellen ist, dass vermehrt wieder Klassik-Drachen an den Regatten teilnehmen. Dies würdigt die Drachenflotte Bodensee mit einer zusätzlichen eigenen Klassik-Wertung und Preisen.



Vor der Kulisse von Konstanz.



Flotte Chiemsee

Beatrice Pokal & Silberdrachen 2015 CYC/VSaC

Insgesamt 39 Drachen und Starboote gaben sich vom 14. Mai 2015 bis zum 17. Mai 2015 beim Chiemsee Yachtclub ein Stelldichein. Drei Wettfahrten waren am Vatertag beim Beatrice-Pokal geplant, die auch alle durchgezogen wurden. Für die Wettfahrten um den Silberdrachen an den folgenden drei Tagen waren sechs Läufe geplant, fünf Wettfahrten wurden gesegelt, so dass jede Mannschaft ihr schlechtestes Ergebnis streichen konnte. Das Team mit Wettfahrtsleiter Hans Vogt Senior und die Teilnehmer hatten mit unbeständigem Wetter zu kämpfen. An drei von vier Tagen gingen immer wieder Regenschauer nieder und auf den Wind war auch kein Verlass, manchmal frischte er auf, dann schloß er wieder ein. So mussten einige Wettfahrten wieder abgebrochen werden. Einzig am Samstag zeigte sich der Chiemsee mit Sonnenschein und beständigem Westwind von seiner besten Seite.



Rau/Jörg Mößnang/Stefan Wallenheiter (Augsburger SC), Gesamtvierte Hannes Braun/Christiane Serini/Roland Krafa vom Augsburger YC. Auf Gesamtplatz fünf reihten sich Florian Bauer/Phil Blinn/Andi Lachenschmid (Bayerischer YC) ein, vor Jan Hoffmann/Max Haist/Janica Hoffmann (Bayerischer YC). Die österreichische Mannschaft Ernst Seidl/Thomas Priester/Matthias Jocham vom SC Mattsee wurde Gesamtsiebte.



Nico Reuter gewinnt zum dritten Mal den Silberdrachen des CYC.

Der Silberdrachen, der mit 17 Booten am stärksten besetzt war, wurde zum dritten Mal eine sichere Beute von Nico Reuter/Declan Brennan/Poldi Obermaier vom Münchner YC/Starnberger See. Sie segelten zwei Siege, sowie einen zweiten und dritten Platz heraus, ihren siebten Platz aus dem ersten Rennen konnten sie streichen. Eine starke Aufholjagd legte die norddeutsch-bayerische Crew Markus Brennecke/Vincent Hoesch/Marc Pickel (VSaW Berlin/Chiemsee YC) hin. Nach zwei vierten Plätzen und einem fünften Platz als Streicher, verbesserten sie sich mit einem Sieg und einem zweiten Platz auf Gesamttrang zwei. Gesamtdritte wurden Franz



Die Gewinner des Beatrice Pokals 2015

Beim mit 10 Booten besetzten Beatrice-Pokal landeten zwar Dieter Burgmer/Pia Matscheroth-Brodwurm/Hauke Bruns vom Herrschinger SC/Ammersee mit 9 Punkten nach drei Wettfahrten einen klaren Gesamtsieg, aber dahinter belegten gleich vier punktgleiche Mannschaften mit je 12 Punkten die nächsten Plätze. 2. Franz Rau/Jörg Mößnang/Rainer Kloos (Augsburger SC). 3. Jan Hoffmann/Max Haist/Janica Hoffmann (Bayerischer YC). 4. Philipp Pechstein/NN NN/v. Bernd Hoermann ((VSaW/Berlin/Chiemsee YC). 5. Richard Heistracher/Ulli Seer/Daniel Künstner (WV Fraueninsel.)

Text: Philipp Pechstein
Fotos: CYC

FRITZ SEGEL

**Be at the top ...
instead of being average!**

FRITZ-SAILS UNBEATABLE 2015
 Int. Dragon Ranking 1. 2. 3.* 4.
 World-Championship 1. 2.* 3. 4.
 Goldcup 1.* 2. 3. 4. Europeans 1. 2.* 3.
 Grand Prix Douarnenez 1.* 2. 3.
 Grand Prix Kühlungsborn 1. 2. 3.
 to be continued ...

www.fritz-segel.com

FRITZ-SEGEL FRITZ-Segel GmbH · ERNSDORFER STRASSE 66 · D-83209 PRIEN AM CHIEMSEE
 PHONE + 49(0) 80 51/43 27 · FAX + 49(0) 80 51/6 22 02 · E-Mail: info@fritz-segel.com

* Teilweise mit Fritz-Segel ausgestattet

Von Ihrem Regatta-Trailerspezialisten aus Bayern!

für den
» Drachen «
 Seit 45 Jahren Anhängerbau in Perfektion.

Unsere Regatta-Trailer werden für jede Bootstypen speziell gefertigt, damit Ihr Boot gut liegt.

www.HARBECK.de

Werk Waging ☎+49 (0)8681/4090 | NI. Hamburg: ☎+49 (0)40/7382858

Flotte Nord

Bericht der Flotte Nord

Traditionell startet die Saison der Flotte Nord mit den **Frühjahrsverbandsregatten** auf der Alster. Am 18./19. April sowie am 25./26. April wurden bei teilweise strahlendem Sonnenschein und leichten Winden 9 Rennen gesegelt. In einem Feld mit 45 Startern setzten sich Michael



Schmidt / Malte Philip / Mario Wagner mit 24 Punkten durch. Zweiter wurde Dr. Philipp Dohse / Nicola Dohse / Christian Moeller mit 30 Punkten vor Tobias Brinkmann / Michael Koch / Markus Koy. Die Frühjahrsregatten sind immer ein schöner Start in die Saison. Man hat sich auch nach den Rennen viel zu erzählen, schließlich hat man viele Segler seit dem Herbst nicht mehr gesehen.



Schon im Herbst 2014 hat unser Flottenkapitän Alexander Plath seinen Rückzug vom Amt angekündigt. Die Flottenmitglieder haben im Winter über dessen Nachfolger diskutiert und Torsten Imbeck für das Amt vorgeschlagen. Herr Imbeck ist seit 20 Jahren im Drachen aktiv, hat zahlreiche nationale und internationale Regatten gesegelt und

gilt als fairer Sportsmann, mit dem man auch mal gut feiern kann. Dieser hat sich dann auch am 30. April zur Wahl gestellt. Er wurde einstimmig zum neuen Kapitän gewählt. Im direkten Anschluss an die Wahl tanzte die Flotte Nord im tollen Clubhaus des NRV in den Mai. Ein super Fest mit Buffet, Maibowle und Tanz, bei dem auch Freunde herzlich willkommen waren.



Am 1. Mai übernahmen dann die Frauen das Steuer der schicken Drachen und segelten die zum 55. Mal ausgetragene **Damenregatta**.

Tina von Stempel wurde rechtzeitig beauftragt, Sachspenden als Preise zu organisieren. Das hat sie hervorragend erledigt und so konnten diverse Sonderpreise neben den Silberpreisen überreicht werden. Insgesamt waren 16 Schiffe am Start und es wurden bei leichten Winden 3 Wettfahrten gesegelt. Die beste Steuerfrau war Nicola Dohse / Philip Dohse / Christian Moeller vor Cornelia Imbeck / Torsten Imbeck / Wulf Kahl und Cornelia Zachariassen / Hagen Winter / Gerd Zachariassen.



Familie Dohse konnte dann auch beim **Bajazzo-Preis**, der am 2./3. Mai ausgesegelt wurde, ihre Siegesserie fortführen. Diesmal siegten Philip Dohse / Christian Moeller mit Nicola Dohse auf dem Vorschiff in einem Feld von 29 Startern. Jan Woortman / Volker Kramer / Tillmann Wiese wurden Zweiter vor dem Sieger der Frühjahrsverbandsregatten Michael Schmidt / M. Philipp / M. Wagner. Beim Bajazzo Preis galt es noch einmal ordentlich Werbung für den Pfingstpreis in Glücksburg zu machen. Das ist auch gut gelungen.



Der FSC war dann der Ausrichter des **Pfingst Cups** vom 23.-25. Mai. Neben den Drachen segelten auch die Stare und die Melges 24 ihre Pfingstregatten auf der Glücksburger Förde. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die 40 Drachen aufgebaut. Mit insgesamt 25 Drachen war der NRV stark vertreten. Nach dem 2. Wettfahrttag lagen die ersten 7 Teams dicht beieinander. Die letzten Wettfahrten sollten die Entscheidung bringen. Da war es nicht weiter verwunderlich, dass nach dem gemeinsamen Essen viele Drinks spendiert wurden. Ein höchst geselliger Abend, der bei dem einen oder anderen Steuermann dazu führte, dass die notwendige Konzentration für die schwierigen Leichtwindbedingungen des letzten Tages nicht ausreichte. Mit 9 Punkten haben Michael Zankel / Pedro Andrade / Philipp Blinn souverän vor Benjamin Morgen / Karl Morgen / Nicolas Räddecke mit 29 Punkten gesiegt. Dritter wurden Hans Werner Zachariassen / Katharina Zachariassen / Peter Eckhardt mit 30 Punkten.

Ebenfalls in Glücksburg wurde der **Corinthian Cup** von 1.-5. Juli ausgesegelt. Neben den Drachen segelten die 5,5er und 12er. Dabei stellt die Flotte Nord den diesjährigen Sieger in der Drachenklasse, Hans Werner Zachariassen / Katharina Zachariassen / Peter Eckhardt, sowie den 3. platzierten Benjamin Morgen / Karl Morgen / Nicolas Räddecke. Es waren insgesamt 32 Schiffe am Start.

Die Reisegruppe Nord zog dann mit 16 Schiffen weiter nach Niendorf, um den **Norddeutschen Meister** zu ermitteln. Hier haben insbesondere unsere Mitglieder Nicola und Philip Dohse sowie Jan Woortman die Organisation übernommen. Sie haben sowohl den NYC davon überzeugt die Meisterschaft auszurichten, als auch die Abendveranstaltung und die Preise organisiert. Der Norden zeigte sich zunächst von seiner besten Seite und es konnten 6 schöne Rennen gesegelt werden. Leider stürmte es am letzten Regattatag, so dass hier die Wettfahrten abgesagt werden mussten. Die Niendorfer Bucht ist zwar ein Ostseerevier, liegt aber sehr geschützt und erfordert daher auch taktisches Geschick.

Unsere Spezialisten für drehende Winde, Hans Werner Zachariassen / Peter Eckhardt / Jan H. Franzen kamen mit den Bedingungen besonders gut zurecht und gewannen die Serie und damit den Titel Norddeutscher Meister vor Tim Ladehof / Tim A. Jesse / Arne Brügge und Jan Woortman / Sönke Bruhns / Volker Kramer, die Dritter wurden. Der Niendorfer Yacht Club war ausgesprochen gastfreundlich und hat eine tolle, sehr familiäre Veranstaltung organisiert. Durch die gestifteten Sonderpreise konnte jeweils eine Tagespreisverleihung stattfinden. Wir freuen uns, dass wir den Niendorfer Yacht Club als Ausrichter für die Deutsche Meisterschaft 2016 gewinnen konnten.



Eine kleine Delegation der Flotte Nord ist dann zur Euro nach Schweden, dem **Grand Prix** und zum **Gold-Cup** aufgebrochen. Die teilnehmenden Teams hatten eine tolle Zeit und haben super Ergebnisse ersegelt.

Die Flotte Nord veranstaltet jährlich den **Quickstep Preis** auf der Alster. Für den Quickstep Preis sind Steuerleute bis 35 Jahre zugelassen. Eine schöne Gelegenheit, das Schiff den nachfolgenden Generationen zu präsentieren. Es wurden auch schon Opti-Segler an der Pinne der Drachen gesehen.





Zum Herbst ging es dann wieder auf die vertraute Alster. Es wurden an den Wochenenden 12./13. sowie 19./20. September die **Herbst Verbandsregatten** gesegelt. Insgesamt kamen 11 Rennen zustande. Bei diesen und dem anschließenden Erhardt-Brinkmann-Gedächtnis-Preis gab es dann noch ein kleines Duell der Familie Dohse. Dabei traten Philip und Nicola Dohse/ Oliver Mose gemeinsam gegen ihre Söhne Caspar und Maximilian Dohse / Lucas Bracker an. Bei den Herbst Verbandsregatten konnten die Eltern klar siegen. Sie gewannen die Serie vor Hans Werner Zachariassen / Torsten und Cornelia Imbeck. Dritter wurden Jan Woortman / Sönke Bruhns / Volker Kramer. Auf dem 7. Platz landeten die Dohse Söhne.

Zum **Erhardt-Brinkmann-Gedächtnis-Preis** am 10./11. Oktober kamen dann noch einmal 29 Drachen zusammen und Alsterfuchs Hans Werner Zachariassen / Peter Eckhardt / Ferdinand Ziegelmayr konnten sich vor Sönke Boy / Nicolas Räddecke / Karl Morgen durchsetzen. Caspar Dohse mit Lukas Bracker und Katharina von Stempel wurden Dritter. Damit konnte Caspar seine Eltern Philip und Nicola Dohse in dieser Regatta klar schlagen. Wir sind gespannt, wie das Familienduell in der nächsten Saison weitergeht.

Zum Abschluss der wöchentlichen Trainingsregatten, den **Donnerstagsregatten**, wurde bei einem zünftigen Oktoberfest stilecht in Lederhosen und Dirndl noch die eine oder andere Maß Bier vernichtet. Die Sieger der Donnerstagsregatten wurden geehrt. Nun laufen die Planungen für die Saison 2016. Es werden die Regatten verabredet, die Unterkünfte möglichst gemeinschaftlich gebucht und die IDM in Niendorf wird vorbereitet. Eine starke Flotte Nord, die sowohl seglerisch, als auch gesellschaftlich überzeugt, verabschiedet sich in den Winter.

Da es auf der Alster gerne mal eng wird, gehen viele Drachensegler im Winter zum Regelseminar. Klaus Lahme erklärt uns dann noch einmal sehr anschaulich, was noch zu verbessern ist.

Für die Saison 2016 würden wir uns freuen, wenn auch Teams aus anderen Flotten zu uns in den Norden kommen. Hamburg beispielsweise ist immer eine Reise wert. Wo sonst können begleitende Damen direkt vom Club mit dem Alsterdampfer in die City fahren.

Cornelia Imbeck (GER 109)



Hamburger Donnerstags-Regatten

Wo findet man in der Drachenklasse eine Regatta-Serie mit 25 Rennen, mit 50 Meldungen und das ganze Jahr hindurch jeden Donnerstag 25 bis 40 Starter?

Es begann eigentlich mittwochs. Da kann man doch nach dem Büro noch mal schnell eine Stunde Regatta segeln

und anschließend mit seinen Freunden ein Bier trinken. Der Hamburger Segel-Club veranstaltet während der Saison jeden Mittwoch Känguru-Regatten (umgekehrter Yardstick) für alle Segelboote. Das bedeutet die Langsamsten starten zuerst und die Schnellsten, die Drachen zuletzt. Erster im Ziel ist dann auch gewerteter Erster.

70 bis 100 Schiffe aller Klassen und Nichtklassen stauen sich dann meistens in der Abdeckung an der ersten Luv-Tonne, etwas weniger an den anderen Wende-Marken. Mit unseren Langkielern, einem Schub von brutto 2000 kg, ohne Bremse schieben wir im Dutzend (mit 2 Mann auf dem Vorschiff zum Abhalten) von hinten in die schreienden Jollensegler.

Nach jahrelangen Argumentationen in der bei Regattaseglern üblichen, unfeinsten Art haben wir uns dann gesagt, wir halten uns da heraus und organisieren ein eigenes Format: die heutigen Donnerstags-Trainings-Regatten.

Zur Nachahmung einige Anmerkungen:

- Um formale Vorschriften und Folgen zu minimieren, nennen wir es Trainingsregatten, was den Ehrgeiz der Teilnehmer aber nicht zügelt.
- Teilnahme nur Drachen. Es gilt die Segelnummer und nur ein Name (meistens der Skipper oder Meldegeld-Zahler) Meldegelder €100.- (Flatrate)
- Start und Ziel direkt am Clubhaus immer um Punkt 18.30Uhr (Ohne Starter gilt die NRV-Digital-Uhr)
- Dauer: Eine Stunde.
- Gesegelt wird während der gesamten Saison. ca. 25 Regatten.
- Für die Gesamtwertung gibt es für 5 Rennen nur 1 Streicher, dafür können die Mannschaften beliebig ausgewechselt werden und als Urlaubsvertretung fahren.
- Bahn: vom Start aus zu 3 Kreuz- und Vorwind-Strecken und zum Ziel.
- Ursprünglich war das Konzept so ausgelegt, dass wir ohne fremde Hilfe segeln konnten, d.h. ohne Wettfahrtleitung.
- Dankenswerterweise haben wir jetzt unseren GF Klaus Lahme und Bootsmann Peter Kehl dafür begeistern können, die Bojen auszulegen, Frühstarter und Raudis zum Kringeln aufzufordern, die Bahnkarte per Mail anzukündigen und die Zieldurchgangsliste zu aktualisieren.
- Es gibt einen Wanderpreis für den Gesamtsieger, den Ausdauerpreis für den Besten in der zweiten Hälfte, der die meisten Regatten mitgesegelt hat und einen Preis für die Holzdrachen.
- Keine Proteste
- Inzwischen starten, um ihre Lackierungen zu schonen, die Holzdrachen 5 Minuten früher und werden extra gewertet. Dadurch hat sich eine Holzdrachenflotte von 17 Schiffen etabliert.

Inzwischen ist die Veranstaltung 8 Jahre alt. Es starten jedesmal 25 bis 40 Boote, bei über 50 bezahlten Meldungen.

Da wird es vor dem Clubhaus am Start ganz schön eng und spannend, insbesondere bei Halb- und Vorwindstarts und die Alster ist auch nicht gerade sehr geräumig. Die Enge hat aber auch den Vorteil für Spätkommer, die noch wenige Minuten vor dem Start rechtzeitig an Bord springen.

Viele unserer Steuerleute und Mannschaften, die Ihre Boote hin und wieder nicht auf der Alster haben, steuern

auf anderen Booten oder fahren als Mannschaft mit. Die Zuschauer im Club sind begeistert und der Clubabend hat sich im Sommer auf den Donnerstag verlegt.

Wie oben gesagt: mal abends schnell eine Stunde Regatta-Segeln ist ein Riesenspass, den ich zur Nachahmung empfehle.

Klaus Libor

Flotte Rheinland

Drachen auf dem Rhein

2015 wird es zur Rheinwoche, dem jährlichen Höhepunkt des Regattasegelns auf dem Rhein wieder eine Beteiligung von Drachen geben. Es lockt zu Pfingsten der Rheingau und der Rheinpokal, für die Sieger gefüllt mit bestem Riesling-Sekt.

Der Veranstalter, der Segel-Club Rheingau hat mit den Veranstaltungen 2000 und 2005 bewiesen, dass Segeln in Walluf bei Wiesbaden, dem Tor zum Rheingau, etwas Besonderes ist. Der Rheinabschnitt mit dem geringsten Strom ermöglicht auch Regatten gegen den Strom, „zu Berg, um die Tonnen!“

Das ist hier für den Rheinland Bericht Anlass, einen Blick auf die Geschichte und Entwicklung des Drachensegelns auf dem Rhein zu werfen:

Begonnen hat es in Düsseldorf beim DYC nach dem Krieg, in den 50er Jahren. Der Kontakt zum Nordsee Yacht Club und den Drachenseglern dort stärkte die Drachenaktivitäten auf dem Rhein und nach der Welle mit den A&R Booten kam Fred Schlieke Fenger mit seinem 272 Börresen dazu, als Bouletten Freddy bald in der Deutschen Drachenszene bekannt. Gerd Hammerstein mit Baas 320 folgte, der Gold-Cup in Holland wurde besucht und auch auf dem Baldeneysee und Rursee kamen Drachen hinzu. Die Rheinlandflotte wurde vom Deutschen Drachengeschwader anerkannt und eben mit dem Rhein verknüpft. Von dort kamen eben die meisten und aktivsten Segler zu dieser Zeit.

Auf dem Rhein gab es in Düsseldorf und dann in Neuß die meisten Drachen. Es wurde auf dem Rhein von Düsseldorf nach Walluf geschleppt über 2-3 Tage und dort um den Rheinpokal gesegelt. Gerd Busch mit der 422 und Paul Tchorz mit der 456 waren die Cracks und nach der Olympiade 1972 kamen Kunststoffboote von Börresen auch ins Rheinland, die 440 von Horst Poensgen und die 462 von Rainer Koulen.

Messlatte auf dem Rhein waren die Brüder Gerd und Detlef Müller-van Ißem mit Ihren Drachen 415 (ex DSV-Schiff) und 429.

Ende der 70er Jahre konnten die Crews um Gerd Müller-van Ißem und Paul Tchorz in Bayern jeweils den Prinz-Franz gewinnen. Paul Tchorz, sicherlich der schillerndste unter den rheinischen Jungs, tummelte sich intensiv in Frankreich, Krönung war der 3. Platz beim Goldcup 1981 in Douarnenez..

Auf dem Rhein übernahmen in den 80er und 90er Jahren die H-Boote als Kielboot-Regattaklasse das Kommando. Die Rheinsegelei ging bei immer intensiver werdenden Container-Schiffsverkehr zurück und konzentriert sich heute auf das Pfingstereignis, die Rheinwoche..

Seit Beginn 2000 setzte dann durch Rückkehrer der Drachenaufschwung in der Rheinlandflotte ein, gerade am Standort Walluf aber durch Neueinsteiger. Günter Kröber und Niels Körte sind der Beleg dafür und Anlass genug für Vorfreude, wie in 2005 bei der Rheinwoche Drachen wieder am Start auf dem Rhein in Walluf zu sehen.

Alle Informationen zum Rheinesegelein:
www.rheinwoche.org



Und was das Schleppen auf dem Rhein angeht, nahezu ausgestorben. Heute dominiert das Segeln vom Anhänger aus, und mit dem kann man den Segel Club Rheingau, den SCR, gut erreichen! Und wer mal nach Düsseldorf kommt, kann auf dem Rhein oder am Steg beim Yacht Club Niederrhein auf Rudi Pust und seine

lichtblaue Dorette treffen. Er hält das Segeln mit dem Drachen auf dem Rhein, vor der Stadt mit seiner Crew Paul Görlitz hoch, auch ohne Regatten! Er hat hoch in die 80 Spaß am Drachen und das ist doch, wenn man vom Drachensegeln auf dem Rhein spricht, immer noch das Wichtigste!!



Meisterschaft der Flotte Rheinland – exklusiv international

Es war ein Vergnügen!



Exklusiv, da dank der stetig wachsenden Beteiligung an Drachenregatten, die Wettfahrergemeinschaft des Baldeneysees einen exklusiven Termin nur für die Drachen vergeben hatte. 16 Meldungen bestätigen diese klare Tendenz. International, dank der treuen Teilnahme unserer belgischen

Freunde (BEL 80, BEL 82, BEL 66).

Professionell, dank der starken Wettfahrleitung des gastgebenden YCRE.

Sportlich relevant, da bei anständigen Verhältnissen fünf Wettfahrten durchgeführt werden konnten und die Konkurrenz sich aus Teilnehmern internationaler Groß-Regatten zusammensetzte.

Modisch exklusiv, als die neuen Flotten-T-Shirts allgemein großen Anklang fanden.

Kulinarisch korrekt ..., so könnte man fortfahren um das allgemeine Vergnügen an diesem Wochenende zu beschreiben.

Treppchen:

1. Wayout (BEL 80), mit Ben van Cauwenbergh/ Nadja Deferm/ Steven Vermeire
Ben findet zu alter Souveränität zurück. Wem ist schon der Luxus vergönnt, bei fünf Wettfahrten einen 2. Platz als schlechtestes Ergebnis zu streichen!
2. Spass (GER 1096), mit Uwe Lätzsch/ Hermann Blum/ Tobias Bartels
Uwe bestätigt seine Topform in dieser Saison. Begonnen hatte er schon mit einem Sieg zum Mailüftchen im Frühjahr.
3. Jan Peter Lassen (GER 975) mit Christian Zinkler/ Hans-Michael Müller/ Stephanie Maus

Das Gesamtergebnis findet sich unter www.wfg-baldeneysee.org.

Mit dieser gelungenen Meisterschaft stellt die Flotte Rheinland nachhaltig ihre Dynamik unter Beweis. Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Saison 2016. Der Baldeneysee und das Rheinland sind eine Reise wert!

Liebe Grüße,
Euer Christian Zinkler
Flottenkapitän Rheinland

Ostende 2015 – belgisches Sommer-Drachen-Segeln

Seit einem Jahr versprochen war der Gegenbesuch bei unseren belgischen Freunden des RNSYC in Ostende. Anne, Xavier, Steven, Manu, Thierry, Patrick um nur Wenige zu nennen, kommen schon seit mindestens drei Jahren treu zur Flottenmeisterschaft nach Essen und werden auch dieses Jahr wieder dabei sein. Entsprechend wurde das Engagement der Mannschaften des YCRE, Hans-Walter (GER972) und Christian (GER975) begrüßt, die zum Brugse Zot Cup und zur Belgian Open die Herausforderungen der belgischen Nordsee annahmen. Ben (BEL80), in seiner Doppelrolle, natürlich immer dabei.

Brugse Zot Cup, 01.+02.08.2015

13 Teilnehmer aus BEL, GBR, NED und GER, fasst wie am Baldeneysee. Vermeintlich bekannt gestaltet sich das Wetter mit durchwegs blauem Himmel und leichten Winden. Lediglich die gezeitenbedingte Strömung fügt ein weiteres durchaus interessantes Element hinzu, das dem Herausforderungen suchenden Regattasegler neue Kreativität abverlangt. Alles halb so wild, wenn man den ‚Locals‘ zuhört und mit dem Regattaleiter vorher parliert. Das Wasser ist salzig.

1. BEL80, Wayout, Ben van Cauwenbergh (wer sonst)
2. BEL79, Princess Sofie, Alex Helsen
3. BEL83, Cogito, Stephan Rahier (kennen wir aus Essen)
10. GER975, Jan Peter Lassen, Christian Zinkler (Strömung – first lessons learned)

Open Belgian Championship, 07.-09.08.2015

24 Mannschaften aus BEL, GBR, NED und GER. Das hochrangige Teilnehmerfeld, bestehend aus Olympiateilnehmern, amtierenden Meistern, Präsidenten und Flottenkapitänen, wechselt mit dem Wochenende vom entspannten Clubsegeln zum seriösen Champions Wettkampf.

Das Wetter ist weiterhin sommerlich. Freitag, wie gehabt leichtwindig; Samstag etwas mehr 3-4 Bft und eine schöne große Welle; Sonntag wieder die sehr leichte Seebriese. Herrliche Bedingungen, die drei Wettfahrten am Samstag mit An- und Abreise erforderten meisterliche neun Stunden auf dem Wasser. Alles gut, dank Pontoon-Bier.

1. GBR788, Quicksilver VI, Robert Campbell (unschlagbar schnell bei Wind und Welle)
2. BEL80, Wayout, Ben van Cauwenbergh (ehrentvoller Zweiter, schnellste Belgier!)
3. BE79, , Princess Sofie, Alex Helsen
16. GER975, Jan Peter Lassen, Christian Zinkler
17. GER972, Challenge, Hans-Walter Fink



Um die sportliche und herzliche Atmosphäre der Wochenenden einzufangen, hier nachfolgend die „key success factors“ als Zitat der Abschlussrede von Anne Vanneste (1. Secretary BDA) „ambitious people on water – turning around orange buoys – occasionally shouting at each other ...“:

People

Internationale Teilnehmer mit großer Fairness, hoch motiviertes Organisationsteam, flawless race committee, bester Service und leckeres Essen im Restaurant

Wetter

immer Sonne, Wind, Welle, Strömung, no rocks

Equipment

Wundervolle Drachen von Modern bis Klassik, alle in ihrem Element, funktionierendes Kranen, geschützte Liegeplätze

Food

Mosselen und Frit – top, Tahin – köstlich, BBQ – excellent, Gala Dinner – outrageous/ fantastic

Beverage

Brugse Zot, was will man mehr

Relationship

Die anwesenden Crews aus Belgien, Great Britain, den Niederlanden und Deutschland sind ausnehmend Gentle-men/ -women - Crews. Die Kommunikation untereinander ist einfach, offen und viersprachig.

Facts for relucting Essen sailors:

- Die Ampel an der Hafenausfahrt ist seltenst auf Rot, da der Fährverkehr nach England nicht mehr von Ostende geht.
- Wind und Welle auf der Nordsee sind wie für den Drachen gemacht.
- Die Strömung ist tricky, insbesondere beim Ansteuern der Bojen. Für den ambitionierten Regattasegler jedoch maximal ein weiteres herausforderndes Element, kein Entschuldigung!

Tipp: Wenden auf die Layline im ersten Rennen des Tages nicht zu weit weg von der Tonne.

- Kranen ist kein Problem und das Boot kann zwischen den Events wahlweise an Land oder im Wasser gelassen werden.
- Unsere belgischen Freunde haben den Gegenbesuch mehr als verdient.

Ostende Brugse Zot Cup und Open Belgian Championship sind eine Reise wert!

Vielen Dank an die organisierende BDA und den RNSYC. 2016 (13.-16.08.) kommen wir mit der gesamten Flotte.

Christian Zinkler
Flottenkapitän Rheinland und
Vertreter Nord im DDG

Mehr unter www.rnsyc.be oder facebook BDA.

Bootsanhänger von KUFER



- dem Boot angepaßt
- Doppelrahmen
- mit Schwingungsdämpfern
- seitliche Kielführung
- beste Straßenlage
- bekannt gute Qualität
- Kisten und Zubehör
- Mastauflagen
- Kundendienst
- TÜV-Service

KUFER Fahrzeugbau KG

Münchner Strasse 35 • 82319 Starnberg
Tel.: +41 (0) 8151/6061 • Fax: +41 (0) 8151/6063

www.kufer.com
info@kufer.com





Flotte Starnbergersee Tegernsee

Zu allererst möchte ich mich nochmals bei allen Mitgliedern der Flotte bedanken, die mir im Mai diesen Jahres das Vertrauen bei der Wahl zum Flottenkapitän der Flotte Starnberger-See / Tegernsee ausgesprochen haben. Kurz noch zu meiner Person, ich bin im März 1969 in München geboren und habe das Segeln von der Pike auf im Yacht-Club Possenhofen im Optimisten gelernt, nach den obligatorischen Ausflügen über den Filius, dem Laser, dem 420er, dem H-Boot und der Sprinta-Sport als Vorschoter bin ich dann doch relativ schnell und schon als kleiner Bub im Drachen meines Vaters gelandet. Dem Drachensegeln bin ich dann auch bis heute (GER-643) - seit 2000 im Bayerischen Yacht Club segelnd mit großer Begeisterung (aber leider in letzter Zeit mit immer weniger Zeit) bis heute treu geblieben. Und das ändert sich hoffentlich auch noch nicht so schnell.

Einen großen Dank sei an dieser Stelle nochmals an meinen Vorgänger Martin Büge aus dem Münchner Yacht-Club für die getane Arbeit der letzten Jahre gerichtet. Martin – vielen Dank für Dein Engagement bei der uns allen immer weniger werdenden Zeit!

Die Regatten auf dem Starnberger-See sind auch in diesem - mit leichten, bis gar keinen Winden gesäten Sommer doch stattliche acht Serien gewesen. Wie immer der Saisonauftakt im Mai beim Yacht-Club Possenhofen mit dem Osterpokal/Maibaum, dann kam der Pfingstpreis im Deutschen Touring Yacht-Club. So dann wiederum gefolgt vom Bayerischen Löwen nochmals im Yacht-Club Possenhofen, als Vorregatta zur Internationalen Deutschen Meisterschaft in diesem Jahr zum wiederholten Male im MYC. Den Unkenrufen zum Trotz, die schon im Vorfeld behaupteten, dass eine Meisterschaft im Sommer auf



dem Starnberger-See einer „Kampfansage an die Leber“ gleichkommt, war dies eine schöne hervorragend geplante und mit Bravour durchgeführte Veranstaltung des Münchner Yacht-Clubs. Doch die hochkarätige Meldeliste konnte ihr Können leider nur am Samstag bei sehr schwierigen Bedingungen bei Windstärken zwischen 2-5 Bft. und stark drehenden Winden beweisen. Die gesamte Woche über war wiederum nur Warten angesagt. Am Ende blieb die IDM doch leider nur eine Bestenermittlung mit drei Wettfahrten.

Danach folgte der Starnberger Drachenpreis im Münchner Ruder und Segel Verein, der auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. Im Sommer kam danach der Randmod Sörensen Preis im Bayerischen Yacht-Club sowie nach der „Sommerpause“ ebenfalls im Bayerischen Yacht-Club das große Herbstfinale mit dem Prinz-Franz von Bayern Gedächtnispreises und in guter alter Tradition das „ Absegeln“ im Yacht-Club Possenhofen mit dem Drachenfinale.

Es war wieder ein spannendes Jahr mit viel schönem Wetter – aber dadurch bedingt sehr schwachen Winden. Vom Tegernsee gibt es leider wenig Erfreuliches zu berichten. Die „Dauerinstitution“ – der seit vielen Jahren ausgesegelte Silberdrachen im Yacht-Club am Tegernsee fiel leider mangels Teilnahme aus. Vielleicht ist die Clubführung ja doch noch dazu zu bewegen, diese traditionsreiche Regatta an unserem wunderschönen Tegernsee im Jahr 2017 in ihrem Regattakalender wieder einzuplanen. Ingo Ehrlicher und ich haben da mal über eine „Bayerische Meisterschaft“ nachgedacht, die man im ersten Jahr doch als Anreiz, den schönen Tegernsee wieder zu bereisen, dort aus der Taufe heben könnte.

Danach könnte diese Serie je nach Bewerbungen abwechselnd an den Starnberger-/Ammer- sowie an den Chiemsee gehen. Dieses – gerne zur Diskussion anregend – mal in den Raum gestellt.

Ein großes Lob aber sei an dieser Stelle einmal an die genannten Clubs am See gerichtet, die uns Seglern die Wochenenden mit großem Fleiß, vielen unermüdeten Helfern – ob jung oder alt – so angenehm wie möglich (vor allem wenn der Wind ausblieb) zu gestalten versuchten. Das macht oft die Liebesswürdigkeit eines Reviers und einer Serie mehr aus als so manche gut gemeinte Sponsoring-Aktion oder Aktionismus statt einfach nur nach einem schönen Segeltag, einer qualitativ hochwertigen Wettfahrtleitung die professionelle Wettfahrten ausrichtete mit Freibier und einem gemütlichen Abend bei einem Seglerhock den Tag ausklingen zu lassen.

Als Vorschau auf die Segelsaison 2016 können wir berichten, dass es im Frühjahr ein Flottentreffen geben wird, auf dem die Segler gerne die einen oder anderen



Punkte die zu besprechen oder für sie wichtig wären austauschen sollen.

Geplant ist auch wieder mal ein Trimm-/Segel-/Taktik- oder auch Regel Training für Anfänger bzw. Fortgeschrittene um den Einstieg nach der langen Wintersaison für die, die nicht in Monte Carlo oder Cannes bzw. Cascais zu trainieren oder segeln beginnen können, etwas leichter zu machen. Das war's mit dem Bericht der Flotte Starnberger See /Tegernsee.

Jetzt wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden noch eine schöne Wintersaison, die besten Wünsche für das neue Segeljahr 2016 und viele schöne Stunden zusammen auf dem Wasser.

Mast- und Schotbruch von Eurem
Christian Zerlin und
Ingo Ehrlicher
Fotos: Christopher Nordhoff

2 Schweizerische Drachenflotte

Vorwort des Präsidenten

Weiter entwickeln – Zahlen nicht beachten

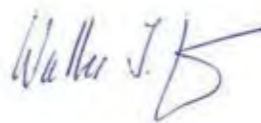
Die Statistik von Swiss Sailing attestiert den Drachen eine ausgezeichnete Regattabeteiligung und lässt alles in einem rosaroten Licht des Erfolges erscheinen. Dem ist aber nur bedingt Gehör zu leisten, denn die Tatsache sieht etwas anders aus. In der Schweiz ist der Regattasport auf einem bedenklich tiefen Beteiligungsniveau angelangt. Die wettkampfmässig engagierten Seglerinnen und Segler werden zunehmend älter und die Form der klassischen Fleetraces rücken in den Hintergrund, weil anscheinend neue Segelformate mehr Spass bereiten. Dazu gehört die Tatsache, dass Segelclubs Boote für Regatten ankaufen, dass man kein eigenes Boot mehr besitzen muss, dass der Bootstransport durch den Bootshersteller organisiert wird und man sich nur bedingt engagieren muss. Segeln wird immer mehr auch eine Instantsportart wie Mountainbiken oder Freeclimbing. Schnell etwas erleben. Max Frisch brachte es auf den Punkt als er sagte: „Viele verwechseln Dabeisein mit Erleben“. Drachensegeln bedeutet Aufwand. Man muss arbeiten, allenfalls verzichten, sich engagieren, um ein Boot, Segel, Auto und Ausrüstung zu kaufen. Man benötigt die finanziellen Mittel um eine Serie durchzusegeln. Dazu ist ein Umfeld notwendig, welches die vielen Abwesenheiten zulässt. Und schlussendlich gehört auch dazu, dass man eine Sportart betreibt, die auch Frust vermitteln kann. Für viele Menschen sind die aufgezählten Punkte ein Grund, den Regattasport an den Nagel zu hängen oder erst gar nicht damit zu beginnen.

All die zahlreichen positiven Elemente des Regattasports werden zu wenig gut verkauft. Es geht auch darum Spass zu haben, Freundschaften aufzubauen, sportliche Herausforderungen zu erleben, sich an den schönsten Orten der Welt zu bewegen, ein ästhetisches Schiff zu besitzen, eine Beziehung zwischen Mensch und Technik aufzubauen und unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen. Diese Werte gilt es zu verbreiten. Jede Drachenseglerin, jeder Drachensegler, kann aktiv werden und neue Menschen auf unseren Sport ansprechen. Nur über persönliche

Beziehungen wird es möglich bleiben, unseren intensiven Segelsport aufrecht zu erhalten. Neue Segler und Nichtsegler beider Geschlechter ansprechen. Einmal auf eine Regatta nicht den Profi mitnehmen, sondern eine Anfängerin mit Untergewicht. Sich als Bootseigner auch mit einer alten Kiste auf die Regattabahn wagen und feststellen, dass es zum Erfolg nicht nur Können, sondern vielleicht auch Glück braucht. Zu viele Boote bleiben ungenutzt, weil oftmals die Vorstellung vorherrscht, man benötigt all die technischen Hilfsmittel zum Siegen. Sieger sind die Teilnehmer an Regatten und nicht diejenigen die Ihren Drachen im Frühjahr einwassern und im Herbst auswassern, ohne jemals das Boot bewegt zu haben. Kommen Sie mit auf die Reise zu neuen Ufern im Drachensegeln, lernen Sie die Freude und die Lust kennen, wenn es darum geht nach der Regatta bei einem Glas Bier oder Wein seine Mitsegler besser kennen zu lernen, wenn es möglich wird, gemeinsam über Fehler zu lachen und der Rang an Wichtigkeit verliert. Mehr dazu? Wir helfen bei der Suche nach Vorschotern. Wir helfen, wenn es darum geht das Boot einzustellen. Wir sind bereit etwas mehr zu geben. Informieren Sie sich bei unserem Sekretariat oder direkt bei mir. Auf unserer Homepage www.dragon-class.ch finden Sie die notwendigen Informationen.

Schliesslich ein Dankeschön an den Vorstand und an den ehemaligen Präsidenten Dieter Schmid, der uns einen gut geführten Verein hinterlassen hat.

Walter J. Zürcher
Präsident




Der Vorstand

Ehrenpräsident

Dieter Schmid

Flotte Bodensee

Name: Norbert Stadler
Adresse: Hinterstag 667
CH-402 Mörschwil
Telefon: +41 71 885 13 42
Telefax: +41 71 885 13 43
Mobile: +41 79 412 41 85
E-Mail: schreinerei-stadler@bluewin.ch

Präsident

Name: Walter J. Zürcher
Adresse: Bällizgasse 2
CH-3652 Hilterfingen
Telefon: +41 33 234 03 13
Mobile: +41 79 697 17 29
E-Mail: w.j.zuercher@bluewin.ch

Vizepräsident

Name: Garlef Baum
Adresse: Thunstrasse 18
CH-3000 Bern 6
Telefon Geschäft: +41 31 357 40 40
Mobile: +41 79 667 75 05
E-Mail: baum@murette.com

Kassier

Name: Hans-Peter Schobert
Adresse: Grafenastrasse 3
CH-6300 Zug
Telefon: +41 41 710 83 89
Telefax: +41 41 710 83 91
E-Mail: hpschobert@bluewin.ch

Sekretärin

Name: Lotti Schmid
Adresse: Birkenweg 5
CH-3072 Ostermundigen
Telefon: +41 31 931 61 69
Mobile: +41 79 222 72 65
E-Mail: info@dragon-class.ch

Flotte Thunersee

Name: Silvia Barben Schelker
Adresse: Sagistrasse 12
CH-3671 Herbligen
Mobile: +41 79 264 75 45
E-Mail: silvia.barben@hispeed.ch

Flotte Zugersee

Name: Anton Hess
Adresse: Tonishofstrasse 23
CH 6300 Zug
Telefon: +41 41 758 13 25
Telefax: +41 41 758 13 76
Mobile: +41 79 632 60 10/+41 78 677 42 63
E-Mail: tonishof@bluewin.ch

www.dragon-class.ch
info@dragon-class.ch



Fotos : Gianpietro Cerletti



Internationale Schweizermeisterschaft der Drachen am Zugersee, 2. - 6. September 2015

Peter Meyer, seines Zeichens Delegierter von Swiss Sailing, konnte an der Rangverkündung und Abschlussfeier die Internationale Schweizermeisterschaft der Drachen offiziell als gültig und beendet erklären. Sieger und somit Schweizermeister ist der aus Deutschland angereiste Skipper Michael Schmidt mit Malte Philipp und Mario Wagner an Bord. Sie konnten vier der sieben Läufe für sich entscheiden.

Da bereits alle sieben Wettfahrten am Samstag zu Ende gesegelt werden konnten, hatte das Organisationskomitee die Rangverkündung auf Sonntagmorgen, 10 Uhr angesetzt. Nach den abschliessenden Worten von Clubpräsident Wolfgang Hass und seinem Dank an



die Helferinnen und Helfer aus den Reihen des Yacht Clubs Zug, wurde die Drachen Schweizermeisterschaft von Peter Meyer, Delegierter von Swiss Sailing, als gültig und beendet erklärt. Er war es auch, der den drei erstplatzierten Teams die Medaillen umhängen durfte. OK-Präsident Adrian Iten und Wettfahrtleiter Philipp Koch können auf eine positive Veranstaltung zurückblicken. Zu Land und zu Wasser verlief alles optimal und beste Segelbedingungen trugen dazu bei, dass die 23



angereisten Drachenteams voll auf ihre Kosten kamen. Mit einem lang anhaltenden Applaus von Seiten der Teilnehmer wurden das Organisationskomitee und alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz verdankt. Die Schweizermeisterschaft im 2016 wird vom 1. bis 5. Juni durch den Club Nautique Morges ausgetragen.

Michael Schmidt, Malte Philipp und Mario Wagner durften die Goldmedaillen in Empfang nehmen. Mit vier Laufsiegen und 11 Punkten erreichten sie den obersten Podestplatz. Mit nur zwei Punkten mehr erzielten Wouter ten Wolde, Gillis Jonk und Pedro Andrade aus den Niederlanden den zweiten Platz. Ein Laufsieg im letzten Rennen verhalf dem aus Estland angereisten Team von Mihkel Kosk, Meelis Kosk und Niklas Jansson zur Bronzemedaille. Das beste Schweizer Boot mit Norbert Stadler, Urs Burger und Ralph Müntener vom Bodensee errang den vierten Schlussrang. Sie konnten das russische Team, das im letzten Lauf einen neunten Rang hinnehmen musste, noch auf den fünften Platz verweisen.

Einmal mehr hat der Yacht Club Zug der Seglerszene gezeigt, dass er sich mit seiner erstklassigen Infrastruktur auf dem Wasser und an Land bestens als Veranstaltungsort für seglerische Grossanlässe eignet. Ein kompetentes, gut

eingespieltes und motiviertes Team hatte das Seinige zum guten Gelingen der Schweizermeisterschaft der Drachensklasse in Zug beigetragen.

Michèle Klingler
Medienverantwortliche YCZ
Fotos: Gianpietro Cerletti

Rangliste 1 - 10

1	GER 1157	Michael Schmidt / Malte Philipp / Mario Wagner
2	NED 411	Wouter ten Wolde / Gillis Jonk / Pedro Andrade
3	EST 17	Mihkel Kosk / Meelis Kosk / Niklas Jansson
4	SUI 297	Norbert Stadler / Urs Burger / Ralph Müntener
5	RUS 34	Vasily Senatorov / Mikhail Senatorov / Boris Senatorov
6	SUI 318	Wolf Washkuhn / Davide Bortoletto / Denis Charvoz
7	SUI 320	Garlef Baum / Jan Schwitter / Markus Bohren
8	SUI 270	Alex Ruppli / Urs Blum / Andy Eggimann
9	SUI 291	Yves Gaussen / Vincent Zanlonghi / Kathy Gaussen
10	SUI 321	Beat Aebischer / Till Klammer / Adrian Klammer

Internationale Schweizer Meisterschaft, 1.-5. Juni 2016, CNM Morges



Programm

MI 1.6.	10:00-19:00	Vermessung, Check-in im Regattabüro Abgabe der Segelanweisungen 19:00 Willkommensapéro-riche und offizielle Eröffnung des Anlasses
DO 2.6.	08:00-10:00	Vermessung 11:00 Eröffnung der Meisterschaft, Briefing 14:30 Erste Startmöglichkeit (Ankündigungssignal) Tagespreise und Apéro im Club
FR 3.6.	08:30	Erste Startmöglichkeit (Ankündigungssignal) Tagespreise und Apéro-Riche im Schloss Morges
SA 4.6.	08:30	Erste Startmöglichkeit (Ankündigungssignal) Tagespreise 18:30 Offizielles Nachtessen im Club
SO 5.6.	08:30	Erste Startmöglichkeit (Ankündigungssignal) 13:00 Letzte Startmöglichkeit 15:00 ca. Offizielle Preisverteilung

Telefon +41 44 300 35 35 · +41 32 331 35 35
info@mycharter.ch · www.mycharter.ch

my charter
a registered Trade Mark of my yacht & charter ag

My Nautical Miles™
Buchen und profitieren!
www.mycharter.ch

Der unabhängige fachkompetente Partner in Ihrer Nähe mit transparenter und fairer Preispolitik für:
Bareboat- und Crewed Charter - Kojencharter - Flussbootferien
my charter organisiert Ihnen auch Flug, Hotel, Transfer und Anschlussferien

my charter™ - aus Leidenschaft zum Yachtsport

unser Know-how für Ihren Törngenuß und Charterspass

Ihr Fairmittler™ - mit Segelprofi Rolf Krapf

Hauptsitz: Theaterstrasse 12, CH - 8001 Zürich

Niederlassung: Wylerweg 5 g, CH - 2563 Ipsach



Norbert Stadler SUI 297 mit seiner Crew
Ralph Müntener und Daniel Helbling
Foto: © Christopher Nordhoff

Jahresranglisten 2015

Skipper

Rang	Steuermann/frau	Club	Total
1	Stadler Norbert	SGYC	5503
2	Baum Garlef	TYC	4662
3	Ruppli Urs	YCS	3579
4	Ruppli Alex	YCS	3385
5	Gaussen Yves	CNM	2916
6	Schüpbach Peter	TYC	2667
7	Zürcher Walter	TYC	2423
8	Wittwer Jürg	TYC	1800
9	Aebischer Beat	TYC	1410
10	Bossert Heini	TYC	1319
11	Kaiser Thomas	SIMPL	1183
12	Wedekind Liz	YCL	1055
13	Oldan Urs	YCZ	972
14	Veit David	TYC	938
15	Schobert Hans-Peter	TYC	932
16	Kost Mihkel	EST	819
17	Washkuhn Wolf	CNV	813
18	Stenbeck Hugo	RVB	647
19	Oldenburg Dirk	SCE	606
20	Scheidegger Kurt	TYC	596
21	Scheidegger Peter	RCO	541
22	Brütsch Martin	YCS	505
23	Beyeler Hans	TYC	491
24	Moosegard Lars	TYC	300
25	Kreis Paul	TYC	281
26	Hänni Marc	ZYC	265
27	Gustring Richard	YCA	261
28	Traber Urs	YCS	193
29	Jann Philippe	GYC	183
30	Moosegard Jakob	TYC	50
31	Walder Kurt	YCS	50
32	Eigenmann Rolf	TYC	50

Crew (nur Flottenmitglieder CH)

Rang	Name	Flotte	Total
1	Schwitter Jan	Thun	5260
2	Müntener Ralf	B'see	3781
3	Künzi Hannes	Thun	3555
4	Burger Urs	B'see	3118
5	Zanlonghi Vincent	Thun	2916
6	Gaussen Kathy	Thun	2916
7	Blum Urs	Zug	2631
8	Lüscher Olivier	Thun	2613
9	Barben Silvia	Thun	2487
10	Dührsen Thomas	Thun	2267
11	Riesen Marianne	Thun	2025
12	Oral Jordy	Thun	2025
13	Wohlwend Bergard	Thun	1800
14	Schläpfer Martin	Thun	1183
15	Winterberg Roman	Thun	932
16	Wyler Michael	Thun	865
17	Schenk Dominik	B'see	754
18	Kniffka Justus	B'see	350
19	Lehni Jürg	Thun	344
20	Bossert Jolanda	Thun	330
21	Sieber Jürg	Thun	323
22	Mosegard Jakob	Thun	300
23	Kuhn Albert	B'see	172
24	Frey Christian	Thun	131
25	Hauser Walo	B'see	50

Berichte aus den Flotten

Flotte Bodensee

Liebe Drachensegler

Als neuer Präsident der Flotte Bodensee möchte ich es nicht versäumen, zuerst Alex Ruppli für seine langjährige Arbeit im Dienste der Drachensegler Bodensee zu danken. Alex Ruppli hat die Drachenszene jahrelang wenn nicht Jahrzehnte lang massgeblich mitbestimmt. Ganz herzlichen Dank für dieses Engagement. Der neue Präsident wird bestrebt sein, möglichst viele, altershalber ausscheidende Segler durch interessierte, jüngere Kräfte zu ersetzen. Für dieses nicht allzu einfache Unterfangen ist der Vorstand natürlich auf die Mithilfe aller Mitglieder angewiesen. Nur gemeinsam können wir es schaffen, die Flotte Bodensee wieder zu einer wichtigen Kraft in der schweizerischen Drachenseglervereinigung zu formen. Bringt

alle Mitglieder und auch Neuinteressenten an alle Bodenseeregatten mit !!! Für Transportprobleme und andere logistische Übungen könnt ihr sehr gerne meine Hilfe in Anspruch nehmen. Die Regatta in Steckborn findet im Jahr 2016 extra eine Woche später statt, sodass alle Segler vom Thunersee auch teilnehmen können.

Datum : 2.-3. Juli 2016

Ich wünsche euch allen einen guten Winter und hoffentlich bis bald an der ersten Regatta im Jahr 2016.

Flotte Bodensee
Norbert Stadler



SUI 126 mit Fritz Widmer, Albert Kuhn und Oliver Berchtold vom YCK vertreten als einziges Boot die Schweiz an der 3rd International Dragon Classics 2015 am Wolfgangsee. Sie beendeten diese schöne Serie auf Platz 13 von 24



Sommerregatta

Diese Regatta begann eigentlich bereits am Freitagabend, den 26. Juni. Mit einer überaus grosszügigen Einladung von Urs Ruppli an die Drachensegler. Die Ruppli-Brüder besitzen ein wunderschönes Strandhaus in Mammern, direkt am See. Diverse Köstlichkeiten vom Grill und ein wunderschöner Sommerabend waren die Ausbeute dieses unvergesslichen Abends. Vielen Dank an die Rupplis für die nette Einladung. Wir kommen nächstes Jahr sehr gerne wieder zur „Vorregattaparty“ Wir: Ralph Müntener und mein Sohn Nicolas fuhren dann am Samstag und Sonntag die Sommerregatta. Teils Schwachwind und 3 Siege in Serie. Das Wetter am Samstag wurde nicht sehr gut ausgenützt. Am Abend ist bei aufkommendem Westwind leider nicht mehr gestartet worden. Das gemütliche Zusammensitzen hat in Steckborn Tradition und wurde auch dieses Jahr rege genutzt. Vielen Dank an den YCS für die gute Organisation des ganzen Wochenendes an Land wie auch zu Wasser. Leider waren nur 8 !! Schiffe am Start.

Die ersten Drei

1	SUI 297	Stadler Norbert, Müntener Ralph, Stadler Nicolas
2	SUI 270	Ruppli Alex, Eggimann Andreas, Blum Urs-Peter
3	SUI 259	Brütsch Martin, Wille Lukas, Brütsch Kaspar

Drachenadvent 2015 im BYCÜ Überlingen

Mit einer sehr gemütlichen und stimmungsvollen Feier in Überlingen ist das Bodensee Drachenjahr zu Ende gegangen. Über 60 Leute waren anwesend. Eine der grössten Winterveranstaltungen der Drachensklasse überhaupt. Wunderschönes Vorspeisenbuffet, perfekter Hauptgang und sehr kreative Desserts waren die Krönung dieses Abends. Mit dem Gesamtsieg in der Bodenseejahreswertung



haben wir auch regional das Topresultat erreicht. Ich wusste gar nicht, dass es so eine Wertung gibt.



1. Tachiston	SUI 297	Norbert Stadler
2. Zenzi	GER 1029	Max Pfeiffer
3.+4. punktgleich	SUI 341	Silvia Barben +
	GER 942	Hans Dieter Lang

Vielen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft in Überlingen und die sehr gute Zusammenarbeit der Drachenflotten Bodensee Schweiz und Deutschland. Da kommen wirklich Freunde zusammen.

Norbert Stadler
Fotos: BYCÜ



Schreinerei
Innenausbau · Küchen
Möbeldesign · Raumgestaltung

Stadler

Stadler Schreinerei AG
Seebileichstrasse 62a
CH-9404 Rorschacherberg
Telefon +41 71 855 13 42



Eine erfolgreiche Saison 2016
wünscht euch allen
SUI 297 Tachiston

schreinerei-stadler.ch



schenk yachtbau ag

einzelanfertigung - neubau - reparatur - boots-tuning - drachenservice

hauptstrasse 200, ch-8272 ermatingen, + 41 71 664 32 88, www.schenkyachtbau.ch

Flotte Thunersee

Es war ein Jahr mit leichten Winden, schönem Wetter - bis auf den Drachen-Cup - grossen Veränderungen an der Spitze der Schweizerischen Drachenflotte, Vorbereitung der EM 2017, sehr grosser Beteiligung an den Regatten, Wiedereinsteigern in die Regattaszene und schmerzlichem Verlust.

Unser langjähriger Präsident Dieter Schmid und Vize-Präsident Alex Ruppli der schweizerischen Drachenflotte haben Ihre Rücktritte bekannt gegeben. Wir danken im Namen der Drachenflotte Thunersee für Ihre unermüdlischen, jahrzehntelangen Einsätze.

Neu konnten für die SDF als Präsident Walter Zürcher und als Vize-Präsident Garlef Baum von der Flotte Thunersee gewonnen werden. Es sind dies zwei erfahrene Regattasegler die national wie international am Regattageschehen teilnehmen. Sie werden unsere Anliegen mit grossem Engagement bei der IDA vertreten. Wir wünschen den beiden einen erfolgreichen Start für diese anspruchsvollen Ämter.

Die Vorbereitung der EM 2017 läuft auf vollen Touren. Ideen werden gesammelt, Sponsorendoku erstellt, Aufstellung der Wettfahrtleitung besprochen, Notfallkonzept auf die Beine gestellt und so vieles mehr....

Die sehr guten Beteiligungen an den Regatten haben wir sicher auch dem Qualifikationsmodus für die EM 2017 zu verdanken, welcher in diesem Jahr begonnen hat. An der Spitze ist Norbert Stadler SUI 297 / Tachiston gefolgt von Garlef Baum SUI 320 / Norma und Urs Ruppli SUI 341 / Alefanz. Wir hatten an der Osterregatta mit 14 Schiffen begonnen und den Herbstpreis mit einer Rekordbeteiligung von 20 Drachen beendet! Es war in dieser Hinsicht für unsere Flotte ein überaus erfolgreiches Regattajahr. Ein grosser Dank geht an unsere auswärtigen Regattateilnehmer Jean und Ken Frost aus Kalifornien, Max Pfeiffer, Hans-Dieter Lang (Sieger vom Herbstpreis), Markus Dick und Axel Engstfeld aus Deutschland, welche den weiten Weg zu uns immer wieder auf sich nehmen. Leider musste Stefan Bleich mit seiner Crew aus gesundheitlichen Gründen für dieses Jahr aussetzen. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass wir ihn mit seinem "Muff" nächstes Jahr wieder in Thun begrüßen dürfen.

Grosse Freude bereitete mir auch der Wiedereinstieg von Jürg Wittwer mit seiner Stammcrew Thomas Dürsen und Bernhard Wohlwend. Er konnte sein ehemaliges Schiff SUI 285 / Scarlett am Drachen-Cup segeln.



Der neue Präsident der schweizerischen Drachenflotte im Einsatz



Internationale Jungfrautrophy



Jürg Wittwer mit Stammcrew

Kam - sah und siegte. Herzlichen Glückwunsch. Jürg gewann vor Garlef Baum und Yves Gaussen. Die leichten Winde und das schöne Wetter haben uns national, wie international begleitet. Ob wir auf dem Thuner-, Boden-, Starnbergersee, Bastad, Cannes oder in Ungarn am Start waren. Es war aus seglerischer Hinsicht ein anspruchsvolles Jahr, da die Windverhältnisse dementsprechend nicht einfach waren.



Aus meiner Sicht kann ich nur allen empfehlen, die Regatten am Bodensee, sei es zu Beginn den Überlinger Drachen-Pokal, die anschliessende Eichhornregatta in Staad (zählt zur EM-Quali), die Bodenseewoche in Konstanz oder den Imperia-Cup in Konstanz als Saisonabschluss zu besuchen. Es sind wunderschöne Anlässe auf dem Wasser wie zu Land.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Jan Schwitter, vertrat er doch unsere Flotte auch in diesem Jahr im TYC als Wettfahrtleiter. Der Dank geht natürlich auch an seine Helfer aus unserer Flotte.

Liebe Drachenseglerinnen und Drachensegler, jetzt bleibt mir nur noch eines - ich wünsche Euch ein erfolgreiches 2016 in allen Belangen und erholsame Stunden auf dem Drachen, ob zum entspannten Sonntagssegeln oder auf der Regattabahn und freue mich, Euch bald wieder zu sehen.

Auf ein erfolgreiches 2016
Silvia Barben

Fotos: Samuel Hess, Lotti Schmid, Andrea Mag



Ein schwerer Gang stand uns am 26. Oktober bevor - wir mussten Abschied nehmen von Marianne Riesen Zürcher. Sie ist unerwartet am 15. Oktober verstorben.

Marianne, Du hast uns lange in der Drachenflotte Thunersee aktiv begleitet, umso tiefer sitzt der Schmerz in uns. Zu früh hast Du uns verlassen. Wir werden Dich in Gedanken auf die Regattabahn mitnehmen. Wir entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.



SUI 341 "Alefanz" mit Urs Ruppli, Silvia Barben und Jan Schwitter erreichten den 3. Platz an der Ungarischen Meisterschaft am Balaton



Foto: Gianpietro Cerletti

Flotte Zugersee

Am 26. März 2015 durfte ich 12 Aktiv- und 2 Passiv-Mitglieder im Restaurant Rütli in Zug an der Generalversammlung begrüßen.

Spitzensegler aus unserer Flotte haben leider ihr Boot verkauft. In unserer Flotte werden praktisch mit vier Ausnahmen vor allem Classic-Drachen gesegelt.

Im Hinblick auf den Grossanlass - Internationale Schweizer Meisterschaft in Zug, organisierte Peter Müller am 25. Juni 2015 einen sehr gut besuchten Informationsabend, wo aktuelle Wettkampfregele, Taktik und Flaggensignale erläutert wurden.

Am 1. August konnten wir im Segelclub Cham bei schönstem Sommerwetter mit vier Classic-Drachen den traditionellen Barrique Cup geniessen.

Am Wochenende vom 29./30. August trafen sich 14 Drachen zum "Alpencup und ZSM" (Tune up Race zur Internationalen Schweizer Meisterschaft) s. Bericht S.53. Um 15.30 Uhr konnte das Auslaufen aus dem Hafen signalisiert werden. Umgehend wurden die Drachen von Regattaleiter Philipp Koch und seinem Team auf den ersten Lauf geschickt. Nachmals ein prächtiger Sommertag, wolkenlos, rund 30 Grad und bei einem leichten, konstanten Südwind mit 4 bis 6 Knoten Stärke konnten insgesamt drei reguläre Wettfahrten gesegelt werden.



STANDORT EINIGEN:
Weekendweg 17, 3646 Einigen
Telefon 033 654 72 72
Fax 033 654 33 46
einigen@haechlerbootbau.ch

STANDORT OBERHOFEN:
Schlossgasse 4, 3653 Oberhofen
Telefon 033 243 30 43
Fax 033 243 31 11
oberhofen@haechlerbootbau.ch



Nach dem ersten Segeltag lag das niederländische Schiff mit Wouter ten Wolde, Gillis Jonk und Pedro Andrade auf dem ersten Platz. Das 3-Generationen-Team der Familie Oldani vom YCZ schlossen den Tag als zweite ab, gefolgt von Alex Ruppli mit Urs-Peter Blum und Andy Eggimann. Leider gab's keinen Wind mehr am Sonntag und somit blieb das holländische Team "Olinghi" an der Spitze. Zu Land, im Yachtclub Zug und auf dem Wasser wurde super gearbeitet und fair gesegelt.

Den krönenden Abschluss bildete das Galadinner im Hotel City Garden.

Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle mein herzlichster Dank für den wertvollen und vorbildlichen Einsatz ausgesprochen.

Flotte Zugersee
Toni Hess

Alpencup / ZSM - Rangliste 1 - 10

1	NED 411	Wouter ten Wolde / Gillis Jonk / Pedro Andrade
2	NOR 275	Urs Oldani / Bruno Oldani / Louis Oldani
3	SUI 270	Alex Ruppli / Urs Blum / Andy Eggimann
4	SUI 297	Norbert Stadler / Urs Burger / Ralph Müntener
5	SUI 320	Garlef Baum / Jan Schwiter / Markus Bohren
6	GER 1029	Max Pfeiffer / Markus Dick / Heike Birlenbach
7	SUI 291	Yves Gausson / Vincent Zanlonghi / Kathy Gausson
8	SUI 341	Urs Ruppli / Jürg Sieber
9	SUI 294	Walter Zürcher / Marianne Zürcher Riesen / Jordy Oral
10	SUI 309	Peter Schüpbach / Oliver Lüscher / Philipp Jenny

3 Österreichische Drachenflotte

Vorwort des Präsidenten

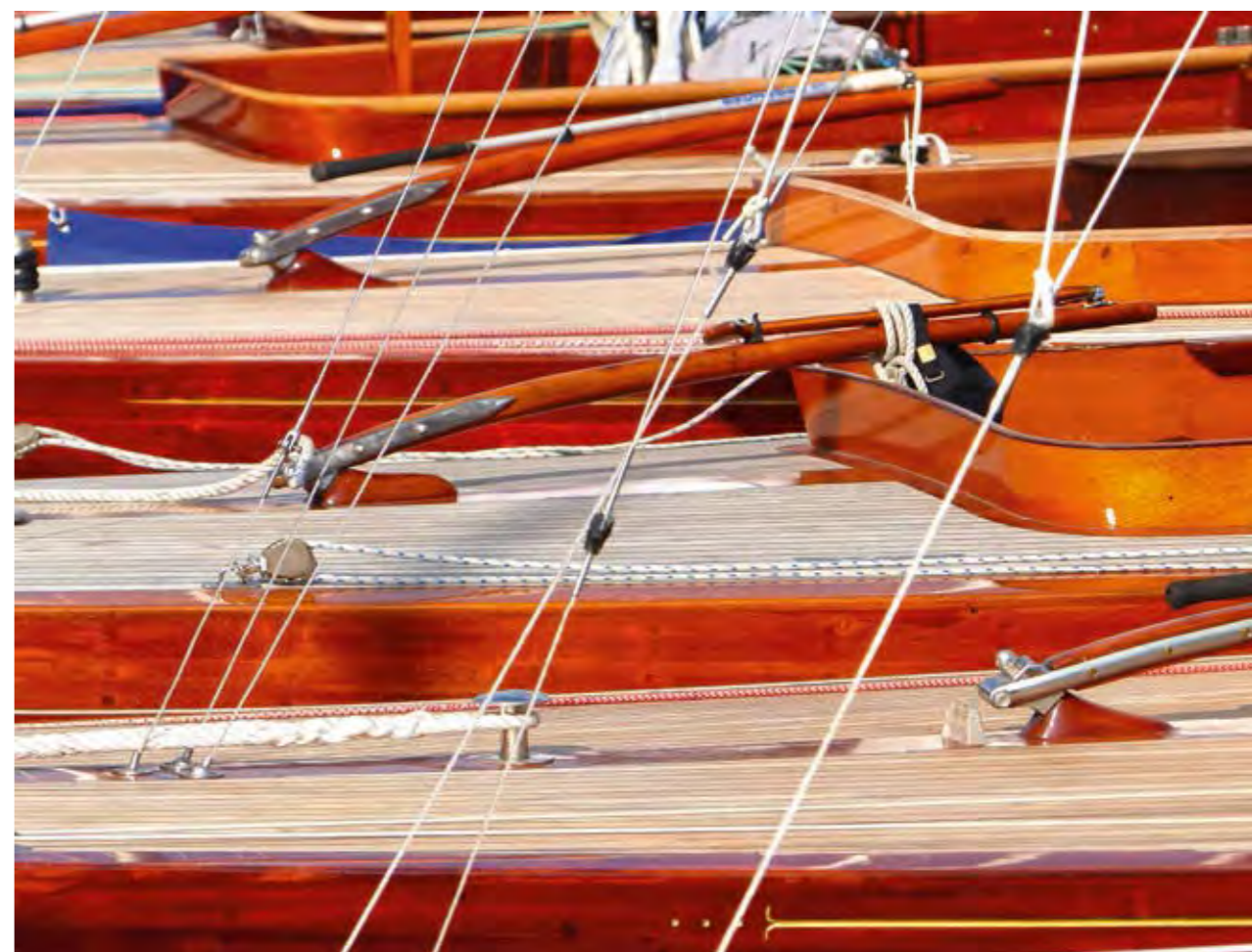


Der Drachen ist eine Einheitsklasse. Trotzdem gibt es innerhalb der Drachen-Segler eine Vielzahl von Varianten: Professionals, Corinthians, Clubregatten-Segler oder einfach Segler, die Freude dran finden, ein klassisches Design zu segeln. Diese Vielfalt ist auch ein wichtiger Motor der Attraktivität des Drachens und trägt zur noch immer starken internationale Verbreitung bei. Die IDA Jahresversammlung 2015 hat sich zu dieser Vielfalt bekannt und unter anderem einer Teilung in Professionals und Corinthians eine klare Absage erteilt.

Unter den vielen Drachenseglern sind die Holzdracheneigner eine besondere Gruppe. Ihre Schmuckstücke sind bis zu 70 Jahre alt, werden sorgfältig gepflegt, nur ungern transportiert und eher selten zu Regatten ausgeführt. Unter dieser Spezies gibt es aber durchaus eine Reihe von begeisterten Eignern, die ihre Boote gerne präsentieren und sich auch am Wasser mit Gleichgesinnten messen wollen. Einige dieser Klassik-Begeisterten hatten sich vor über 10 Jahren zusammengefunden und beschlossen eine internationale Klassik-Drachen Regatta zu organisieren. So wurde die International Dragon Classics begründet und 2009 in Ascona und 2012 in Thun in der Schweiz durchgeführt. Ein Besuch einiger deutscher Holzdrachensegler 2013 in Österreich und ein angenehmer Sommerabend am Attersee führten zur Idee, die nächste Classic in Österreich zu veranstalten. Der Wolfgangsee mit einer aktiven Gruppe von österreichischen Holzdracheneignern bot sich als Austragungsort an und mit dem Union-Yacht-Club Wolfgangsee war auch rasch ein erfahrener Veranstalter gefunden. Die österreichische Drachenflotte begann die Werbetrommel zu rühren und der UYCWg plante eine hochwertige Veranstaltung über 5 Tage Segeln und dazugehörigen Begleitveranstaltungen. Die Unkenrufe aus den Seglerkreisen waren

zwar hörbar („...da kommt ja niemand, die wollen nicht reisen und segeln...“), wurden bald von der Realität Lüge gestraft: 20. bis 24. Juli fanden sich 24 Holzdrachen aus 4 Nationen am Wolfgangsee ein. Der Bericht und die Ergebnisse finden sich weiter unten.

Als Klassik-Drachen bezeichnet man zunächst alle Boote, die vor der GFK-Zeit (1973) gebaut wurden. Zwischen 1929 und 1973 wurde der Drachen in klassischer „Planke auf Spant“- Bauweise errichtet. Zwischen 1929 und 1946 spricht man vom „Original-Johann-Anker-Entwurf“, dem sogenannten B-Drachen. Zwei Jahre vor der Nominierung zur Olympiaklasse 1948 wurde der Riss leicht verändert, der Mast wanderte etwas nach vorne, es entstand der olympische „A-Drachen“. Die meisten heute gesegelten Holzdrachen stammen aus dieser Zeit. „B-Drachen“ aus der Ära vor 1948 existieren nur mehr in wenigen Exemplaren oder wurden später umgebaut. Nach 1973 wurden auch noch Holzdrachen gebaut. Die „Could-Moulded“- Bauweise (formverleimt) ist zwar ein Holzdrachen, wird aber nicht als Klassik-Drachen anerkannt. Bei den wenigen modernen Holzdrachen wird heute meistens die sogenannte „Leistenbauweise“ mit weniger Spannten aber einer stärkeren Beplankung eingesetzt. Diese Bauweise vereinigt hohe Qualität mit kostengünstiger Herstellung. Dabei ist „kostengünstig“ relativ: der Preis für einen Holzdrachen-Neubau liegt etwa 2-3 Mal höher als der eines modernen GFK-Drachens. Die Diskussion, ob ein Drachen in Leisten-Bauweise noch ein „klassischer“ Holz-Drachen ist, kann dabei manchmal durchaus heftig sein. Bei den „Classics“ am Wolfgangsee wurden nur reine „Planke auf Spant“ Bauarten gesegelt. Das älteste Boot war mit „NEPTUN“ ein Drachen der norwegischen B+S Werft von 1941, Eigner ist Gerhard Hermann vom SCK am Attersee. Das jüngste Boot war ein deutscher Drachen, Baujahr 2010 (!), der in einer ukrainischen Werft als klassische „Planke auf Spant“-Konstruktion gebaut wurde. In der internationalen Holzdrachen-Gemeinde gilt „Planke auf Spant“ als wesentliches Merkmal eines „Klassik-Drachen“.



Am Steg im Union Yachtclub Wolfgangsee

Österreich ist durchaus ein Holzdrachen-Land. Von den etwa 140 Drachen in Österreich sind ein gutes Drittel Holzdrachen, viele davon liegen am Attersee, eine deutliche Anzahl wird am Wolfgangsee von fleißigen Eignern auch bei Regatten gesegelt. Der älteste Drachen in Österreich ist die WOGVI am Traunsee mit dem Baujahr 1935 (!), ein Abeking&Rasmussen-Bau mit der Baunummer 1. Der erste in Österreich registrierte Drachen AUT 1 wird seit 1954 am Attersee im UYCA gesegelt und ist seit über 60 Jahren in Familienbesitz.

Bei der Vorbereitung zur Dragon Classics haben wir versucht, möglichst viele Holzdrachen-Eigner in Europa zu finden. Mit der Hilfe der Freunde aus GER, HUN, SUI, ITA und FRA wurden insgesamt über 200 Adressen gesammelt und die Holzdrachen-Eigner per Mail oder Post angesprochen. Das dabei entstandene Holzdrachen-Verzeichnis enthält ca. 100 Einträge aus Deutschland, 50 aus Österreich, 20 aus Frankreich, 11 aus Spanien und

12 aus Ungarn und der Schweiz. Die Klassik-Gemeinde ist eine starke Gruppe unter den Drachenseglern. Liebe Holzdrachen-Segler: wir freuen uns, dass es euch gibt!
Gut Wind 2016

Marcus Oppitz
AUT 186
Präsident
Österreichische Drachenflotte
Mail: marcus.oppitz@gmail.com

Alle aktuellen Informationen finden sich auf unserer Webseite:

www.dragonclass.at

Wir freuen uns auch über Facebook-Freunde:
www.facebook.com/osterreichische.drachenflotte

Die Saison 2015

Mit 7 Events, darunter 2 Klassik-Regatten, war die Saison 2015 wieder reichhaltig geplant. Leider musste der Traunseedrachen wegen zu wenigen Meldungen abgesagt werden und der Entenpokal fiel dem hochsommerlichen Wetter zum Opfer. Höhepunkt der Saison war jedoch zweifellos die 3rd International Dragon Classics am Wolfgangsee mit 24 klassischen Drachen an der Startlinie. Mit insgesamt 59 Regattateilnahmen der österreichischen Segler (TN A) und vor allem 43 Teilnahmen von Gästen (TN G) können wir auch recht zufrieden sein.

Landesmeisterschaft von Salzburg am Mattsee

9 Drachen waren für die Landesmeisterschaft von Salzburg am Mattsee gemeldet. Das Heimrevier von Ernst Seidl präsentierte sich gastfreundlich wie immer, aber leider meteorologisch etwas bockig. Am Samstag konnte eine Wettfahrt bei schwierigen Westwind durchgeführt werden. Dietmar Gfreiner und Ernst Seidl lieferten sich ein spannendes Duell mit mehreren Positionswechseln. Letztlich entschied Ernst den Tag für sich. Eine zweite Wettfahrt musste wegen mangelndem Wind nach der ersten Luvboje abgebrochen werden. Der Sonntag lieferte prächtiges Sommerwetter, aber leider nicht den erhofften NO-Wind. Es blieb daher bei einer Wettfahrt.

Ergebnis Mattsee (Platz 1-3)

Boot	Name	Club	Punkte
1 AUT 136	Seidl, Ernst Priester, Thomas Jocham, Matthias	SMC SMC SCM	1
2 AUT 167	Gfreiner, Dietmar Gfreiner, Anner Fussi, Martin	UYCAS UYCAS UYCAS	2
3 AUT 162	Heigerer, Fritz Hofbauer, Norbert Gishammer, Stefan	SCM UYCMA SCM	3

Datum	Ort	Club	Veranstaltung	BL	IDA	TN	TN/A	TN/G
Mai	30.05-31.05	Mattsee	UYCMA	LMvSalzburg	1	9	8	1
Juni	13.06-14.06	Attersee	UYCAs	Litzlwurmpreis, LMvOÖ	1	15	13	2
Juli	17.07-19.07	Wolfgangsee	UYCWG	Neptunpokal, Drachenkristall		18	10	8
	20.07-24.07	Wolfgangsee	UYCWG	3rd Int. Dragon Classics	0,8	24	10	14
	3.07-02.08	Attersee	UYCAs	IOSTM	1,2	2	36	18
SUMMEN						102	59	43



Am Fusse der Falkensteinwand am Wolfgangsee

Litzlwurm am Attersee

Schon zum zweiten Mal dieses Jahr stand Ernst Seidl ganz oben am Stockerl. 15 Drachen, darunter 2 Gäste aus Deutschland hatten sich am Samstag, 13. Juni an der Startlinie eingefunden. Man musste sich allerdings seglerisch auf den Sonntag vertagen, der Versuch am Samstag wurde wegen Sturmwarnung nach der ersten Runde abgebrochen. Die Flotte verfügte sich in den Hafen zu einem frühen Schweinsbratenessen und danach zu einem ausgedehnten Besuch der neu gestalteten UYCAS-Bar. Am Sonntag umkreisten zwar einige Gewitter den See, Wettfahrtsleiter Blondl gelang es aber souverän, zwischen der morgendlichen Flaute und der nächsten Sturmwarnung 2 ordentliche Wettfahrten bei 8 - 12 kn "Saugwind" auszulegen. Ernst Seidl mit Thomas Priester, Michael Müller (alle SCM) ließ keinen Zweifel offen und gewann beide Races. Hart umkämpft waren die Plätze. Christoph Schindler (SCK) mit Bernd Preininger (SCK), Christian Spiessberger (SCA) landete mit 9 Punkten am Platz 3, punktgleich mit Michael Pretscher (Platz 4).

Damit musste Christoph dem Gast aus Deutschland Philipp Ocker (MYC) mit Constanze Ocker (UYCAS), Florian Grosser (UYCAS, MYC) um nur einen Punkt den Vortritt lassen: Platz 2 mit 8 Punkten das deutsch-österreichische Team auf GER 1135.

Ergebnis Litzlwurm (Platz 1-3)

Boot	Name	Club	Punkte
1 AUT 136	Ernst Seidl Thomas Priester Matthias Jocham	SCM SCM SCM	2
2 GER 1135	Philipp Ocker Constanze Ocker Florian Grosser	MYC UYCAS UYCAS, MYC	8
3 AUT 165	Christoph Schindler Bernd Preininger Christian Spiessberger	SCK SCK SCA	9



Ernst Seidl mit Thomas Priester und Michael Müller erobern den Litzlwurm



Holzdrachen-Fest bei der 3rd International Deloitte Dragon Classics

Bericht Seite 19

Drachenkristall und Neptunpokal am Wolfgangsee

Mit 18 Teilnehmern - davon 8 Gäste aus GER, ITA, HUN - war der Drachenkristall sehr gut besetzt. Kein Wunder, diente er doch für viele Teilnehmer als Vorbereitung für die Dragon Classics in der darauffolgenden Woche. 15 der Boote waren klassische Holzdrachen! Bei hochsommerlichem Wetter konnten am Freitag und Samstag je 2 Wettfahrten gesegelt werden. Auch in der Ergebnisliste mischten sich Gäste und Österreicher. Wieder einmal ganz oben am Siegerstockerl Ernst Seidl als Steuermann am Boot von Heinrich Spängler (AUT 23, gesegelt diesmal mit AUT 36) und unterstützt durch Thomas Priester. Bereits an zweiter Stelle Günther Reisacher (GER 245) mit Hartmut Kiessling, Norbert Voith gefolgt von Anton Wutschl (AUT 145) mit Andreas Wutschl, Roswitha Stöger. Der Neptunpokal für Holzdrachen geht dieses Jahr ebenfalls an Ernst Seidl.

Ergebnis Neptunpokal für Holzdrachen (Plätze 1-3):

Boot	Name	Club	Punkte
1 AUT 23	Seidl, Ernst Priester, Thomas Spängler, Heinrich	SCM SCM UYCWg	7
2 GER 245	Reisacher, Günther Kissling, Hartmut Voith, Norbert	SVS SVS SVS	16
3 ITA 22	Guidi Susanna, Vallicelli, Francesco Cotti, Diletta	CNC	22

Ergebnis Drachenkristall, Yardstick (Plätze 1-3):

Boot	Name	Club	Punkte
1 AUT 23	Seidl, Ernst Priester, Thomas Spängler, Heinrich	SCM SCM UYCWg	10
2 GER 245	Reisacher, Günther Kissling, Hartmut Voith, Norbert	SVS SVS SVS	15
3 AUT 145	Wutschl, Anton Wutschl, Andreas Stöger, Roswitha	SYC SYC SYC	19

Entenpokal am Attersee: leider nein...

Drehende Winde, durchziehende Westfronten und nur zaghafte Thermiken machten dem Veranstalter des Entenpokal Christoph Schindler und dem SCK einen Strich durch die Rechnung. Trotz intensiver Bemühungen von Wettfahrtsleiter Gert Schmidleitner und mehreren Startversuchen konnte sowohl am Samstag als auch am

Sonntag keine Wettfahrt beendet werden. Die insgesamt 17 Teilnehmer vertragen sich auf die Staatsmeisterschaft ab 30. Juli im UYCAS oder auf den Entenpokal 2016! Es war trotzdem ein schönes Wochenende mit Aktivität auf dem Wasser und exzellenter Betreuung durch den SCK.



36 Teilnehmer bei der österreichischen Staatsmeisterschaft 2015

Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft 2015

Titel Nummer 9 für Ernst Seidl

Zum vierten Mal dieses Jahr steht Ernst Seidl (AUT 136) mit Thomas Priester und Michael Müller ganz oben am Stockerl. Nach Mattsee, Litzwurm und Drachenkristall gelingt ihm nun auch - mit einem Punkt Vorsprung vor Dietmar Gfreiner - sein 9. Staatsmeistertitel. Dieses Jahr ist Ernst anscheinend unschlagbar. Mit 36 Booten aus 5 Nationen ist die Staatsmeisterschaft im UYCAS wieder exzellent besetzt. Die 6 Wettfahrten können am Freitag

bei zunächst 2-4 Bft N-NO und am Samstag bei NW durch Wettfahrtsleiter Gert Schmidleitner in 2 Tagen ordentlich abgewickelt werden. Dies und das gesellschaftliche Programm in Form der Drachen-Party, dem gastfreundlichen Ambiente des UYCAS und der neu gestalteten UYCAS-Bar sorgen für perfekte Stimmung bei allen Teilnehmern. Die seglerische Entscheidung bleibt allerdings dramatisch bis zum Schluss und fällt erst in der letzten Kreuz der

letzten Wettfahrt. Dietmar Gfreiner (AUT 167) mit Martin Fussi und Helmut Wolnar führt zunächst und kann seine Kontrahenten bis zur letzten Leeboje kontrollieren. Erst knapp vor dem Ziel wird er durch den Schweizer Norbert Stadler zum Wenden gezwungen und beendet die Wettfahrt an 4. Stelle. Seidl wird Zweiter und damit mit einem Punkt Vorsprung Staatsmeister 2015. Ein zwar dramatisches, aber seglerisch vollkommen korrektes Finale. In der Gesamtwertung landen die Österreicher an 4. und 5. Stelle. Internationaler Staatsmeister wird überlegen mit 8 Punkten (1,4, 1, 1, 1) Stephan Link (GER 1162) mit Frank Butzmann und Michael Lipp. An 2.Stelle folgt Leonid Altukhov (RUS 32) mit Peter Liebner, Werner Fritz gefolgt von Norbert Stadler (SUI 297) mit Ralph Müntener und Tobias Zimmermann.



Österreichischer Staatsmeister 2015: Ernst Seidl (AUT 136) mit Thomas Priester und Michael Müller



Vizestaatsmeistertitel für Gfreiner, Fussi, Wollnar



Auf dem Weg zum Internationalen Staatsmeister-Titel (GER 1162) Stephan Link mit Frank Butzmann und Michael Lipp

Ergebnis Staatsmeisterschaft (Plätze 1-10):

Boot	Name	Club	Punkte
1 GER 1162	Stephan Link Frank Butzmann Michael Lipp	BYC VSAW DTYC	8
2 RUS 32	Leonid Altukhov Peter Liebner Werner Fritz	Pirogovo Pirogovo Pirogovo	19
3 SUI 297	Norbert Stadler Ralph Müntener Tobias Zimmermann	SGYC YcRo YcRo	22
4 AUT 136	Ernst Seidl Thomas Priester Michael Müller	SCM SCM SCM	23
5 AUT 167	Dietmar Gfreiner Martin Fussi Helmut Wollner	UYCAS UYCAS UYCAS	24

6 GER 1135	Phillipp Ocker Constanze Ocker Oliver Davies	MYC UYCAS MYC	34
7 GER 995	Jan Hoffmann Janica Hoffmann Anne Gfreiner-Pasemann	BYC MRV-STA UYCAS	36
8 AUT 777	Albert Sturm Philipp Weiser Claus Fischer	UYCAS UYCAS UYCAS	44
9 GER 687	Martin Bittner Klaus Linder Manfred Gröschel	DTYC DTYC DTYC	45
10 AUT 218	Christian Scheinecker Harald Pessl Würfel Dominik	UYCAS UYCAS UYCWg	45

Jahresranglisten 2015

Mit 35 Steuerleuten und 102 Vorschotern in der österreichischen Bestenliste haben wir das Vorjahresergebnis (40 und 104) zwar knapp verfehlt, liegen aber noch immer gut über dem langjährigen Durchschnitt. Die Veranstalter waren 2015 teils vom Pech verfolgt: Der Traunseedrachen musste wegen zu wenigen Meldungen abgesagt werden, der Entenpokal fiel instabilen Windverhältnissen zum Opfer. Die hohe Teilnehmerzahl bei den Klassik-Events am Wolfgangsee konnte diese beiden Ausfälle nur teilweise kompensieren. Ernst Seidl hat nach 2014 auch die Gesamtwertung 2015 klar für sich entschieden. Das Engagement beim Holzdrachensegeln hat zweifellos mitgeholfen. Insgesamt war die Saison für Ernst aber eine der Besten: Sieg am Mattsee, beim Litzlwurm und letztlich auch - knapp aber doch - Staatsmeister am Attersee. Dietmar Gfreiner setzte sich

mit einem Sieg beim Starnberger Drachepreis an die zweite Stelle, Peter Resch und Florian Felzmann konnten mit Punkten am Gardasee am Saisonende ihre Position noch verbessern. Albert Sturm nahm ebenfalls die Herausforderung des Holzdrachen-Segelns an, konnte aber am Wolfgangsee seine Routine nicht erfolgreich auspielen und landete mit 4 gesegelten Regatten an 6.Stelle in der Bestenliste. Christian Scheinecker konzentrierte sich 2015 auf die Staatsmeisterschaft und den Gold Cup. Mit einem 10.Platz bei der Staatsmeisterschaft und einem ausgezeichneten 17.Platz beim Gold Cup trug er sich an 7.Stelle in die Bestenliste ein. Auf Platz 8 und 9 der Altpräsident Christoph Schindler gefolgt von Präsident Marcus Oppitz. Der Gewinner des „Schnellsten Hobels“ Anton Wutschl komplettiert als bester Holzdrachensegler die Top-Zehn.

Steuerleute 2015

Pl. Name	Club	Boot	Punkte	Regatten AUT/ Ausland
1 Seidl Ernst	SCM	AUT 136,		
		AUT 23	406,33	4 1
2 Gfreiner Dietmar	UYCAS	AUT 167	333,02	3 1
3 Resch Peter	UYCAS	AUT 175	306,92	2 2
4 Felzmann Florian	UYCAS	AUT 227	219,56	2 1
5 Pretscher Michael	UYCAS	AUT 192	217,11	3 1
6 Sturm Albert	UYCAS	AUT 777/		
		AUT 174	215,67	4 0
7 Scheinecker Christian	UYCAS	AUT 218	195,86	1 1
8 Schindler Christoph	SCK	AUT 165	142,00	2 0
9 Oppitz Marcus	UYCAS	AUT 186	107,56	3 0
10 Wutschl Anton	SYC	AUT 145	101,11	3 0
11 Hermann Gerhard	SCK	GER 60	88,89	2 0
12 Daurer Wolfgang	UYCWg	AUT 28	84,44	2 0
13 Clodi Alexander	UYCAS	AUT 178	83,33	2 0
14 Gebetsroither Johann	UYCAS	AUT 194	82,67	1 0
15 Graf Hans	UYCWg	AUT 3	81,11	2 0
16 Elsner Bernt	UYCAS	AUT 170	72,00	1 0
17 Buchinger Wolfgang	UYCWg	AUT 129	70,56	1 0
18 Deschka Stefan	UYCAS	AUT 177	68,00	1 0
19 Rihl Bernd	SYC	AUT 21	62,22	2 0
20 Eder Wolfgang	UYCAS	AUT 155	58,00	1 0
21 Stoltzka Alexander	UYCAS	AUT 195	56,67	2 0
22 Schrangl Hans	UYCWg	AUT 80	51,67	2 0
23 Richard Alexander	UYCAS	AUT 166	49,33	1 0
24 Lindner Gerhard	UYCAS	AUT 96	46,00	2 0
25 Schlederer Manfred	UYCWg	AUT 201	43,33	2 0
26 Heigerer Fritz	SCM	AUT 162	38,89	1 0
27 Andresen Aksel	UYCWg	AUT 125	35,56	1 0
28 Müller Michael	SCM	AUT 36	33,33	1 0
29 Ruckensteiner Andreas	UYCAS	AUT 115	30,67	1 0
30 Spängler Heinrich	UYCWg	AUT 23	26,11	1 0
31 Bechmann Günther	SCK	AUT 189	22,29	1 2
32 Lex Christian	YCU	GER 567	20,00	1 0
33 Eigenstuhler Toni	UYCWg	AUT 35	17,78	1 0
34 Nadlinger Michael	UYCWg	AUT 191	7,22	1 0
35 Lanik Michael	SCM	AUT 193	5,56	1 0

Vorschoter 2015

Pl. Name	Club	Boot	Punkte	Regatten AUT/ Ausland
1 Priester Thomas	SCM		406,33	4 1
2 Gfreiner Anne	UYCAS		383,46	3 2
3 Grosser Florian	UYCAS		248,94	1 2
4 Kurz Justin	UYCAS		240,25	1 2
5 Fussi Martin	UYCAS		225,11	3 0
6 Felzmann Michael	UYCAS		219,56	2 1
7 Müller Michael	SCM		208,00	2 0
8 Pessl Harald	UYCAS		195,86	1 1
Würfel Dominik	UYCWg		195,86	1 1
10 Ocker Constanze	UYCAS		180,67	2 0
11 Pretscher Heinrich	ÖSV		177,11	2 0
12 Jakobowitz Thomas	UYCns		148,67	2 0
13 Preininger Bernd	SCK		142,00	2 0
Spießberger Christian	SCK		142,00	2 0
15 Gnan Markus	SCK		128,89	2 1
16 Jocham Matthias	SCM		125,00	1 1
17 Wildner Monika	UYCAS		120,44	2 1
18 Hubauer Friedrich	UYCAS		111,30	1 0
19 Mittermayr Klaus	UYCAS		107,56	3 0
20 Wollner Helmut	UYCAS		107,33	1 0
21 Spitzauer Johann	UYCAS		103,25	0 1
22 Wutschl Andreas	SYC		101,11	3 0
23 Fischer Claus	UYCAS		94,00	1 0
Weiser Philipp	UYCAS		94,00	1 0
25 Gilhofer Björn	SCK		90,67	1 0
26 Hermann Cornelia	SCK		88,89	2 0
27 Daurer Anna	UYCWg		84,44	2 0
Daurer Ingeborg	UYCWg		84,44	2 0
29 Tschepen Thomas	YES-Ka		82,67	1 0
Wolf Harald	UYCma		82,67	1 0
31 Graf Maximilian	ÖSV		81,11	2 0
Jeschke Christoph	ÖSV		81,11	2 0
33 Müllner Peter	UYCAS		73,33	1 0
Spängler Heinrich	UYCWg		73,33	1 0
Reisegger Michael	UYCAS		72,92	1 1
36 Pretscher Clemens	ÖSV		72,67	1 0
37 Elsner Agnes	UYCAS		72,00	1 0
Elsner Rupert	UYCAS		72,00	1 0
39 Graf Uwe	UYCWg		70,56	1 0
Moser Jörg	UYCWg		70,56	1 0
41 Kretschmer Holger	UYCAS		68,00	1 0
42 Cuber Anton	UYCAS		66,67	1 0
Fischer Michael	UYCAS		66,67	1 0
44 Stöger Roswitha	SYC		63,33	1 0
45 Rihl Oliver	SYC		62,22	2 0



Fortsetzung Jahresrangliste Vorschoter 2015

Pl. Name	Club	Boot	Punkte	Regatten
AUT/ Ausland				
46	Kiessling Hertmut	UYCWg	61,67	1 0
	Schleder Manfred	UYCWg	61,67	1 0
48	Eder Bernhard	ÖSV	58,00	1 0
	Eder Christian	ÖSV	58,00	1 0
50	Grigkar Karl	UYCAs	55,00	1 0
	Mayer Helmut	ÖSV	55,00	1 0
52	Kroh Mathias	ÖSV	51,67	2 0
	Schrangl Philipp	UYCWg	51,67	2 0
54	Doll Bernd	UYCAs	49,33	1 0
	Wolkenstein Oswald	UYCAs	49,33	1 0
56	Haschka Walter	UYCWg	48,89	1 0
	Mittermeir Marco	UYCAs	48,89	1 0
58	Sturz Peter	UYCAs	48,67	1 0
59	Brunner Raphael	SCT	46,67	1 0
	Rager Rudolf	SCK	46,67	1 0
61	Reiffenstuhl Günther	STYC	46,00	2 0
62	Clodi Bernhard	UYCAs	43,33	1 0
	Nake Michael	UYCWg	43,33	1 0
	Schlederer Gunther	UYCWg	43,33	1 0
	Veit Walter	ÖSV	43,33	1 0
66	Scheba Josef	SCK	42,22	1 0
67	Geck Vera	UYCAs	40,00	0 1
	Haid Veronika	UYCAs	40,00	0 1
	Pils Gerhard	UYCAs	40,00	1 0
	Wollner Doris	UYCAs	40,00	1 0
71	Gishammer Stefan	SCM	38,89	1 0
	Hofbauer Norbert	UYCMA	38,89	1 0
73	Quester Hannes	UYCAs	36,67	1 0
	Röggla Werner	SCPN	36,67	1 0

Pl. Name	Club	Boot	Punkte	Regatten
AUT/ Ausland				
75	Hermes Jörg	UYCWg	35,56	1 0
	Hermes Maximilian	UYCWg	35,56	1 0
	Rihl Elisabeth	SYC	35,56	1 0
78	Schöchel Manfred	SCM	33,33	1 0
	Ziegler Bernhard	SCM	33,33	1 0
80	Prosser Peter	FOR	30,67	1 0
	Traxler Ernst	UYCWg	30,67	1 0
82	Rihl Martina	SYC	26,67	1 0
	Wutschl Marisa	ÖSV	26,67	1 0
84	Friedrich Günther	UYCWg	26,11	1 0
	Scuse Max	ÖSV	26,11	1 0
86	Lindner Jakob	UYCAs	23,33	1 0
87	Bader Bernhard	ÖSV	22,29	1 1
	Krupa Hans	ÖSV	22,29	1 1
89	Schwaiger Christoph	ÖSV	22,22	1 0
90	Albrecht Clemens	SCF	20,00	1 0
	Beck Rainer	STYC	20,00	1 0
	Fuchs Florian	UYCAs	20,00	1 0
	Stolitzka Laurenz	UYCAs	20,00	1 0
94	Eigenstuhler Anton	UYCWg	17,78	1 0
	Eigenstuhler Christiane	UYCWg	17,78	1 0
96	Culen Johannes	UYCAs	17,33	1 0
	Klien Harald C.	UYCAs	17,33	1 0
98	Trost Max	SCM	11,11	1 0
99	Meixner Roman	ÖSV	7,22	1 0
	Schuster Ewald	YCW	7,22	1 0
101	Lanik Thomas	SCM	5,56	1 0
	Petermann Christoph	SCM	5,56	1 0

Der schnellste Hobel



Anton Wutschl gewinnt den „Schnellsten Hobel“

Um das Jahr der „Classic Dragons“ in Österreich auch entsprechend zu unterstreichen, wurde ein neuer Wanderpreis gestiftet. Der Preis für den „Schnellsten Hobel in Österreich“ wird als Wanderpreis für klassische Holzdrachen vergeben. Der Preis wurde im Juni 2015 gestiftet

und wird jährlich ausgesegelt. Der Gewinner ist der Holzdrachen mit den meisten Punkten in der Bestenliste der österreichischen Drachenflotte. Zur Bestenliste der österreichischen Drachenflotte zählen alle Regatten laut den Regeln und der jährlichen Regattaliste der österreichischen Drachenflotte.

Insgesamt 11 österreichische klassische Holzdrachen wurden 2015 gewertet. Mit 3 gesegelten Regatten gewann „AEGINA“ AUT 145 (Abeking&Rasmussen 1966) und ihr Eigner Anton Wutschl den Preis sehr knapp vor „AELLA III“ AUT 23 (Borresens 1962), Eigner Heinrich Spängler.

Bestenliste der Holzdrachen

Pl	Boot	Name	Werft/Baujahr	Club	Punkte
1	AUT 145	AEGINA	A&R	SYC	101,11
	Eigner:	Wutschl Anton	1966	Wallersee	
2	AUT 23	AELLA III	Borresens	UYCWg	99,44
	Eigner:	Spängler Heinrich	1962	Wolfgangsee	
3	GER 60	NEPTUN	B+S Werft	SCK	88,89
	Eigner:	Hermann Gerhard	1941	Attersee	
4	AUT 28	SILHOUETTE	H. Wirz	UYCWg	84,45
	Eigner:	Daurer Wolfgang	1967	Wolfgangsee	
5	AUT 3	MARISSA	A&R	UYCWg	81,11
	Eigner:	Graf Hans	1957	Wolfgangsee	
6	AUT 129		A&R	UYCWg	70,56
	Eigner:	Graf Uwe	1964	Wolfgangsee	
7	AUT 21	CALYPSO	Borresens	SYC	62,23
	Eigner:	Rihl Bernd	1966	Wallersee	
8	AUT 174	LARIFARI	H. Wirz	UYCAs	55,00
	Eigner:	Grikar Karl	1964	Attersee	
9	AUT 80	SAGITTA II	Bottasar	UYCWg	51,66
	Eigner:	Schrangl Hans	1971	Wolfgangsee	
10	AUT 35	ALBATROS	Haltzinger	UYCWg	17,78
	Eigner:	Eigenstuhler Toni	1968	Wolfgangsee	
11	AUT 191		A&R	UYCWg	7,22
	Eigner:	Nadlinger Michael	1960	Wolfgangsee	

Drachensommer  Dragon Summer
Österreich 2016 Austria

ATTERSEE Entenpokal
 ATTERSEE Staatsmeisterschaft
 WOLFGANGSEE Traditionsegeltage

IDA Grade 2 23. Juli – 24. Juli SCK
 IDA Grade 2 28. – 31. Juli UYCAs
 Classic Event 29. – 31. Juli UYCWg

www.dragonclass.at/drachensommer/

Der Juli steht auch 2016 im Zeichen des Drachensommers mit diesmal 3 Veranstaltungen.

Vorschau 2016

Nach der Dragon Classics letztes Jahr gibt es dieses Jahr kein Großevent in Österreich aber wie jedes Jahr das traditionelle Regattaprogramm am Mattsee, Attersee und Wolfgangsee. Der Reigen der österreichischen Drachen-Regatten startet diesmal mit dem Litzlwurmpreis am Attersee. Danach geht es weiter an den Mattsee zur Landesmeisterschaft von Salzburg. Am Attersee findet wieder das Double Entenpokal und in der Woche darauf die österreichische Staatsmeisterschaft statt. Die beiden Events bieten eine gute Gelegenheit in

einer Woche zweimal zu segeln. Der Drachenkristall und der Neptunpokal für klassische Drachen am Wolfgangsee mussten 2016 auf einen Termin Ende Juli gelegt werden, da am Wolfgangsee die Yngling-Weltmeisterschaft stattfindet.

Wir haben also diesmal ausnahmsweise für das letzte Juli-Wochenende ein doppeltes Angebot: Klassik am Wolfgangsee oder Staatsmeisterschaft am Attersee. Wir freuen uns wieder auf viele Gäste!

Datum	Revier	Club	Regatta	Grade
11.6.-12.6	Attersee	UYCAs	Litzlwurmpreis	
1.7.-2.7	Mattsee	UYCMA	Landesmeisterschaft von Salzburg	
23.7.-24.7	Attersee	SCK	Entenpokal, Landesmeisterschaft von Oberösterreich	2
28.7.-31.7	Attersee	UYCAs	Österreichische Staatsmeisterschaft	2
29.7.-31.7	Wolfgangsee	UYCWG	Drachenkristall, Neptunpokal	

4 Ungarische Drachenflotte



Vorwort des Präsidenten

Wir sind so gut wie alle Freizeitssegler. Bei all den Ranglisten, Regelungen und Wettsegeln neigen wir dazu, diese Tatsache zu vergessen. Die zunächst heftige, dann aber – Gott sei Dank – glimpflich ausgegangene Diskussion innerhalb der IDA ging meiner Meinung nach auch deshalb daneben, weil die Freizeitssegler vergessen wurden. Sie stellen jedoch das Rückgrat unserer Flotte dar, und wenn sie alle der Klasse (wieviel Prozent aller Mitglieder in den nationalen Drachenverbänden sind Profisegler und welchen Anteil machen die Rekreationssegler aus? Hat man schon darüber nachgedacht und vielleicht eine Umfrage bei den Sekretären durchgeführt?) plötzlich den Rücken zukehren, werden auch die Profis im Nu verschwinden.

Durch diese einfache Erkenntnis wird die Tätigkeit der ungarischen Flotte schon seit Jahren geprägt. Wir planen Events so, daß dabei eher an das letzte Drittel der Flotte gedacht wird. Unser Erfolg ist meines Erachtens primär dieser Philosophie zuzuschreiben. Bei einem allgemeinen Rückgang der Aktivitäten in den Kielbootklassen am Balaton konnten wir die Zahl und die Regattaaktivitäten stabilisieren. Unsere Programme auf dem Wasser und am Land sind gut besucht, und plötzlich sind auch die Kinder in der Klasse erschienen. Sie werden dann jene jungen Segler, die die Klassenfahne hoffentlich weiter hochhalten werden.

Die Zukunft der Klasse in Ungarn scheint nun für Jahre gesichert. Und nicht nur deshalb, weil wir die endgültige Zusage zur Austragung der Europameisterschaft 2018 erhielten. Dies wird in der Klasse in Ungarn sicherlich eine positive Entwicklung hervorrufen. Aber auch, weil die Freizeitssegler, die wir sind, diese einmalige Aktivität, einen Drachen zu segeln und nachher mit den anderen Drachenseglern zusammen zu sein, über alles mögen.

Damit kann erklärt werden, daß uns die Debatten innerhalb der IDA wenig Sorgen bereitet haben. Wir wissen die Antwort und lassen sie den Vorstandsmitgliedern

ausrichten: Kommt zurück von Grade 1 und Big Events, startet ein bis zwei Mal auch bei lokalen Regatten! So einfach ist das: Redet mit den Seglern an den Clubregatten und hört Euch bei den Eignern von 20 Jahre alten Booten um. Wenn ihre Wünsche und Ideen umgesetzt werden, wird der Drachen weiterhin eine starke Klasse bleiben können.

Sollten wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, dann sind es eher die Momente des frohen und freundlichen Zusammenseins, die in Erinnerung bleiben. Wir hatten schöne Wettfahrten, wunderbare Momente auf dem Wasser, die das auf den nachfolgend zu sehenden Bildern am besten ausdrücken. Vielen Dank, wie immer, dafür an Andrea Mag, unsere „Hof-Fotografin“. Des weiteren genossen wir einfach die Gesellschaft der Gleichgesinnten, und dazu hat es wohl genug Gelegenheiten gegeben. In den Texten möchten wir lediglich einige dieser Augenblicke festhalten: keine umfassende Chronologie also, einfach Gefühle und Atmosphäre beschreiben.

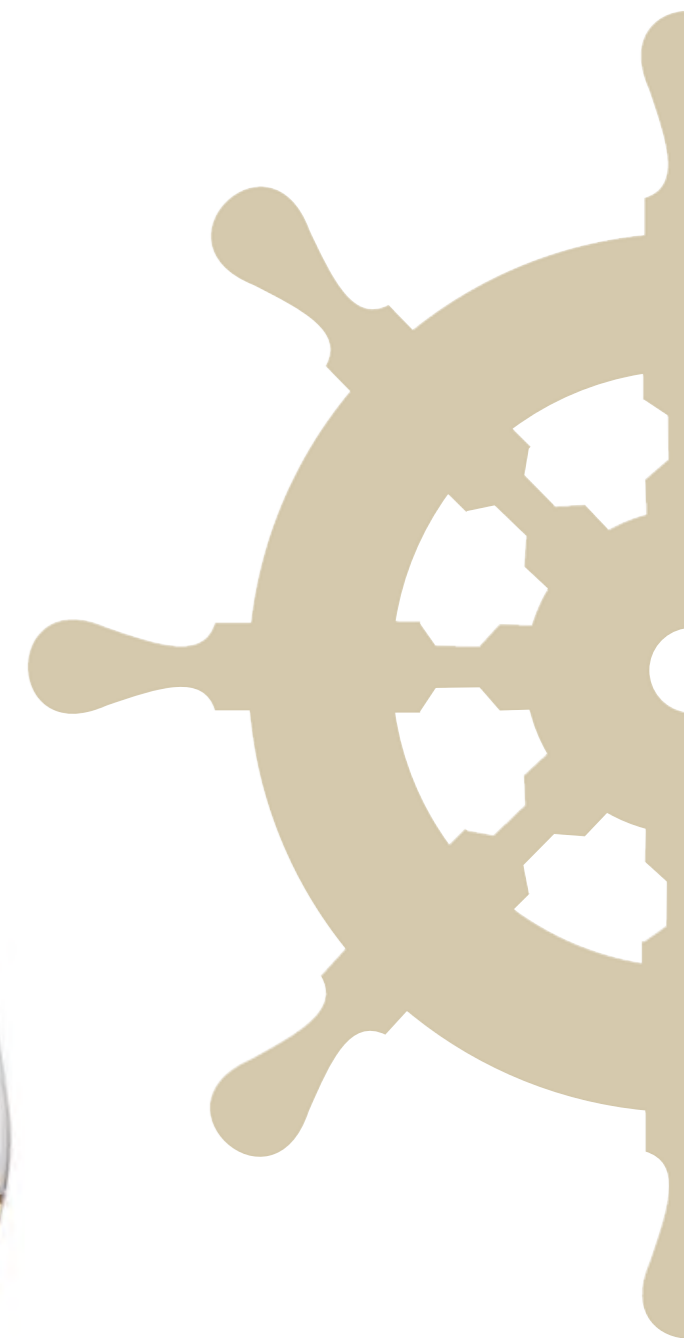
Diese im Magazin festgehaltenen Sekunden sollten uns allen im grauen mitteleuropäischen Winter helfen, die Wochen bis zum neuen Saisonstart zu überleben. Er wird aber wieder kommen, und dazu wünsche ich Euch in Deutschland, Österreich, Schweiz und Ungarn einen guten Wind und viele Momente, die es wert sind, im nächsten Heft festgehalten zu werden.



Freundlichst
Ihr Vilmos Náráy
Vorsitzender
Ungarischer Drachenverband

www.dragonclass.hu
info@dragonclass.hu

A Bujdosó-borokat szavakba nem,
csak pohárba lehet önteni



www.bujdosos.com
www.facebook.com/bujdososzolobirtok.pinceszet



Fotos: Andrea Mag

Meisterschaft in Balatonfüred

Augenblicke der Freude: Lóránd Gömbös verteidigt Meistertitel

Die Ungarische Meisterschaft wurde 2016 in Balatonfüred vom Seglerverein der staatlichen ungarischen Elektrizitätsgesellschaft MVM ausgetragen. Wie seit acht Jahren immer, fand die Regatta in den letzten Tagen des Monats Mai statt. Als Wettfahrleiter konnte Bence Fluck gewonnen werden, der als erster Race Officer in Ungarn die ISAF-Qualifikation PRO erworben hat, und auch als Wettfahrleiter für die EM 2018 vorgesehen ist.

Er hatte keine leichte Aufgabe. Das Monatsultimo brachte diesmal eher Leichtwindbedingungen, man mußte also jede Gelegenheit ergreifen, die Wettfahrten abzuwickeln. Vorgesehen wurden für die 14 ungarischen und einen schweizerischen Drachen insgesamt 9 Läufe im Zeitraum von Donnerstag bis Sonntag.

Die Regatta startete mit dem Erfolg des Bootes aus der Eidgenossenschaft. Während sich die zwei ungarischen Titelanwärter, Ferenc Kis-Szölgyémi (WM-Vierter in Weymouth) und Lóránd Gömbös (amtierender ungarischer

Meister, diesmal in einem fast nagelneuen Boot) einander nicht aus dem Blick ließen, versuchte es Alefanz mit Urs Ruppli am Steuer auf der anderen Seite des Kurses und gewann die Wettfahrt. Am Freitag wurden – nach einer entsprechenden Änderung der Segelanweisungen – vier Wettfahrten abgehalten, wobei "Luca" von Ferenc Kis-Szölgyémi als Sieger des Tages hervorging: einmal Platz 1, zweimal Platz 2. Dazu dürfte auch die Verstärkung der Mannschaft durch einen frisch gebackenen Weltmeister in Person des Károly "Füli" Vezér beigetragen haben, der gerade von der Soling Weltmeisterschaft heimkehrte, wo er den Titel im Boot mit Steuermann Farkas Litkey gewann.

Wettfahrleiter Bence Fluck gilt großes Lob: Er ließ die ganze Flotte in der Nähe des südlichen Ufers segeln: da wehte eine leichte Brise den ganzen Tag über, womit er bereits am zweiten Tag eine gültige Meisterschaft hatte. Während wir vier Wettfahrten fuhren, konnten bei anderen Regatten vor Balatonfüred keine Läufe gesegelt werden!



Am Samstag segelten wir wieder quer über den See, um den Wind zu finden, und damit konnten wieder zwei Wettfahrten – wie sich am Sonntag herausstellte, die letzten der Meisterschaft – abgewickelt werden. Das Team "Nyári Mikulás" mit Lóránd Gömbös, Tamás Horgos und Mátyás Majthényi gewannen souverän beide Läufe, und damit sowohl den Sonnenschein Pokal als Beste in der internationalen Wertung als auch den ungarischen Meistertitel – diesmal zum vierten Mal.

Da am Sonntag wunderbarer Sommer und zugleich Flaute herrschten, blieb das Ergebnis so, wie es am Samstag abend war. Das Crew von Hanni - Ferenc

Kis-Szölgyémi, Tamás Kiss und Károly Vezér –, die am Samstag zwei Wettfahrten verpatzten (Rang 5 und 4), mußte sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Bronze ging an die stabile Schweizer Mann- und Frauenschaft: Urs Ruppli, Silvia Barben und Jan Schwitter. Silvia brachte mit dieser Teilnahme das Boot unseres verstorbenen Freundes, Horst Buhl, zurück auf ungarische Gewässer, die er mit seinem geliebten Afeanz so oft besuchte. Vielen Dank Silvia, wir sehen Euch gerne immer wieder!

Der Meister unter den klassischen Drachen wurde diesmal Yorikke, mit Skipper Attila Dobos und Balázs Kismarty-Lechner und István Kerepesi.



Familien-Törn

Augenblicke der Freundschaft

Bereits zum dritten Mal konnten auch die Familien der Drachensegler von der Schönheit des Segelns überzeugt werden. Sollte "Papa" an anderen Wochenenden wettsegeln und der Familie abgehen, so konnten sich die Kleinen und die nicht-segelnden Freundinnen und Frauen diesmal selber einen Eindruck über diese Beschäftigung machen.

An einem schönen August-Tag sammelten sich im Hafen des Clubs THE in Tihany etwa 25 Leute: Kinder, Eltern, Freunde und Freundinnen, um an einem Drachen-Törn teilzunehmen. Das Programm begann mit dem gemeinsamen Kochen einer "paprikás krumppli" (Kartoffel in Gulasch-Sauce) im Kessel am Lagerfeuer. Am nächsten Tag segelten drei Drachen (Yorikke mit der Familie

Dobos, Stella Maris mit László Egri und seiner Frau sowie Eragon mit der Familie Domokos) sowie drei weitere Boote (eine mickrige B-18, die auf wunderbare Weise die ganze Nedbál-Familie mit drei Kindern beherbergen konnte, ein Folkeboot mit Vilmos, Bálint und Áron Náray und eine weitere B-18 mit István Varga und Freundin) etwa 10 Meilen nach Révfülöp.



Ziel der Törn war einfach das fröhliche Zusammensein. Gemeinsames Essen im Hafenrestaurant, gemeinsames Grillen, wo ein jeder etwas beitragen kann und natürlich schöne Stunden auf dem Wasser. Es wurde natürlich auch um die Wette gesegelt, wobei dieses Jahr nach drei Wettfahrten die wunderbar restaurierte Eragon den Preis mit nach Hause nehmen durfte.



Der schönste Augenblick war vielleicht jedoch, als in der herrschenden Flaute und bei einer Wassertemperatur von etwa 28 Grad die ganze Flotte zusammen schwimmen ging. Kinder und Erwachsene schwammen vom eigenen zum anderen Boot – um zu plaudern, den Sommer zu genießen und einfach zusammen zu sein.

Text und Fotos: Vilmos Náray



SailingBooks.hu

hajós könyvveim áruháza

Cím: 1112 Budapest, Zólyomi út 33.

Telefon: +36 1 225 7835



Fotos: Andrea Mag

Johan Anker Cup

Augenblicke im Herbst: die schönste Regatta des Jahres

Das Herbstwetter sorgte dafür, daß wir im September die schönste Regatta des Jahres erleben durften. Das Feld war international, neben 12 ungarischen Booten startete mit einem ausgeliehenen Boot von Lóránd Gömbös (vielen, vielen Dank!) auch IDA-Sekretär Tim Pearson, der von Alar Volmer aus Estonia und und Gábor Bazsó unterstützt wurde. Ein Team aus Estonia mit Evgeny Kazakov am Steuer segelte ebenfalls mit.

Am Freitag, als die meisten Boote aus verschiedenen Häfen am Balaton nach Balatonföldvár segelten, schien die Wetterlage noch ziemlich düster auszusehen. Nach einer in der Mitte der Woche durchgezogenen Front hatten wir ein typisches Schönwetter: Sonnenschein, Wärme, kein Wind. Das Motorboot des Hungaria Yacht Club kam den auf dem spiegelglatten Wasser verweilenden Drachen zu Hilfe: man sammelte und schleppte sie in die Marina.

Der Nachmittag verging mit Warterei, wobei Tim Pearson auf einer improvisierten Flottenversammlung die Möglichkeit bot, über die Hintergründe der Diskussion innerhalb der IDA zu sprechen. Mit Interesse hörten ihm die ungarischen Drachensegler zu, wobei eines klar wurde: die Probleme der Elitesegler der Klasse decken sich mit jenen der ungarischen Flotte kaum.



Wettfahrtsleiter Béla Erdélyi entschied sich gegen halb sechs für eine Startverschiebung auf Samstag. Damit war der Nachmittag aber nicht vorbei. Péter Tenke, als "Gastgeber" (einziges Mitglied mit einem Drachen im organisierenden Club Spartacus VSE) lud die ganze Flotte zu einem "Rindsgulasch" (szarvaspörkölt) mit Wein der Winzerfamilie (und Sponsor der Drachenflotte) Bujdosó ein. Der Klub bietet einen der fantastischsten Ausblicke am Balaton. Er liegt gegenüber der Halbinsel Tihany, auf einer Landzunge zwischen dem westlichen und östlichen Becken des Sees. Während des Essens konnte man die Aussicht auf das glatte Wasser links und rechts, die grünen Hügel gleich gegenüber zusammen mit dem Sonnenuntergang genießen.

Am Samstag kam aber auch der seglerische Teil der Veranstaltung auf seine Kosten. Nach einer kurzen Startverschiebung konnte im Nordwestwind von 10 bis 12 Knoten die erste Wettfahrt gestartet werden. Der Wind hielt mehr oder weniger den ganzen Tag an und brachte ernsthafte Kämpfe um die Plätze. Die erste Wettfahrt wurde von Freyja (Vilmos Náray) vor dem Platzhirsch Péter Tenke an Bord von 7Arts und dem irisch-estonisch-ungarischen Team des Tim Pearson an Bord von Jampec gewonnen. Der zweite Lauf ging an Jampec, der dritte an 7Arts, wobei Tim einen Frühstart bedauern musste. Dafür konnten sie die vierte Wettfahrt des Tages einheimsen. Der Tag wurde mit einer VIP-Wettfahrt abgeschlossen, wobei die Kunden des Hauptsponsors Erste Private Banking eine echte Wettfahrt an Bord der Teilnehmer hautnah miterleben durften. Der Tag wurde durch eine Grill-Party mit allen Teilnehmern und Gästen gekrönt.

Beim Start der fünften Wettfahrt am Sonntag wehte es mit 15 bis 18 Knoten von Nordwest. Im Laufe des Tages hat sich der Wind sukzessive verstärkt, während der siebten und damit letzten Wettfahrt gab es bereits Böen jenseits von 25 Knoten. Am Nachmittag lag die Windstärke bei 30 bis 35 Knoten, so daß einige Drachen die Heimfahrt gar nicht antreten wollten. Wettfahrt Nr. 5 wurde von Tim gewonnen, in der sechsten und siebten Wettfahrt segelte Freyja als Erste ins Ziel.

Insgesamt hatten Jampec und Freyja je drei Tagessiege, aber den Pokal gewann mit einem Punkt Vorsprung 7 Arts: das Team mit Péter Tenke, István Varga und Marcell Goszleth. Silber ging an Vilmos und Richárd Náray und Balázs Sármay (Freyja) und Bronze an das Team um Tim Pearson. Der beste klassische Drache wurde Nemeček mit Zsolt Tóth am Steuer, gecrewt von László Kozma Senior und Junior.



Drachen Tennisturnier

Augenblicke der körperlichen Aktivität im Winter



Leider gibt es für die meisten ungarischen Drachensegler wenig Möglichkeiten, sich im Winter ihrem Lieblingssport, nämlich Segeln zu widmen. Daher beschlossen wir, eine andere Art von körperlicher Aktivität zu betreiben, nämlich Tennis. Im Januar 2015 wurde das zweite von Live Sport gesponserte Drachen-Tennis Turnier abgehalten.

Das System ist einfach: Es ist ein Team-Wettbewerb, wobei alle teilnehmenden Teams "Boote" sind. Ein Match besteht aus zwei Singles und einem Doppel (man spielt je einen Satz), wobei der Steuermann/Eigentümer mindestens ein Einzelmatch spielen soll. Das Endresultat ergibt sich aus der Addition der Resultate (Spiele) in den drei gespielten Sätzen.

Sieben Teams nahmen sich die Schläger an einem Januar-Samstag in der Halle von Vasas-Pasarét in Budapest in die Hand. Die Teams Scylla, Triton, 7Arts, Nemecek, Kalliopé, Yorikke und Freyja kamen zur Auslosung, das Team Eragon mußte kurzerhand absagen, weil Dr. Domokos bei einer Entbindung dringendst gebraucht wurde.

Vor den Zuschauern – Familienmitgliedern und Freunden – wurde gleich in der Vorrunde hart gekämpft. Die Sieger kamen direkt in die Halbfinale, die ausgeschiedenen Mannschaften durften um die Ränge 5 bis 7 spielen. An drei Tennisplätzen wurde von 12 bis 8 Uhr am Abend gespielt. Im Voraus rechnete man mit großen Chancen für die Hónig-Familie (Scylla) und 7Arts (István Varga und Péter Tenke) auf den Endsieg. Die Überraschung brachte aber das Team Yorikke, das mit István Kerepesi einen

sehr starken Spieler aufbieten konnte. Herr Varga hatte Probleme mit einer Muskelzerrung, und als Konsequenz unterlag 7Arts letzten Endes dem Team Yorikke im Halbfinale 11:15.

So kam es zum Überraschungsfinales zwischen Scylla und Yorikke, was um Haaresbreite, 12:9, von Scylla hätte gewonnen werden können. Miklós Hónig unterlag István Kerepesi, aber im Doppel siegte Scylla und im letzten Einzelmatch gewann Péter Hónig gegen Noel Nedbál.

Die Spieler ließen den Abend bei einem gemütlichen Essen ausklingen, wo auch die Preisverleihung stattfinden konnte.

Das Event hatte auch seine Fortsetzung: zusammen mit dem Ergebnis der ersten Regatta des Jahres wurde auch eine gemischte Wertung "Tennis-Segeln" erstellt, die von Freyja gewonnen werden konnte. Nach dem großen Erfolg kommt die Wiederholung 2016!

Text und Fotos: Vilmos Náray



There are moments
in sport, when
communication is
everything...



communication | necesse est

Jahresranglisten 2015

Skipper

Rang	Name	Punkte
1	Kis-Szölgyémi, Ferenc	1178,62
2	Zenthe, Ferenc	938,57
3	Tenke, Péter	925,33
4	Hónig, Péter	672,38
5	Náray, Vilmos	640,00
6	Tóth, Zsolt	543,81
7	Gömbös, Lóránd	537,48
8	Nedbál, Noel	465,33
9	Jakab, László	450,06
10	Homola, László	409,90
11	Andorka, Rudolf	407,43
12	Dobos, Attila	300,00
13	Lukács, István	168,00
14	Simon, András	144,19
15	Varga, István	110,00
16	Domokos, Tamás	56,67

Crew

Rang	Name	Punkte
1	Kiss, Tamás	1229,68
2	Horgos, Tamás	755,72
3	Varga, István	567,50
4	Kozma, László jun.	541,25
5	Kerényi, Balázs	492,08
6	Kozma, László Dr.	449,58
7-8	Wonke, Péter	431,25
7-8	Ikrényi, Gábor	431,25
9	Bazsó, Gábor	406,94
10-11	Nedbál, Zsombor	321,67
10-11	Marosfai, Csaba	321,67
13	Szűcs, Péter	290,00
14	Kismarty-Lechner, Balázs	287,50
15	Hónig, Miklós	253,75
16	Boros, Béla	231,25
17	Fidy, Béla	230,83
18	Csüllög, Zsolt	203,75
19	Dobos, Attila	200,00
20	Lukács, István	192,50
21	Barts, Balázs	161,25
22	Gyulai, Gábor	160,00
23	Andorka, Rudolf jun.	137,50
24	Domokos, Gergő	92,92
25	Tenke, Péter	82,50
26	Homola, László	55,00
27	Domokos, Tamás	36,67
28	Zsembery, András	20,00
29	Székely, Zsolt	0,00

Drachen Events in Ungarn 2016

21-22. Mai: HYC Pokal, Balatonfüred, HYC
 28-29. Mai: Németh István Erinnerungspreis, Balatonfüred, BYC
 1-5. Juni: Ungarische Meisterschaft, Tihany, THE
 25-26. Juni: Ripka Erinnerungspreis, Tihany, TYC
 1-4. September: Ranglistenregatta, Balatonfüred, MVSZ
 23-25. September: Johan Anker Cup - Flottenmeisterschaft, Balatonkenese, KMPVSE



Teamrangliste aufgrund der Resultate im Inland

Rang	Rang klassisch	Schiffsname	Skipper/ Eigentümer	Punkte
1		7arts	Tenke, Péter / Varga, István	1035,33
2		Luna	Zenthe, Ferenc	938,57
3		Scylla	Hónig, Péter	672,38
4		Freyja	Náray, Vilmos	640,00
5	1	Nemecsek	Kozma, László	543,81
6		Luca	Kis-Szölgyémi, Ferenc	482,67
7		Nyári Mikulás	Gömbös, Lóránd	480,00
8		Indigo	Nedbál, Noel	465,33
9		Tiamat	Homola, László	409,90
10		Ultramarin	Andorka, Rudolf	407,43
11		Kukulkán (ex-Conseuro)	Jakab, László	348,95
12	2	Yorikke	Dobos, Attila	300,00
13	3	Triton	Barts, Balázs/ Lukács, István	168,00
14	4	Kalliopé	Simon, András	144,19
15	5	Eragon	Domokos, Tamás	56,67

Regattatermine 2016

Regatta	von bis	Land	Faktor für GER
Cascais Winter Series III 2016 (CNC)	15.01.2016 bis 17.01.2016	POR	1.1
Cascais Winter Series IV 2016 (CNC)	12.02.2016 bis 14.02.2016	POR	1.1
Dragon Grand Prix 2016 (Cannes)	24.02.2016 bis 27.02.2016	FRA	1.5
Cascais Winter Series V 2016 (CNC)	11.03.2016 bis 13.03.2016	POR	1.1
Training (TYC Thunersee)	19.03.2016 bis 20.03.2016	SUI	-
Osterregatta FR-SA (TYC Thunersee)	25.03.2016 bis 26.03.2016	SUI	1.1
King Juan Carlos I Trophy 2016 (Club Navale de Cascais)	07.04.2016 bis 10.04.2016	POR	1.5
Frühjahrs-Verbandsregatta III 2016 (NRV)	16.04.2016 bis 17.04.2016	GER	1.1
Frühjahrsregatta Rheinland 2016 (YCRE)	16.04.2016 bis 17.04.2016	GER	1.1
Vinci Training, Ammersee	21.04.2016 bis 22.04.2016	GER	-
Frühjahrs-Verbandsregatta IV 2016 (NRV)	23.04.2016 bis 24.04.2016	GER	1.1
Frühlingspreis Ammersee 2016 (ASC)	23.04.2016 bis 24.04.2016	GER	1.1
Überlinger Drachen-Pokal 2016 (BYCÜ)	23.04.2016 bis 24.04.2016	GER	1.1
Frühlingswettfahren Berlin 2016 (BYC)	30.04.2016 bis 01.05.2016	GER	1.1
Int. Eichhornregatten 2016 (SVS)	30.04.2016 bis 01.05.2016	GER	1.3
Flottenmeisterschaft Ammersee 2016 (ASC)	30.04.2016 bis 01.05.2016	GER	1.1
Osterpokal / Maibaum 2016 (YCP)	30.04.2016 bis 01.05.2016	GER	1.1
Grand Prix Guyader Douarnenez 2016	03.05.2016 bis 07.05.2016	FRA	1.5
Wannsee-Woche 2016 (VSaW)	06.05.2016 bis 08.05.2016	GER	1.1
Mailüftchenregatta 2016 (EYC)	07.05.2016 bis 08.05.2016	GER	1.1
Pfingstpreis 2016 (DTYC)	14.05.2016 bis 16.05.2016	GER	1.3
Int. Bodenseewoche 2016 (SVS)	19.05.2016 bis 22.05.2016	GER	1.1
HYC Pokal, Balatonfüred, HYC	21.05.2016 bis 22.05.2016	HUN	1.1
Bajazzo-Preis 2016 (NRV)	21.05.2016 bis 22.05.2016	GER	1.1
Beatrice Pokal 2016 (CYC)	26.05.2016 bis 27.05.2016	GER	1.1
Silberdrachen Chiemsee 2016 (CYC)	27.05.2016 bis 29.05.2016	GER	1.3
Bayerischer Löwe 2016 (YCP)	28.05.2016 bis 29.05.2016	GER	1.3
Németh István Erinnerungspreis, Balatonfüred, (BYC)	28.05.2016 bis 29.05.2016	HUN	1.1
Alpen Cup 2016 (CNM Morges)	28.05.2016 bis 29.05.2016	SUI	1.1
Int. Schweizer Meisterschaft 2016 (CNM Morges)	01.06.2016 bis 05.06.2016	SUI	1.3
Ungarische Meisterschaft, Tihany, (THE)	01.06.2016 bis 05.06.2016	HUN	1.3
Litzlwurmpokal 2016 (UYCAS)	11.06.2016 bis 12.06.2016	AUT	1.1
Internationale Jungfrautrophy (TYC Thunersee)	18.06.2016 bis 19.06.2016	SUI	1.1
Grand Prix Kühlungsborn 2016 (SCK)	22.06.2016 bis 25.06.2016	GER	1.5
Ripka Erinnerungspreis, Tihany, (TYC)	25.06.2016 bis 26.06.2016	HUN	1.1
Sommerpokal Starnbergersee 2016 (MYC)	25.06.2016 bis 26.06.2016	GER	1.1
Landesmeisterschaft von Salzburg (UYCMA)	01.07.2016 bis 02.07.2016	AUT	1.1
Sommerregatta Steckborn Untersee (YCS)	02.07.2016 bis 03.07.2016	SUI	1.1
Starnberger Drachenpreis 2016 (MRSV)	02.07.2016 bis 03.07.2016	GER	1.1
Sommerwettfahrten Ammersee 2016 (HSC)	02.07.2016 bis 03.07.2016	GER	1.1
Int. Deutsche Meisterschaft 2016 (NYC)	06.07.2016 bis 10.07.2016	GER	1.5
Europameisterschaft 2016 (St. Petersburg)	15.07.2016 bis 22.07.2016	RUS	1.55
Entenpokal - OÖLM 2016 (SCK)	23.07.2016 bis 24.07.2016	AUT	1.1
Randmod Sörensen Preis 2016 (BYC)	23.07.2016 bis 24.07.2016	GER	1.1
Int. Österr. Staatsmeisterschaft 2016 (UYCAS)	28.07.2016 bis 31.07.2016	AUT	1.3
Drachenkristall, Neptunpokal (UYCWG)	29.07.2016 bis 31.07.2016	AUT	1.1
Internationaler Drachencup (TYC Thunersee)	13.08.2016 bis 14.08.2016	SUI	1.1
Hamburg Summer Classic's 2016 (HSC)	13.08.2016 bis 14.08.2016	GER	1.1
Quickstep-Preis 2016 (NRV)	20.08.2016 bis 20.08.2016	GER	1.1
Damen-Drachenregatta 2016 (NRV)	21.08.2016 bis 21.08.2016	GER	0

Fortsetzung Regattatermine 2016

Regatta	von bis	Land	Faktor für GER
Dragon Gold Cup 2016 (Hornbaek)	25.08.2016 bis 02.09.2016	DEN	1.6
Drachenhumpen 2016 (ASC)	26.08.2016 bis 28.08.2016	GER	1.3
Ranglistenregatta, Balatonfüred, MVSZ	01.09.2016 bis 04.09.2016	HUN	1.1
Prinz-Franz-Preis 2016 (BYC)	02.09.2016 bis 04.09.2016	GER	1.3
Zugerseemeisterschaft (Y CZ)	03.09.2016 bis 04.09.2016	SUI	1.1
Herbst-Verbandsregatta II 2016 (NRV)	10.09.2016 bis 11.09.2016	GER	1.1
Fafnir Preis 2016 (BYC)	17.09.2016 bis 18.09.2016	GER	1.1
Flottenmeisterschaft Rheinland 2016 (YCRE)	17.09.2016 bis 18.09.2016	GER	1.3
Herbst-Verbandsregatta III 2016 (NRV)	17.09.2016 bis 18.09.2016	GER	1.1
Regates Royales Cannes 2016 (Yacht Club de Cannes)	19.09.2016 bis 23.09.2016	FRA	1.3
Johan Anker Cup - Flottenmeisterschaft, KMPVSE	23.09.2016 bis 25.09.2016	HUN	1.1
Berliner Drachenmeisterschaft 2016 (VSaW)	23.09.2016 bis 25.09.2016	GER	1.3
Imperia Cup 2016 (KYC)	01.10.2016 bis 02.10.2016	GER	1.1
Drachenfinale Starnbergersee 2016 (YCP)	01.10.2016 bis 02.10.2016	GER	1.1
Hans-Detmar Wagner Preis 2016 (DVT)	06.10.2016 bis 08.10.2016	ITA	1.3
Herbstpreis und GYC Teamtrophy (TYC Thunersee)	08.10.2016 bis 09.10.2016	SUI	1.1
Erhard-Brinckman-Gedächtnispreis 2016 (NRV)	08.10.2016 bis 09.10.2016	GER	1.1

Allfällige Änderungen nach Drucklegung vorbehalten.
 Der Ranglistenfaktor gilt für Deutschland
 Weitere Daten unter www.intdragon.net

www.dracheklasse.de | www.dragon-class.ch
www.dragonclass.at | www.dragonclass.hu

Inserenten

Inserenten	Seite	Inserenten	Seite
Petticrows Limited, www.petticrows.com	2	My Charter, www.mycharter.ch	55
Villa Tempesta, Torbole, www.villatempesta.it	17	Murette AG, Yachtversicherungen	55
Yachtwerft Wirz, www.yachtwerft-wirz.ch	18	Stadler Schreinerei, www.schreinerei-stadler.ch	59
Bootsbauhandwerk Tutzing, www.bootsbauhandwerk.de	21	Schenk Yachtbau AG, www.schenkyachtbau.ch	59
Doomernik Yachts, www.doomernik.nl	23	Hächler Bootbau AG, www.haechlerbootbau.ch	62
Hammer & Nagel, www.hammerundnagel.de	26	Weingut Bujdosó, www.bujdosos.com	75
North, northsails.de , northsails.com , northsails.ch	27	SailingBooks.hu	79
Fritz-Segel GmbH, www.fritz-segel.com	35	Live PR, www.livepr.hu	83
Harbeck, Regatta Trailer, www.harbeck.de	35	Nova Sails, Überlingen, andreas@sailmakers.de	87
Kufer Fahrzeugbau KG, www.kufer.com	43	Marine Pool, www.marinepool.com	88

Wir bedanken uns bei den Inserenten für die Unterstützung dieses Magazins und bitten unsere Leser um Beachtung ihrer Anzeigen. Ein herzlicher Dank den Fotografen für die kostenlose Abgabe der Bilder.



andreas@sailmakers.de
 +49 1 51/ 90 49 71 27

NOVO

MARINE
POOL
SPIRIT OF THE OCEAN



Design. Technology. Passion.

Marinepool is a leading maritime lifestyle brand and supplier of technical and lifestyle clothing to world class events and teams in sailing and powerboating.

„Official Clothing Supplier“ to the Extreme Sailing Series™, Oman Sail, Spindrift Racing and Sailing Team Germany.

marinepool.com

Photos: Christian Beeck

